

D.M.Klinger

# EROTISCHE KUNST IN EUROPA

1500 - ca.1935

SUPPLEMENTBAND 1b  
1500-1880

DMK



D.M.Klinger

---

# EROTISCHE KUNST IN EUROPA

---

1500 – 1935

---

## EROTIC ART IN EUROPE

---

Supplementband 1b  
1500 – 1880  
Volume 1b

**DMK-Verlags-GmbH**

Mühlgasse 1, 8500 Nürnberg, Tel. (0911) 20 39 46, Telex 6 22 716 dmk d  
W-Germany

Um eine fortlaufende Numerierung der Kunstwerke auch in  
den Supplementbänden zu gewährleisten, werden die in den  
Ergänzungsbänden abgebildeten Kunstwerke nach Kultur-  
kreisen und Zeitabschnitten fortlaufend durchnummeriert.  
Beginn im Supplementband 1b und 2b mit der Nr. 1799  
Beginn in dem Ergänzungsband 3b mit der Nr. 412

Erste Auflage 1984  
2000 Stück numeriert

Das vorliegende Buch trägt die Nummer

**N<sup>o</sup> 1738**

Die abgebildeten Gegenstände entstammen privaten Sammlungen.  
Die erste Auflage des Buches wurde hauptsächlich als  
Versteigerungskatalog konzipiert.

Erstveröffentlichung  
© 1984 DMK-Verlag, Nürnberg  
Alle Rechte vorbehalten  
Druck: Grafische Werkstätte Graf, Fürth  
Printed in Germany ISBN 3-923642-21-0

First edition  
Copyright © 1984 by  
DMK-Verlag GmbH, Nürnberg – W.-Germany  
All rights reserved.  
No portion of this book may be reproduced  
in any form without written permission  
from the publisher,  
except by a magazine or newspaper reviewer,  
who may quote brief passages as part  
of his printed review.  
Printed in W.-Germany



# Inhaltsverzeichnis / Contents

Seite/page

11	Französischer Meister / french master „Jeux de Femmes“	Frankreich/France	ca. 1600
12	Anonymer Meister / anonymous	Frankreich/France	ca. 1700
13	Unbekannter Künstler / unknown artist	Frankreich/France	ca. 1760
14	N.F. Regnault, 1746 – 1810, Paris	Frankreich/France	ca. 1770
15	Die Geschichte der Flagellanten / The history of the flagellants	England	1777
16 + 17	Klappbilder / folding pictures	Frankreich/France	ca. 1780
18	„Therese Philosophe“	Frankreich/France	1780
19 – 23	Antoine Borel und François-Roland Elluin „Félicia ou mes fredaines“	Frankreich/France	1787
24 – 27	Antoine Borel und François-Rolland Elluin „Memoires de Saturnin, écrit par lui-même“	Frankreich/France	1787
28 + 29	Unbekannter Stecher / unknown etcher	Frankreich/France	1780
30 – 35	Unbekannter Stecher / unknown etcher („Memoires de Saturnin, écrits par lui-même“)	Frankreich/France	ca. 1787
36 – 55	Jacques Joseph Coigny, 1761 – 1809 „L'Arétin d'Augustin Carrache“	Frankreich/France	1798
56	Zeichnungen nach antiken Vorbild drawings after presentations of the antiquity	Italien/Italy	ca. 1800
57	franz. Lithograf / french lithographer	Frankreich/France	ca. 1830
58	Englischer Lithograf / english lithographer	England	ca. 1840
59	Früher Romantiker / early romantic painter	Deutschland/Germany	ca. 1840
60	Unbekannter Meister / unknown master	Russland/Russia	ca. 1850
61	Gavarni Paul, 1804 – 1866	Frankreich/France	ca. 1850
62 – 94	Lithophanien	Deutschland/Germany	ca. 1860
64	Farbtafelbeschreibung / colorplates contents		
65 – 88	Farbtafeln / colorplates		
95 – 99	Zuber, sign. (Julius * 1861)	Österreich/Austria	ca. 1880
100 – 101	Ferran Gaston, Paris	Frankreich/France	ca. 1880
102 – 103	Möbel aus dem Budoir von Katarina der Großen furniture from the budoir of Cathrin the great	Russland/Russia	ca. 1880
104 – 110	Felicien Rops, 1833 – 1898	Belgien/Belgium	1880
110	Silberbecher / silver cup	Deutschland/Germany	ca. 1880
111	Anonym / anonymous	Russland/Russia	ca. 1880
112 + 113	Bemalte Tapisserien / painted tapestries	Frankreich/France	ca. 1880
114 – 117	Porzellanfiguren / porcellain figures	Deutschland/Germany Ende 19. Jh./end of 19.th cent.	
118 – 122	Fameni ?	Italien/Italy Ende 19. Jh./end of 19.th cent.	
123 – 124	Jung ?	Italien/Italy Ende 19. Jh./end of 19.th cent.	
125 – 129	Eysel ?	Deutschland/Germany 19. Jh./cent.	
130 – 136	Herouard, sign. Mathilde-Angeline	Frankreich/France	ca. 1900



## Erotische Kunst in Europa

1500 - 1880

Band 1, 1a, 1b

Die europäische Frühzeit ab dem ausgehenden Mittelalter zeitigte eine Fülle von erotischen Darstellungen, die bis zu dem heutigen Tage fast unbekannt blieben. Erstmals wird hier das Schaffenswerk bedeutender und unbekannter Meister vom 15. Jh. bis 1880 dokumentiert und in hochwertigstem Druckverfahren durchgehend mehrfarbig wiedergegeben. Die Mehrzahl der abgebildeten Kunstwerke sind nie vorher veröffentlichte Unikate, deren Existenz bislang nur wenigen Experten und Sammlern bekannt war. Das Werk wird jährlich ergänzt. Ca. 200 Seiten; ca. 500 teils farbige Abbildungen.

## Erotische Kunst in Europa

1880 - 1935

Band 2, 2a, 2b

Mit der Gründerzeit begann sich die erotische Darstellung in der Kunst explosionsartig auszuweiten. Die bedeutendsten Künstler des ausgehenden 19. Jh., des Jugendstils bis hin zum Art Deco übten sich eifrig für und ohne Auftraggeber in der Darstellung der erotischen Kunst. Es wäre unvollständig, diesen wichtigen Aspekt nicht aus kunsthistorischer Sicht zu beleuchten, da in dieser Zeit die Sternstunden der großen Meister der erotischen Kunst aufleuchteten. Die bedeutendsten Vertreter der europäischen Kunst haben sich in dieser Disziplin geübt, so z.B. Felicien Rops, Lovis Corinth, Max Klinger, Franz von Bayros. Das Werk wird jährlich ergänzt. Ca. 190 Seiten; ca. 500 teils farbige Abbildungen.

## Erotische Kunst in China, Japan, Indien und Arabien

Band 3, 3a, 3b

Nicht nur die bedeutendsten indischen Tempelanlagen mit ihren erotischen Darstellungen sind im hochwertigsten Kunstdruck abgebildet. Insbesondere die indischen Miniaturen, Gouachen, Skulpturen sind durch viele Illustrationen dokumentiert. Japans bedeutendste Holzschnitzer des 18. und 19. Jh. werden in ihren wertvollen Werken gezeigt, deren Verbreitung in Japan jetzt unter Strafe steht. Seltene chinesische Seidenmalereien sind als Zeugnisse asiatischer Kultur in reicher Vielfalt abgebildet. Das Werk wird jährlich ergänzt. Ca. 170 Seiten; ca. 250 teils farbige Abbildungen.

## Zeitgenössische Meister der Erotik

Band 4

Heute, mehr als je zuvor, haben die bedeutendsten Künstler unserer Zeit die erotische Darstellung in ihr Schaffenswerk aufgenommen. So z.B. Salvador Dali „Metamorphoses erotiques“, die eine Vielzahl erotischer Darstellungen enthält. Künstlern der klassischen Moderne, anonymen Malern und Zeichnern, die ihren Phantasien freien Lauf ließen, hoffnungsvollen jungen Talenten neben etablierten hochkarätigen Namen, wurde hier die Gelegenheit gegeben, ihre Werke dem Kennerpublikum zu präsentieren und den Fachleuten als Studiengrundlage freizugeben. Das Werk wird in 1-2-jährigen Abständen ergänzt. Ca. 120 Seiten; ca. 250 teils farbige Abbildungen.

## Die Frühzeit der erotischen Fotografie und Postkarte

Band 5

Daß die Fotografie ein Bestandteil der Kunst ist, wurde von internationalen Museen und Experten mittlerweile eindeutig anerkannt. Die Dokumente der Frühzeit der Fotografie sind für Forscher, Kenner und Sammler gleichermaßen von Interesse und Bedeutung, da sie ein Dokument ihrer Zeit darstellen. Die Postkarte als Massenprodukt fand wegen ihrer enormen Verbreitung und ihres niedrigen Preises auch im erotischen Bereich Eingang in die Haushalte. Beginnend mit den lithographierten und manchmal handcolorierten Hausiererkärtchen bis hin zur künstlerischen französischen Aktaufnahme und konkreteren Darstellungen ist hier eine Vielzahl von frühen erotischen Dokumenten aus diesem Bereich in den Band aufgenommen. Das Werk wird in ca. 2-jährigen Abständen ergänzt. Ca. 80 Seiten; ca. 220 zweifarbige Abbildungen.

## Erotische Kunst der Antike

Band 7

Daß die Erotik in der Kunst kein Einfall unserer Zeit ist, beweist Band 7, der umfangreiche Kunstwerke aus der Frühzeit unserer Kulturgeschichte dokumentiert. Gezeigt werden Ausgrabungsstücke aus Ägypten, Griechenland und dem römischen Weltreich. Bordellschilder. Öllampen mit erotischen Darstellungen, attische Henkelschalen mit erotischen Dekoren, Gemmen mit eindeutigen Motiven sind klare Beweisstücke für die lebensbejahende Einstellung unserer Vorfahren. Das Werk wird in mehrjährigen Abständen ergänzt. Ca. 90 Seiten; ca. 200 teils farbige Abbildungen.

## Erotische Exlibris

Band 13

(Band 13a in Vorbereitung 1985)

Das Sammeln von historischen erotischen Exlibris ist wieder entdeckt worden. Es gibt kaum ein vergleichbares Buch über dieses Thema. Das Material wurde in dieser Fülle von den bedeutendsten Künstlern um die Jahrhundertwende geschaffen. Ein Buch für Sammler, Kenner, Museen und Liebhaber.

Das Werk wird in mehrjährigem Turnus mit Ergänzungsbänden vervollständigt. Ca. 80 Seiten; ca. 250 zweifarbige Abbildungen.

Weitere in dieser Serie erschienene Bände bei Ihrem Buchhändler oder direkt bei

## Erotic art in Europe

1500 - 1880

Volume 1, 1a, 1b

In Europe, from the late Middle Ages onwards, a wealth of erotic representation was produced which has remained almost unknown until the present day. Here, for the first time, the work of masters, both great and unknown, from the 15th. century till 1880, is documented and reproduced throughout in colour in a printing process of the highest quality. Most of the works of art shown are unique pieces which have never been published before and whose existence was hitherto known only to a few experts and collectors.

A supplementary volume is added to the work each year. Approx. 200 pages; approx. 500 illustrations partly in colour.

## Erotic art in Europe

1880 - 1935

Volume 2, 2a, 2b

With the period of promoterism, erotic representation in art began to spread very rapidly. The most eminent artists of the late 19th. century, from Art Nouveau to Art Deco, eagerly produced examples of erotic art both commissioned and uncommissioned. It would be an incomplete survey of the history of art which did not throw light on this important aspect, since this time saw the hey-day of the great masters of erotic art. The most eminent representatives of European art cultivated this discipline, e. g. Felicien Rops, Lovis Corinth, Max Klinger, Franz von Bayros.

A supplementary volume is added to the work each year. Approx. 190 pages; approx. 500 illustrations partly in colour.

## Erotic art in China, Japan, India and Arabia

Volume 3, 3a, 3b

You will not only find the most important Indian temples with their erotic representations depicted here in top quality art printing. Of special interest are the Indian miniatures, gouaches and sculptures which are documented with many illustrations. Valuable works of the most eminent Japanese wood-engravers of the 18th. centuries are shown here. The circulation of these works is now forbidden in Japan. There are richly varied illustrations of rare Chinese paintings on silk, exemplifying the culture of Asia.

A supplementary volume is added to the work each year. Approx. 170 pages; approx. 250 illustrations partly in colour.

## The classical modernism and contemporary masters

Volume 4

Today, more than ever before, the most eminent artists of our time have included erotic representation in their works. For example the "métamorphoses érotiques" of Salvador Dali contains a multitude of erotic representations. The important paintings and drawings of the artists of the modern classical school, as well as the works of anonymous painters and drawers, who gave free rein to their imagination, are shown. Here, hopeful, talented young artists as well as established names of proven quality have been given the opportunity of presenting their works to a wide range of connoisseurs and of allowing the experts to use their works as a basis for study.

Supplementary volumes will be added to the work at intervals of 1-2 years. Approx. 120 pages; approx. 250 illustrations partly in colour.

## Erotic photography and postcards

Volume 5

International museums and experts have meanwhile definitely accepted photography as an element of art. The documents from the early history of photography are likewise of interest and importance to researchers, connoisseurs and collectors, since they represent a record of their time. Because it was widely used and inexpensive, the postcard, as a mass-produced article and in its erotic version too, became a popular item in households. From the lithographed and sometimes hand-coloured pedlar's card, right through to the artistic French nude photograph and more concrete representations, you will find a multitude of early erotic documents from this field included in the volume.

Supplementary volumes are to be added to the work at intervals of approximately 2 years. Approx. 80 pages; approx. 220 two-tone illustrations.

## Erotic art of the antique

Volume 7

Volume 7, which documents a wide range of works of art from the early period of our cultural history, demonstrates the fact that eroticism was not introduced to art in modern times. There are illustrations of excavated material from Egypt, Greece and the Roman Empire. Brothel signs, oil-lamps with erotic representations, Attic vessels with erotic designs, gems with unequivocal motifs are definite proof of our ancestors' full acceptance of life.

Supplementary volumes will be added to the work at intervals of several years. Approx. 90 pages; approx. 200 illustrations partly in colour.

## Erotic Exlibris

Volume 13

(Volume 13a is in preparation for 1985)

The collecting of historical erotic ex-libris has again become popular. It would be hard to find a comparable book on this subject which includes such an amount of material from the most eminent artists, mainly round about the turn of the century. A book of collectors, connoisseurs, museums and amateurs.

Supplementary volumes will complete the series at intervals of several years. Approx. 80 pages; approx. 250 two-tone illustrations.

For further volumes from this books or special information contact your bookstore or direct

# DMK-Verlags-GmbH

Mühlgasse 1, 8500 Nürnberg, Tel. (0911) 203946, Telex 622716 dmk d  
W-Germany



## Galante Druckgraphik im 18. Jahrhundert

Die Künstler wandten sich im 18. Jh. von der repräsentativen Schilderung der Gesellschaft zur intimen, wo man abgeschlossen von der Welt für sich lebte. In diese Zeit fällt auch die Gründung der literarischen Salons. Es stellte nur einen weiteren Schritt dar, daß sie in das Allerintimste der Gesellschaft, in ihr moralisches und sexuelles Leben eindringen und davor lachend und verwegen den Vorhang wegzogen. Durch dieses glänzende Spiegelbild jener durch und durch erschöpften und blasierten Gesellschaft, die sich nur durch die Stimulation unerhörten Genusses am Leben erhielt, gelangt man zu der Erkenntnis, daß gerade zu dieser Zeit des Absolutismus das Normale eher zum Abnormalen wurde.

Gerade jetzt entdeckten jene graphischen Klein-künstler hinter dem Buchdeckel geschützt und in Verbindung mit der Literatur, wieweit Fäulnis und Korruption in das häusliche Leben aller Kreise eingedrungen waren und damit die Grundfesten der Gesellschaft erschütterten. Eine neue Thematik kam auf, indem galante und erotische Szenen innerhalb der vier Wände eines modernen Privathauses, einer „Petite Maison“ spielten, anstatt auf den Wolken des Olymp. Es waren Darstellungen einer freien, pikanten, über die Grenzen der Sitte gehenden Lebensanschauung, die sich nun in die Öffentlichkeit wagte. Diese Ausübung der Kunst war umso bedenklicher, als die besten Stecher mit den feinsten Grabstichel die Zweideutigkeiten noch gefährlicher erscheinen ließen.

Das Raffinement der Zweideutigkeit entschied. Es stand bei den galanten Stechern dieser Zeit über dem einfachen ungehinderten Sinnesgenuß. Dabei ging man soweit, daß man die Stiche in zwei Platenzuständen veröffentlichte: „Vor der Bedeckung“ und „nach der Bedeckung“. Während eine Platte selbst in den gewagtesten Situationen noch immer das Intimste zu verbergen suchte, hatte die andere Platte dem Kenner bereits alles enthüllt, was er haben wollte. Von dem Zustand „vor der Bedeckung“ wurden aber nur wenige Drucke für den Amateur, d.h. für den Zahlungsfähigen gemacht, denn diese kosteten das Zehnfache des normalen Preises. Wären die Bedürfnisse der Feinschmecker gestillt, wurde der Vorhang gezogen, d.h., das Zugeständnis an die öffentliche Moral und Sittlichkeit durch Überzeichnen mit einem Gewandstück gemacht. Das entspricht dem Zustand des Bildes „nach der Bedeckung“. Die Hauptauflagen erschienen in diesem letzteren Zustand. Es war naheliegend, daß diese lüsterne Kunst aber dennoch nach einem Feigenblatt, nach einem Mäntelchen suchte, das zumindest dem Besitzer und Liebhaber solcher galanten Blätter bequem war. Sie versteckten sich in Büchern, die man zusammenklappen und in die Taschen schieben konnte. Selbst die Einbände nahmen den äußerlichen Schein von frommen

## Amatory book-illustrations in the 18th. century

In the 18th. century artists turned away from portraying the public imposing face of society to depicting an intimate view of life hidden from the public eye. During this time the literary salons were founded. They took another step in the same direction when they penetrated the most intimate aspect of society, its moral and sexual life, unveiling its secrets with laughing audacity. This brilliant reflection of that completely run-down and blasé society, which could only be kept alive by the stimulation of scandalous pleasures, makes it clear that, at the very time when absolutism was at its height, what was normal was indeed becoming abnormal.

Hiding behind the covers of a book and combining their work with literature, these masters of the satirical illustration were now able to expose how far decay and corruption had penetrated the domestic life of all walks of life, thus shaking society to its very foundation. They took a new subject for their illustrations; amatory and erotic scenes now took place within the four walls of a modern private house, a „Petite Maison“, instead of on the clouds of Olympus. They portrayed a free, spicy outlook on life which had no respect for the bounds of morality and which now dared to appear in public. This type of art was an even more delicate matter when the best engravers, using the finest chisels, made the ambiguities appear even more dangerous.

The subtle ambiguity was the decisive factor. At that time the engravers of amatory illustrations considered it more important than simple unhindered sensuality. They even went as far as publishing two versions of the engravings: „Before covering“ and „after covering“. Whereas one version tried to conceal the most intimate details even in the most daring situations, the other version had already revealed to the connoisseur everything he wanted. However only a few prints of the version „before covering“ were available to the amateur, i.e. to those who were able to pay, because they cost ten times the normal price. Once the requirements of the gourmet had been satisfied, the curtain was closed, i.e. the concession was made to public morality and respectability by drawing in a piece of clothing. This corresponds to the version of the illustration „after covering“. The main editions appeared in the latter version. It was obvious, however, that this lewd art should look for a fig-leaf, a covering cloak, which would make things easier for the owner and admirer of such amatory prints. They were concealed in books which could be folded and put in your pocket. Even the book-covers looked like pious devotional works which could safely be placed on the bedside table.

Literature came to meet art half way. Never before had more amatory and obscene poems and novels been flung on the market than in the 18th. century, and so the one complemented the other. Their heroes were not mythological figures as before, but



Erbauungsbüchern an, die man harmlos auf den Nachttisch legen konnte.

Die Literatur kam der Kunst auf halbem Wege entgegen. Nie zuvor waren mehr galante und obszöne Poesien und Romane auf den Markt geschleudert worden als im 18. Jh., und so ergänzte eines das andere. Ihre Helden sind nicht mythologische Figuren wie vorher, sondern Pariser Dirnen, die sich gern den Beschauern in allen Stellungen zeigten.

Diese erotisch illustrierten Bücher waren die Komplementierbücher ihrer Zeit, die auch eine Frau von Welt gelesen haben mußte. Wie sich in allen Gegenständen dieser Zeit bald ein übertriebener Luxus äußerte und das Beste nicht gut genug war, so hob sich dann auch bald die illustratorische Ausstattung der galanten und erotischen Bücher durch die französischen Stecher auf eine Höhe, die nie wieder erreicht worden ist.

Wieweit dieser Luxus in der Ausstattung von erotischen oder galanten Büchern in Frankreich zur Zeit des 18. Jhs. getrieben wurde, beweist folgende Tatsache. Der Generalpächter de la Popelinier hatte ein Buch „Tableaux des mœurs du temps“ in einem einzigen Exemplar in vollendeter Weise drucken lassen. Es erzählte in wenig verschleierte Episoden die Abenteuer seines Lebens, dazu ließ er besonders kostbare Aquarelle zur Illustration anfertigen, die mit dem Text harmonierten. Er schuf auf diesem Wege ein Unikum, dessen einziger Besitzer er selbst war. Die Erben waren nach dem Tode des Generalpächters entschlossen, das Buch zu vernichten, der König aber, der davon gehört hatte, verhinderte dies und erwarb es für sich. Später wurde das kuriose Buch von dem Fürsten Galitzin erstanden und gelangte darauf in den Besitz des reichen englischen Sammlers Frederik Hankey. Dieser war Offizier bei den Horse Guards der Königin von England. Nach Hankeys Tod wurden seine Bücher freihändig verkauft, und die „Tableaux“ wurden erst im Jahre 1894 bei der Versteigerung der Bibliothek eine Bibliophilen wiederentdeckt.

Den Ausgangspunkt nahmen die galanten Illustrationen von den Idyllen des Theokrit, Horaz und Virgil, von den Fabeln Lafontaines, die auch zusammen den ersten Impuls zu den Schäferspielen gegeben haben.

Man schüttelte endlich die schwere Wucht der Majestät von den Schultern, verließ die herrisch prunkhaften Paläste und kaufte sich „petites maisons“ im „bois“. Der Scheinheroismus gehörte zum alten Eisen. Die neue Mode versprach schattige Haine, in deren Dickicht man sich verirren und kosen konnte, es lebe das rosige Fleisch, die Göttin der Liebe und Geselligkeit, nach der unnahbaren, eiskalten Vornehmheit früherer Zeiten. Das war der Rausch der Schäferidylle, und von ihren verliebten Tändeleien war zur Verherrlichung des Lebensgenusses nur ein Schritt weiter. Was Künstlern wie Watteau und Boucher in einzelnen Kompositionen recht war, sollte anderen bei der Ausstattung ihrer

Parisian prostitutes who willingly displayed themselves in all positions to the onlookers.

These books with their erotic illustrations were the complementary books of their time, which even a woman of the world was expected to have read. Just as all the objects of this period took on an appearance of exaggerated luxury and the best was not good enough, so, too, the French engravers raised the illustrations of amatory and erotic books to a height which has never been surpassed.

The following fact shows the extent of the luxury in the illustration of erotic or amatory books in France during the 18th. century. The leaseholder-general de la Popelinier had a book „Tableaux des mœurs du temps“ printed in one single unabridged copy. It told the adventures of his life in thinly veiled episodes; he also had extremely expensive water-colours done which served to illustrate the text. Thus he created a unique object of which he was the sole possessor. After the death of the leaseholder-general the heirs were determined to destroy the book. However, the king, having heard about it, prevented this and obtained the book for himself. Later the unusual book was bought by Prince Galitzin and then came into the possession of the rich English collector, Frederick Hankey. The latter was an officer with the Queen of England's Horse Guards. After Hankey's death his books were simply sold and the „Tableaux“ were not discovered again until 1894 when a book-collector's library was auctioned.

The amatory illustrations were based on the idylls of Theocritus, Horace and Virgil, and on the Fables of Lafontaine, which had also acted as a model for the pastoral plays.

At last they shook the heavy weight of majesty from their shoulders, left the overwhelming ostentation of their palaces and bought themselves „petites maisons“ in the „bois“. False heroism was a thing of the past. Shady groves now became fashionable, in whose thickets one could stray and caress: long life to rosy flesh, the goddess of love and good company, after the unapproachable, frosty refinement of earlier times. That was the intoxicating message of the pastoral idylls and it was only a step from their amorous flirtations to the glorification of the enjoyment of life. What artists like Watteau and Boucher could do in individual compositions, could also be done by others in the illustration of their books. The more so since the book-covers acted as it were as a screen for the shamefaced lasciviousness.

As well as these amatory pastoral idylls, the classical amatory works of world literature invited artists to portray the pleasures of life and love. The works of Boccaccio, Lafontaine, and the Heptameron of the Queen of Navarre were a great source of inspiration to the French engravers of the rococo period. In both these genres, pastoral poetry and the frivolous „Contes“, which acted as a model, the art of amatory illustration reached its peak.

The first of these books with amatory illustrations was Longus' „Les amours pastorales de Daphnis et



Bücher nur billig sein. Um so mehr als die Buchdeckel gleichsam eine spanische Wand für die verschämte Lüsternheit anboten.

Neben diesen galanten Schäferidyllen luden von selbst die klassischen galanten Werke der Weltliteratur zur künstlerischen Betätigung des Lebens- und Liebesgenusses ein. Die Werke Boccaccios, Lafontaines, das Heptameron der Königin von Navarra erweckten hunderfaches Echo bei den französischen Stechern des Rokoko. In diesen beiden Genres, Schäferpoesie und den leichtfertigen „Contes“, die den Ausgangspunkt bedeuten, wurde auch der Gipfel der galanten Illustrationen erreicht.

Die Reihe dieser galanten illustrierten Bücher wurde mit Longus' „Les amours pastorales de Daphnis et Chloé“ im Jahre 1718 eingeleitet, wozu der Regent, der berühmte Philipp von Orleans selbst die Bilder entwarf und sie von Audran (1667–1756) stechen ließ. Es ist freilich ein weiter Schritt von den Illustrationen eines Romain van de Hooghe (1638–1708), der die ersten derartigen französischen Ausgaben galanter Literatur um 1700 in kräftiger, aber auch roher Manier illustrierte, die ihre niederländische Herkunft verrät, bis zur Generalpächterausgabe. In dieser Manier betätigte sich auch der Graf Caylus (1692–1765), dem man auch die Erfindung der Kupferstiche zur „Thérèse Philosophe“ (1748) unterschiebt, die aber von Delcroche gestochen wurden. In feinerer französischer Manier wurden die freien Illustrationen zu „Les Aventures galantes de quelques Enfants de Loyola“ gestochen.

Zu den talentiertesten Stechern dieser Anfangsperiode gehörte auch Larmessin, der sehr hübsche Kupferstiche nach Entwürfen von van Loo zu dem Skandalprozeß der Cadiere gestochen hat, die von höchster Seltenheit sind.

Die führenden Illustratoren Frankreichs waren Eisen, Moreau, Boucher, Cochin, Marillier und Choffard. Eisen besticht durch die Feinheit, Vollendung und Anmut in seinem Werk, wogegen Moreau in seiner Vielseitigkeit unübertroffen war. Sein Hauptwerk und die Krone der galanten Illustration des 18. Jhs. ist der illustrierte Lafontaine von 1762 oder auch kurz die „Generalpächterausgabe“ (édition des fermiers-généraux) genannt wegen ihrer Herausgeber und wohl wegen ihrer Kostspieligkeit. Eisen arbeitete diese Stiche gemeinsam mit anderen Stechern, wie Choffard, aus, der sein begabtester Mitarbeiter war. Aber auch Delafosse und Longueil wußten die Zeichnungen mit dem brilliantesten Grabstichel wiederzugeben. Eines der bekanntesten Werke Eisens waren noch die Illustrationen des Werkes „Küssen“ von Dorat. Eisen, der ein lockeres Leben geführt hatte, starb, von seinen Gläubigern verfolgt, in Brüssel, nachdem er fromm gebeichtet hatte.

I.W. Moreau (1741–1814) und Ch.N. Cochin (1715–1790) stellten sicher die Spitze der graphischen Künstler im 18. Jh. dar. Sie kamen für die galante Illustration jedoch kaum in Betracht, im Gegensatz zu Francois Boucher (1703–1770) und Hubert Fr. Gra-

Chloi“ which appeared in 1718. The Regent, the notorious Philip of Orleans, sketched the illustrations for this himself and had them engraved by Audran (1667 – 1756). Admittedly it is a far cry from the illustrations of a Romain van de Hooghe (1638 – 1708) to the leaseholder-general edition. Round about the year 1700 van de Hooghe produced illustrations for the first French editions of this type of amatory literature. Their lusty yet coarse style betrays their Dutch origin. The Count Caylus (1692 – 1756) also produced work in this style. The engravings which illustrated „Therese Philosophe“ (1748) were wrongly attributed to him. They were however done by Delcroche. The free illustrations for „Les Aventures galantes de quelques Enfants de Loyola“ were engraved in a more delicate French style.

One of the most talented engravers of this initial period was Larmessin who produced some very attractive engravings based on van Loo's sketches illustrating the scandalous trial of Cadiere. They are a great rarity.

France's leading illustrators were Eisen, Moreau, Boucher, Cochin, Marillier and Choffard. Eisen's work is fascinating because of its delicacy, perfection and charm. Moreau's versatility on the other hand was unsurpassed. His main work, the acme of amatory illustration in the 18th. century, is the 1762 illustrated edition of Lafontaine, also called for short the „leaseholder-general edition“ (édition des fermiers généraux) because of its publishers and also because of its costliness. Eisen prepared these engravings along with other engravers, like Choffard who was his most gifted colleague. However Delafosse and Longueil, too, were able to reproduce the drawings with masterly strokes of the chisel. One of Eisen's best-known works was the illustrations for Dorat's work „Kissing“. Eisen, who had led a loose life, died in Brussels pursued by his creditors, after confessing piously.

I.W. Moreau (1741 – 1814) and Ch.N. Cochin (1715 – 1790) certainly represented the cream of the graphic artists in the 18th. century. However they were scarcely concerned with amatory illustration, unlike Francois Boucher (1703 – 1770) and Hubert Fr. Gravelot (1699 – 1773) with their engravings for the work of Boccaccio. W.C. Marillier (1740 – 1808), on the other hand, surpassed all those already named with the graceful audacity of his work. He paved the way for the erotic genre proper. In his illustrations for „La Pucelle d'Orléans à Londres“ (1780) he discarded all the fig-leaves, which old Brunet rightly calls „jolies mais trop libres“. Only Borell and Eluin with their detailed technique came anywhere near this artist. Duflos is said to be the engraver of Marillier's illustrations for „Pucelle“. Since Marillier was rich and indulged in art as a hobby, it was possible for him to work unhurriedly at such time-consuming works of art.

One of his colleagues was T.Th. Choffard (1730 – 1809) who engraved the drawings of other artists



velot (1699–1773) mit ihren Stichen zu Boccaccio. W.C. Marillier (1740–1808) dagegen überbot alle die Genannten in der graziösen Frechheit seiner Stoffe. Durch ihn wurden dem eigentlich erotischen Genre die Tore geöffnet. In seinen Illustrationen zu „La Pucelle d' Orléans A. Londres“ (1780) ließ er sämtliche Feigenblätter fallen, die der alte Brunet mit Recht „jolies mais trop libres“ nennt. Nur Borell und Eluin reichten durch ihre minuziöse Technik an diesen Künstler heran. Als Stecher dieser Suite Marilliers zu „Pucelle“ wird Duflos genannt. Da Marillier reich war und die Kunst als Liebhaberei betrieb, war es ihm möglich, ohne Hast an derartig zeitraubenden Kunstwerken zu arbeiten.

Gemeinschaftlich mit ihm arbeitete T.Th. Choffard (1730–1809), der die Zeichnungen anderer Künstler in ungemein feinen Strichen ausführte und nebenbei Titelblätter und Vignetten nach eigener Zeichnung stach.

Auch der Schweizer Sigismund Freudenberg (1745–1801) gehört in die Reihe der großen französischen Illustratoren. Er war Franzose geworden. Mit den Stechern Guttenberg, Halbuu, Henriquez, Longueil, Le Roy fertigte er die Ausschmückungen der pikanten Novellen der Königin von Navarra an. Erst im Jahre 1791 wurde davon auch eine deutsche Ausgabe veröffentlicht. Freudenberg werden auch die obszönen Kupferstiche zu A. de Nerciat's „les Aphrodites etc. Lampsaque (1793)“ zugeschrieben. Ein vollständiges Exemplar ist bislang nur in der ehemaligen Sammlung Hankey gesichtet worden.

Nicht vergessen werden sollen einige Künstler, die sich besonders in der Vignette ausgezeichnet haben. Zu diesen gehören der Schweizer Balth. A. Dunkeer (1746–1807) mit seinen Vignetten zu dem „Heptameron Duplessis“; Bertaux mit seinen Vignetten zu Nogaret's „Le Fond du Sac etc. Venice“ (Paris, Cazin) 1780 und „Pucelle“ (1780); Dreppe mit „Recueil des meilleurs contes en vers“ (Londres (Cazin) 1778.

Der Stecher A. Borell (geboren 1743), der gemeinsam mit dem Illustrator Eluin der bedeutendste Meister der erotischen Darstellungen im letzten Quartal des 18. Jahrhunderts war, hat wie kein anderer zu seiner Zeit das galante Genre verwirklicht. Cazin, der Buchdrucker und Herausgeber, der im Jahre 1724 in Reims geboren wurde, begann etwa 1776 gefällige Taschenausgaben im Gegensatz zu den Bibliotheksausgaben zu publizieren. Die Blütezeit seiner Ausgaben fällt in die Jahre 1777 bis 1782.

Binet, der ein „Schuhfetischist“ war, hielt mit nervösem Stift die psychologischen und physiologischen Eigenschaften der Romane des Rousseau-Schülers Retif fest, die ein naturalistisches Panorama des französischen Gesellschaftslebens wiedergaben. Die überschulenkten Gestalten, namentlich die zarten Füßchen mit der zierlichen Beschuhung, entsprachen dem eigentümlichen Geschmack des Autors.

with extremely fine strokes and also engraved title-pages and vignettes based on his own drawings.

The Swiss Sigismund Freudenberg (1745 – 1801) also belongs to the ranks of the great French illustrators. He had become a Frenchman. Along with the engravers Guttenberg, Halbuu, Henriquez, Longueil and Le Roy he produced the ornamentation for the daring short stories of the Queen of Navarre. A German edition of them was not published until 1791. The obscene engravings for A. de Nerciat's „Les aphrodites etc. Lampsaque (1793)“ are also attributed to Freudenberg. So far a complete copy has only been found in what was once Hankey's collection

Certain artists, who were masters of the vignette, should not be forgotten. Among them are the Swiss Balth. A. Dunkeer (1746 – 1807) with his vignettes for the „Heptameron Duplessis“; Bertaux with his vignettes for Nogaret's „Le Fond du sac etc. Venice“ (Paris, Cazin) 1780 and „Pucelle“ (1780); Dreppe with „Recueil des meilleurs contes en vers“ (Londres (Cazin) 1778.

The engraver A. Borell (born 1743) who, along with the illustrator Eluin, was the most distinguished master of erotic representation in the last quarter of the 18th. century, did more than any of his contemporaries for the amatory genre. About the year 1776 Cazin, the printer and publisher, who was born in Reims in 1724, began to publish pleasing pocket-editions in contrast to the library editions. These editions had their hey-day between 1777 and 1782.

Binet, who was a shoe-fetishist, captured with his nervous drawings the psychological and physiological characteristics of the novels of Retif who was a pupil of Rousseau. These novels presented a naturalistic panorama of life in French society. The exaggeratedly thin figures, in particular the dainty feet with their elegant shoes, reflected the peculiar taste of the author.

The rococo period with its winged Cupids came to an end during the reign of Louis XVI. Admittedly the shapes are still there but the spirit is lacking. The great revolution was coming nearer and nearer. Illustrations were now mainly concerned with political themes. Instead of light conversation there were discussions for and against parliaments, for and against the clergy.

It is in the nature of this exclusive type of art that it could not flourish during a period of democracy, since it lacked patrons. With the downfall of the aristocracy in France its days too were numbered.



Das Rokoko mit seinen leicht beschwingten Liebesgöttern wurde unter Ludwig XVI. zu Grabe getragen. Zwar sind noch die Formen da, aber der Geist fehlt. Immer mehr näherte sich die große Umwälzung. Die Abbildungen beschäftigten sich vorzugsweise mit politischen Themen. Anstelle der Causerie traten Diskussionen für und gegen Parlamente, für und gegen die Geistlichkeit.

Es liegt ganz in der Natur dieser vornehmen Kunst, daß sie in einer demokratischen Zeit nicht blühen konnte, da ihre Mäzene fehlten. Mit dem Untergang der Aristokratie in Frankreich waren auch ihre Tage gezählt.

## Erotische Klappbilder

Klappbilder können bis in das 16. Jh. nachgewiesen werden. Ihre eigentliche Heimat ist Frankreich. Ihr Inhalt ist fast ausschließlich erotischer Natur.

Das An- und Auskleiden wird heimlich beobachtet. So ist es möglich durch Schlafzimmer-Schlüssellocher, Fenster und Türen als Voyer teilzunehmen, wenn Mädchen unbekleidet in intimen Situationen ertappt werden.

Die Klappbilder kamen in der Mitte des 19. Jh. außer Mode. Einer der letzten der sie benützte, war Bouchot. Seitdem sind sie kaum mehr verwendet worden.

## Erotic folding pictures

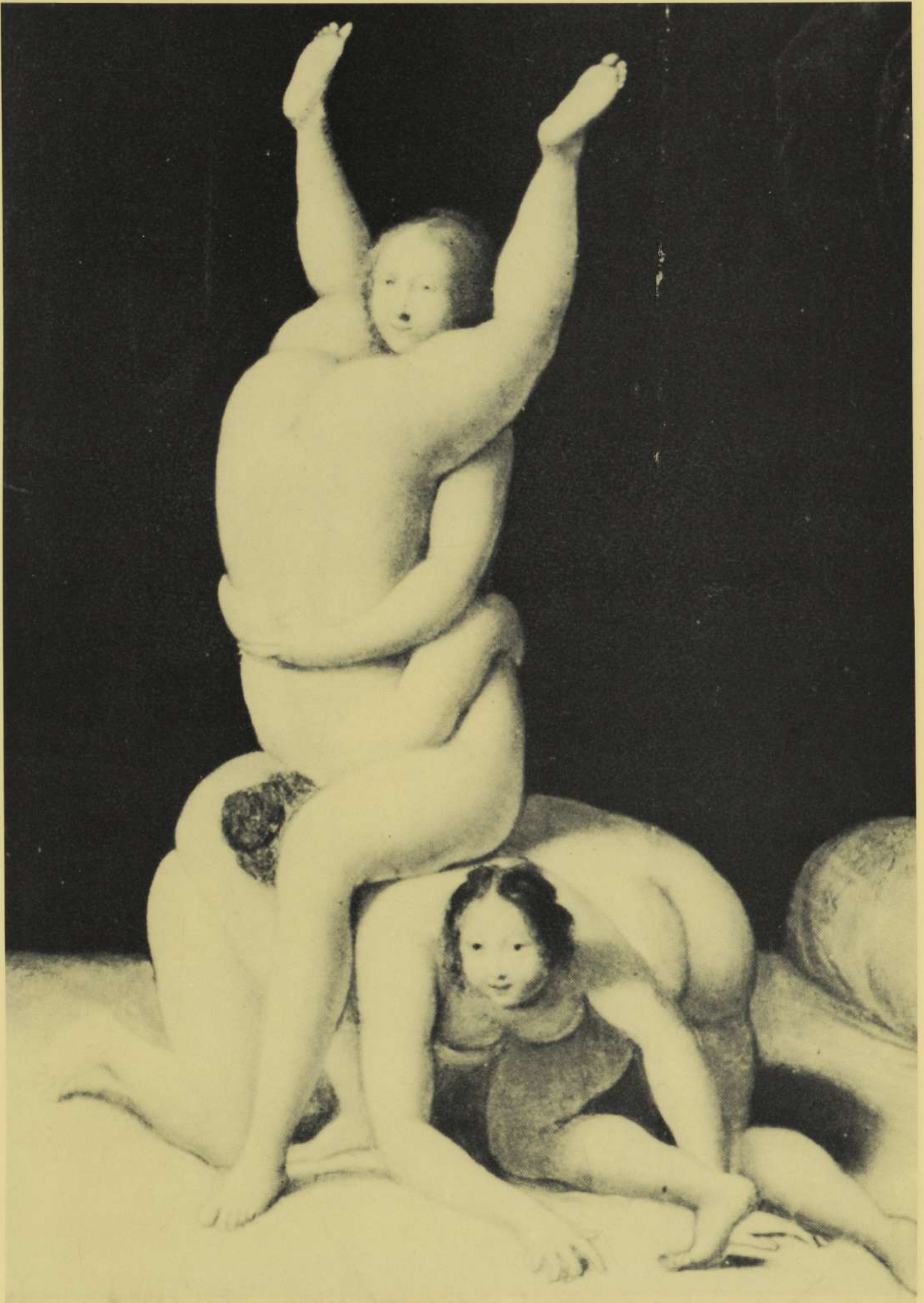
Folding pictures can be traced back to the 16th. and 17th. centuries in Germany. They actually originated in France. Their contents are almost exclusively erotic: the acts of dressing and undressing are secretly observed; it is possible to peep through bedroom keyholes and observe scenes as a voyeur; women are secretly observed as they dress and undress, or they are depicted without any clothes; occasionally a door opens on secret apartments.

The use of the folding picture came to an end in the 19th. century with Bouchot's illustrations and they have scarcely been used again since the 19th. century.

# Literaturverzeichnis/Bibliography

- ADHÉMAR, J., Toulouse-Lautrec – Lithographies – Pints séches oeuvre complet, Paris, 1965
- BARTSCH, A., Le peintre graveur, Wien, 1805-1808
- BARTSCH, A., Catalogo ragionato di tutte le stampe che formano l'opera di Rembrandt, e di quelle dei suoi principali imitatori, Wien, 1797
- BÉNÉZIT, E., Dictionnaire critique et documentaire des peintres, sculpteurs, dessinateurs et graveurs, Paris, 1966
- BERTELÀ, G. G., Incisori Bolognesi ed Emiliani del sec. XVII, Bologna, 1973
- BIÖRKLUND, G. - BARNARD, O., Rembrandt's Etchings: True and false, Stockholm, 1955
- BOON, G.K.-SHELLEB, R.W., The graphic of Albrecht Dürer, Hans Dürer and the Dürer School, Amsterdam, 1971
- BOZZOLATO, G., Le incisioni di Salvator Rosa, Padova, 1973
- BREA, L.B.-KONDO, E., Stampe e pitture. L'ukiyo-e dagli inizi a Shunshō, Genf, 1979
- BERRER-WALLBRECHT, G., Antimontopf, Nadel und Langhalsflasche als erotische Symbole im Islam, In: Pantheon 37 (1979)
- BHATTACHARYYA, N.N., The Priest and the Queen. A Study in the Rituals of the Aśvamedha. In: Journal of the oriental Institute of Baroda 21, 1971
- BURTON, R. – ARBUTHNOT, F.F., Kamasutra von Vatsyayana, München 1980
- BILDERLEXIKON DER EROTIK, 4 Bände, Wien 1928–1931
- COHEN-DE RICCI, Guide de l'Amateur de Livres à Gravures du XVIII<sup>e</sup> siècle, 6. Auflage, Paris 1912
- CALVESI, M.-CASALE, V., Le incisioni dei Carracci, Rom, 1965
- CAMPORI, G., Artisti italiani e stranieri negli Stati Estensi, Rom, 1969
- DE GOUVION SAINT-CYR, L., Aventure et secrets du collectionneur, Paris, 1971
- DELTEIL, L., Le peintre-graveur illustré C. Pissarro – A. Sisley – A. Renoir, Paris, 1923
- DE MAURI, L., L'amatore di ventagli, tabacchiere e smalti, Mailand, 1923
- DE MAURI, L., L'amatore di miniature su avorio, Mailand 1918
- DE MAURI, L., L'amatore di oggetti d'arte e di curiosità, vol. I, Mailand, 1922
- DOUSSY, M., Guide des secrets de l'antiquaire, Paris, 1971
- DAHMEN-DALLAPICCOLA, A.L., Ragamala-Miniaturen von 1475 bis 1700, Wiesbaden 1975
- DAHMEN-DALLAPICCOLA, A.L., Indische Miniaturen. Malerei der Rajput-Staaten. Baden-Baden 1976
- EMBREE, A.T. und Friedrich Wilhelm, Indien. Frankfurt/M., 1976
- ENCICLOPEDIA storica dell'antiquariato, Prag, 1977
- FALOSSI, G., (a cura di), I pittori dell'800 Lombardo, Mailand, 1981
- FLEET, S., Orologi, Mailand, 1962
- FISCHER, K., Erotik und Askese in Kult und Kunst der Inder, Köln, 1979
- GONDA, J., Vedic Literature, Wiesbaden 1975
- GONDA, J., Veda und älterer Hinduismus, Stuttgart 1978
- GOPINATHA RAO, T.A., Elements of HINDU Iconography, Varanasi 1971
- GUILLAUME APOLLINAIRE/FERNAND FLEURET/LOUIS PERCEAU, L'Enfer de la Bibliothèque Nationale, Paris 1913
- GLI INCISORI veneti del settecento, a cura di R. Pallucchini, Venedig, 1941
- HIND, A.M., A Catalogue of Rembrandt's Etchings, New York, 1967
- HOLLSTEIN, F.W.H., German Engravings etchings and woodcuts, Voll. 17, Amsterdam, 1954-1962
- HOLLSTEIN, F.W.H., Dutch and Flemish Etching, Engravings and Woodcuts, Amsterdam, 1949
- JULES GAY, Bibliographie des ouvrages relatifs à l'amour, aux femmes, au mariage, 4 Bände, 4. Auflage, Paris 1894–1900
- JAENNICHKE, F., Marken und Monogramme auf Fayence, Porzellan, Steinzeug und sonstigen keramischen Erzeugnissen, Stuttgart, 1878
- KLINGER, D.M., Erotische Kunst, 3 voll., Nürnberg 1982
- KLINGER, D.M. Erotische Kunst 5 voll. Nürnberg 1983
- LA PENDULE française dans le monde, 3 voll., Paris, 1981
- L'ARTE contemporanea in Italia, 2 voll., Rom, 1971
- LE SYMBOLISME en Europe, Brüssel, 1975
- LISE, G., L'incisione erotica del Rinascimento, Mailand, 1975
- LUCIANI, L. e F., Dizionario dei pittori italiani dell'800, Florenz, 1974
- LUGT, F., Les marques des collections, 1921-56, 2 ill.
- MEDER, J., Dürer-Katalog. Ein Handbuch über Albrecht Dürers Stiche, Radierungen, Holzschnitte, deren Zustände, Angaben und Wasserzeichen, Wien, 1932
- MONTAGNER, L., (a cura di), Incisori italiani dell'800, Padua, 1976
- MOSTRA dell'opera pittorica e grafica di Filippo De Pisis, Verona, 1969
- MURARO, M. – ROSAND, D. (a cura di), Tiziano e la silografia veneziana del Cinquecento, Vicenza, 1976
- PASCAL PIA, Les Livres de l'Enfer, 2 Bände, Paris 1978
- PATRICK J. KEARNEY, The Private Case. An annotated Bibliography of the private case erotica collection in the British Museum Library, London 1981
- PISCANUS FRAXI (i.e. Henry Spencer Ashbee), Index Librorum Prohibitorum, London 1877
- PISCANUS FRAXI, Centuria Librorum Absconditorum, London 1879
- PISCANUS FRAXI, Catena Librorum Tacendorum, London 1885
- PASSAVANT, I.D., Le peintre-graveur, Leipzig, 1860-64
- PELLICIONI, A., Dizionario degli artisti incisori italiani, Modena, 1949
- PERCEAU, L., Bibliographie du roman érotique au XIX<sup>e</sup> siècle, 2 voll., Paris, 1930
- PIA, P., Les livres de l'Enfer, 2 voll., Paris 1978
- RAMAZZOTTI, E. – MAMY, B., Pipes et fumeurs de pipes, Paris, 1981
- RIZZI, A., L'opera grafica del Tiepolo: Le Acqueforti, Venedig, 1971
- ROSE, A., Register of erotic books, 2 voll., New York, 1965
- RAWSON, Ph., Die erotische Kunst des Ostens, Hamburg, 1969
- RAWSON, Ph., Tantra. Der indische Kult der Ekstase, München, 1974
- SCHLINGLOFF, D., Die altindische Stadt, Mainz, 1969
- SCHMIDT, R., Das Kāmasūtram des Vātsyāyana, Berlin, 1915
- SALAMON, F., La collezione di stampe, Verona, 1971
- SCHWARZ, A., L'arte dell'amore in India e Nepal, Rom-Bari, 1980
- SELING, H., Antiquariato, Novara, 1957
- SERVOLINI, L., Dizionario illustrato degli incisori italiani moderni e contemporanei, Mailand, 1955
- SHUNGA. L'arte erotica popolare giapponese in 180 stampe dei suoi artisti più insigni, Marco FAGIOLI, Mailand, 1980
- Stampe giapponesi da Koryusai a Shinsui, Florenz, 1981
- THIEME-BECKER, Allgemeines Lexikon der Bild-Künstler, Leipzig, 1979
- WINTERNITZ, M., Geschichte der indischen Literatur, Bd. 1, Stuttgart (1908) 1968
- ZIMMER, H., Indische Märchen und Symbole, Düsseldorf 1972













1801



1802

pencil / Bleistift

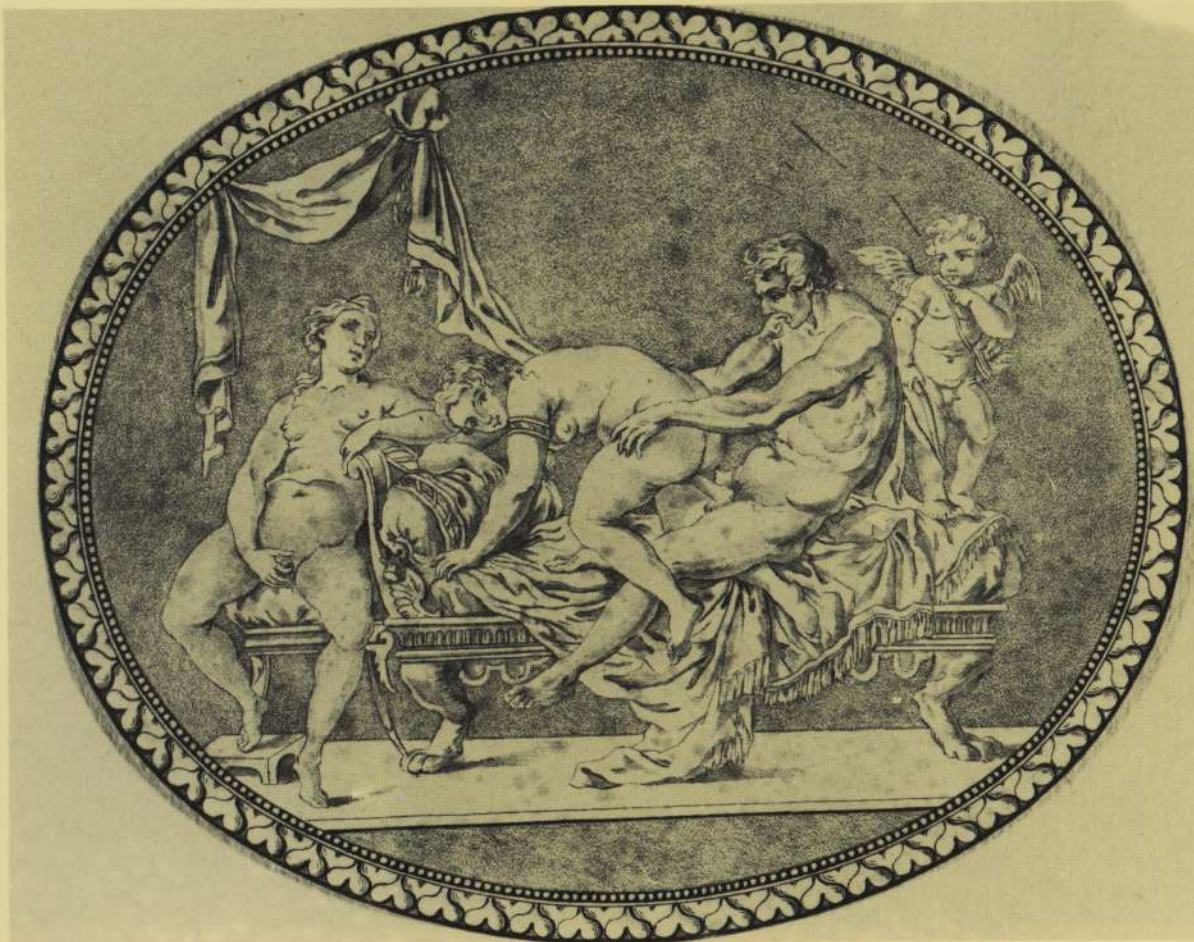
10,5 x 17,2 cm





1803

ca. 1790



1804

12 x 14,5 cm Sepia-Kupferstich / etching in sepia

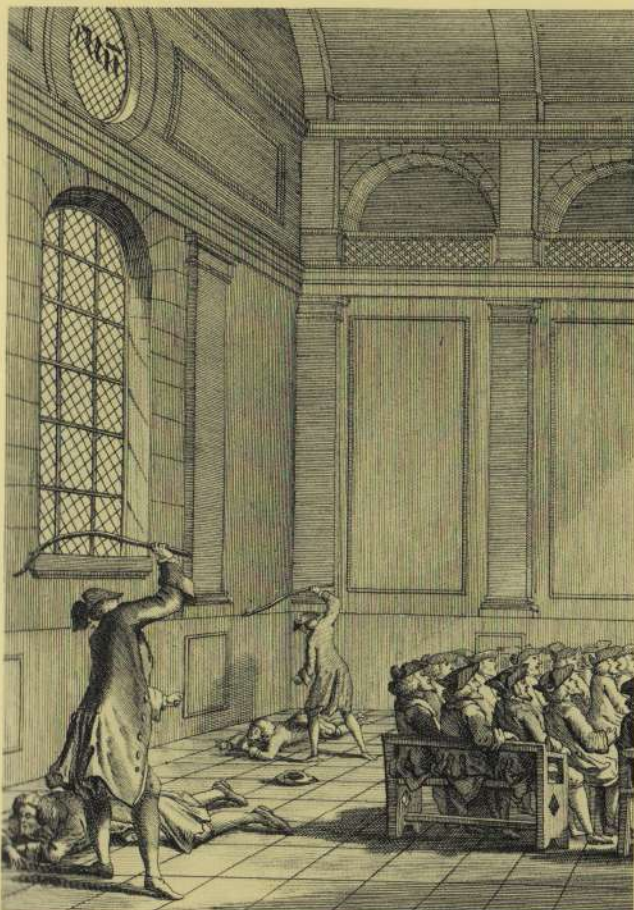




1805



1806



1807



1808





19 x 12,5 cm



1809

ca. 1820



34 x 25 cm



1810





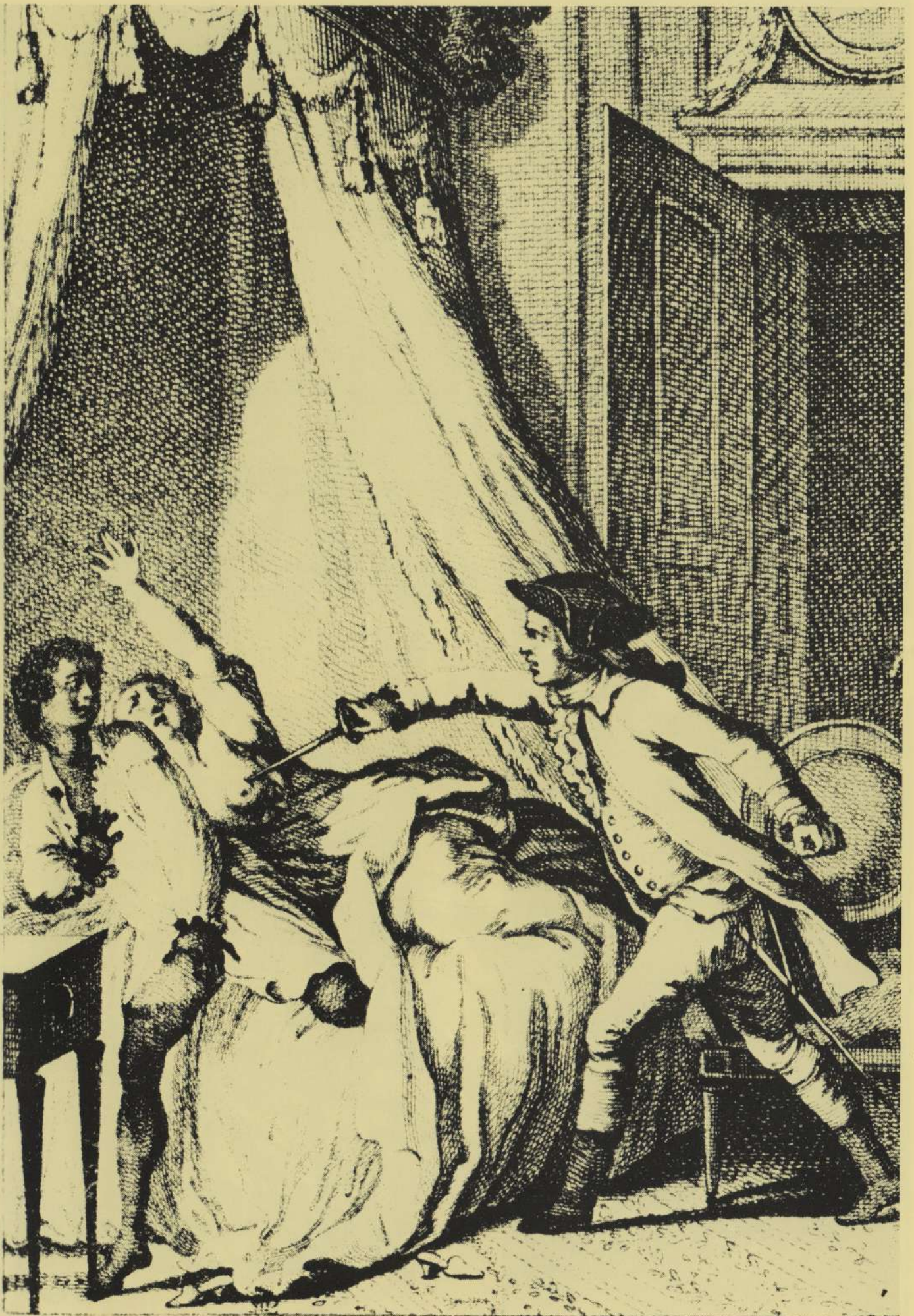




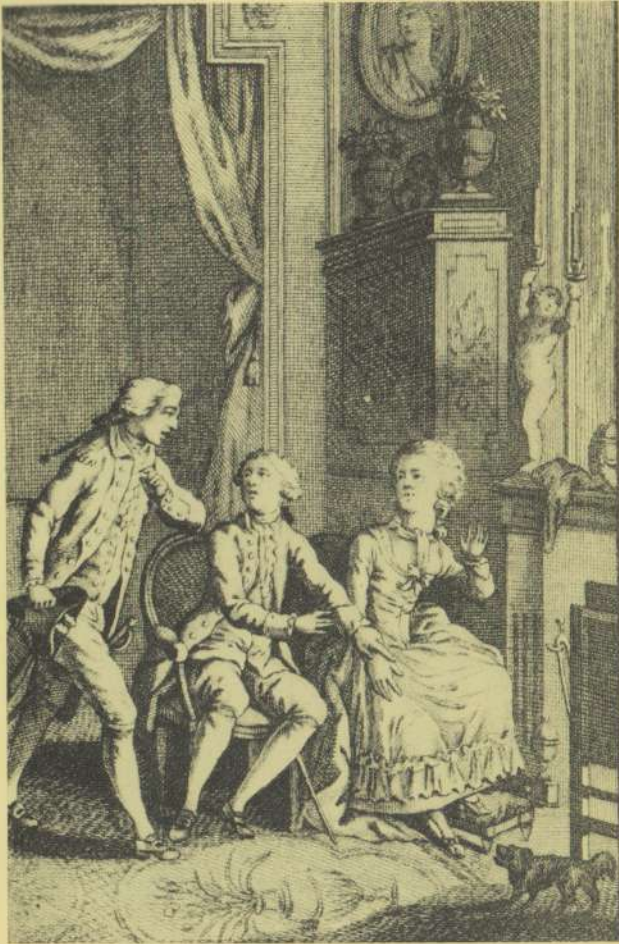
1812











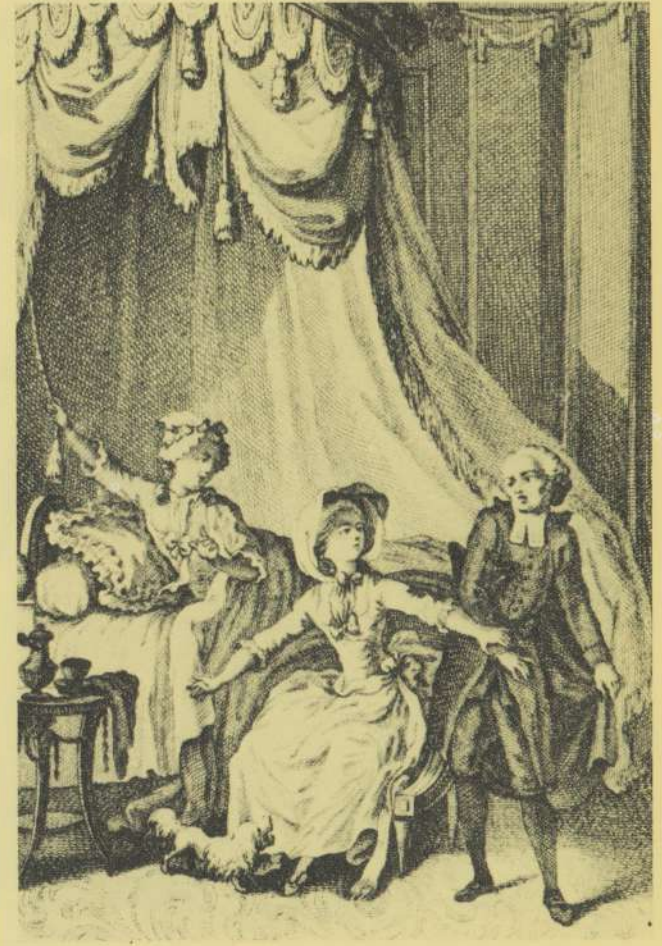
1814



1815

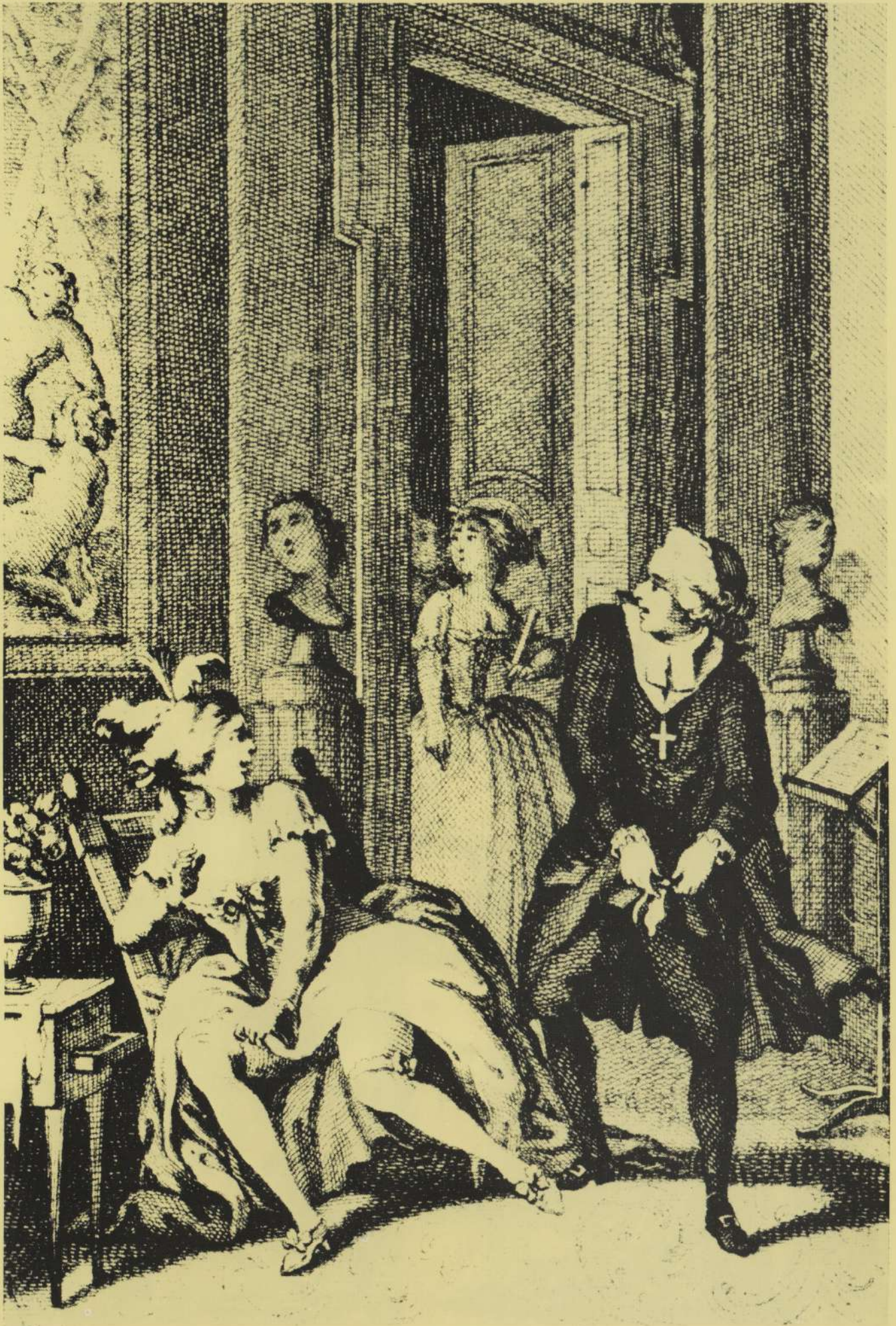


1816

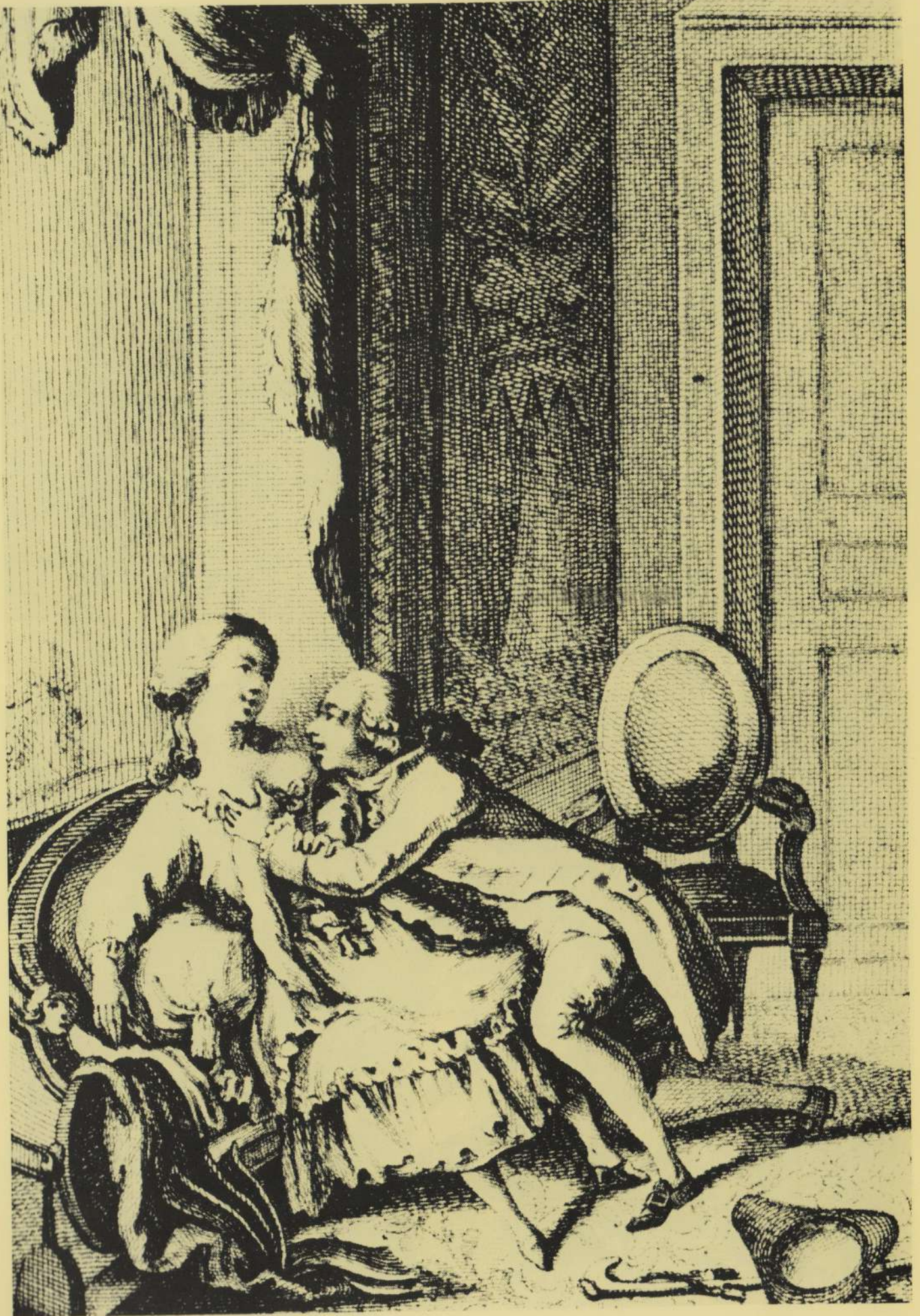


1817













1820



1821



1822

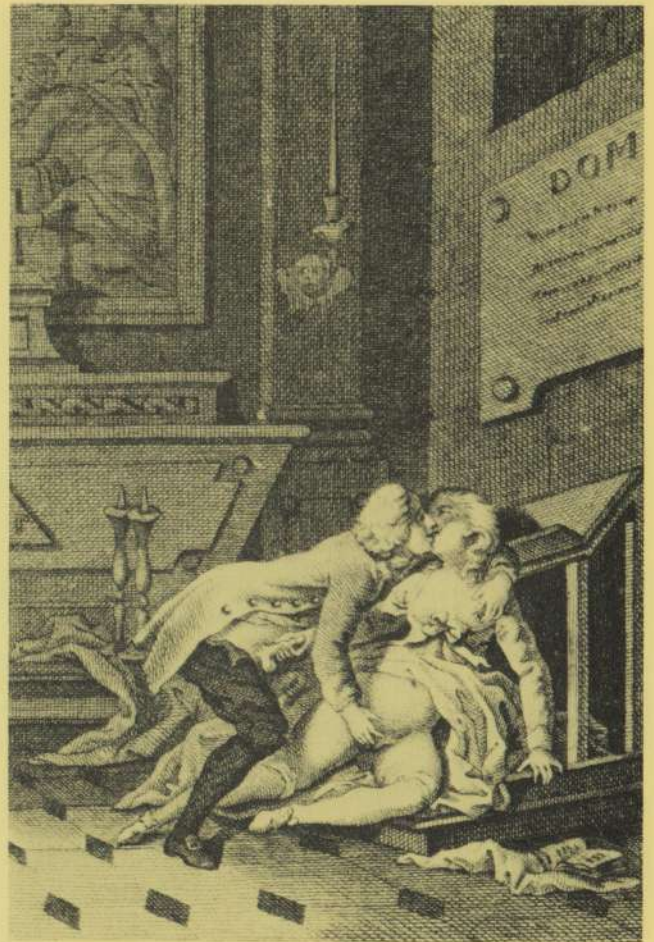


1823

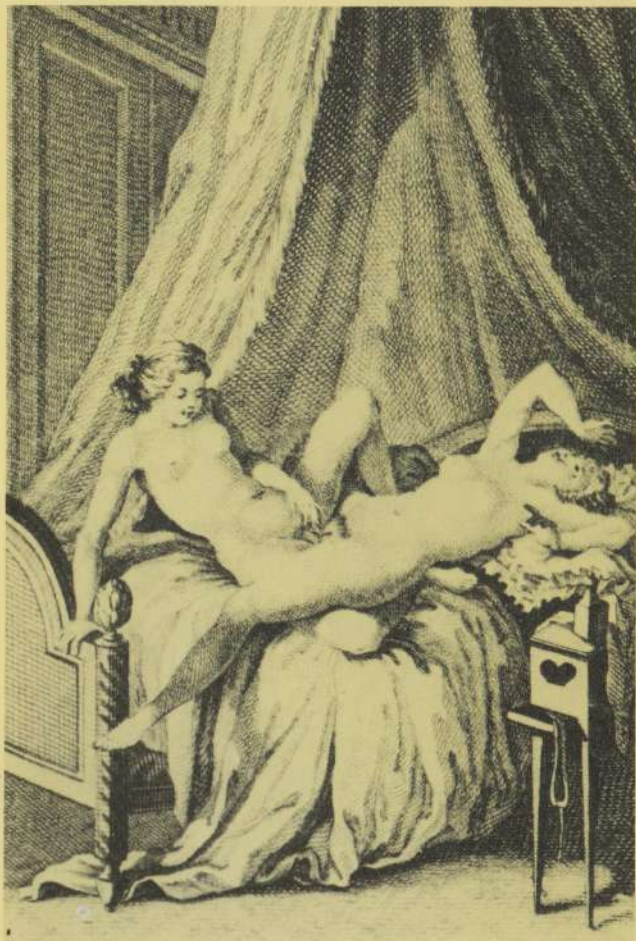




1824



1825



1826



1827





1828



1829



1830



1831





1832



1833



1834



1835





1836



1837

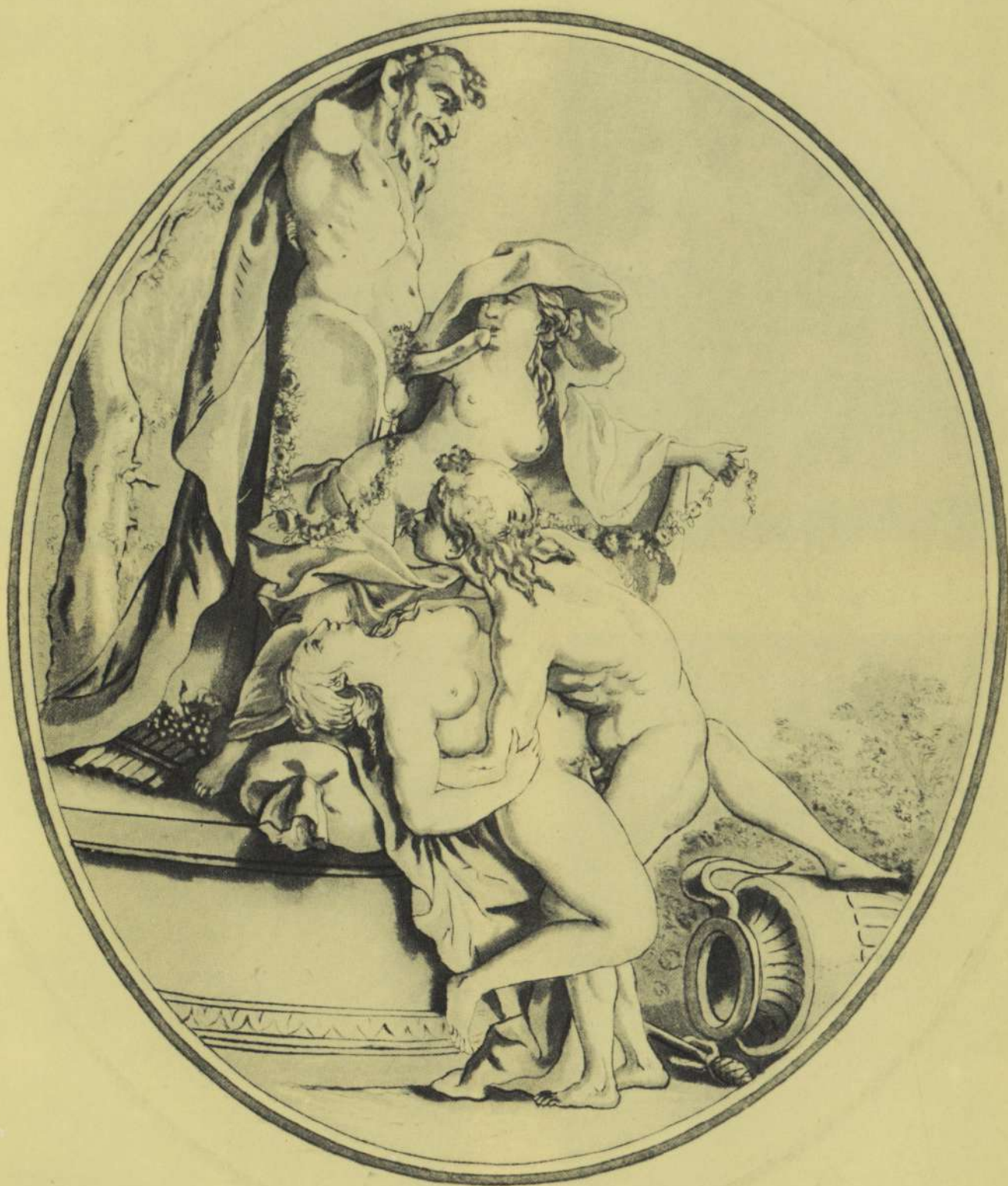


1838



1839





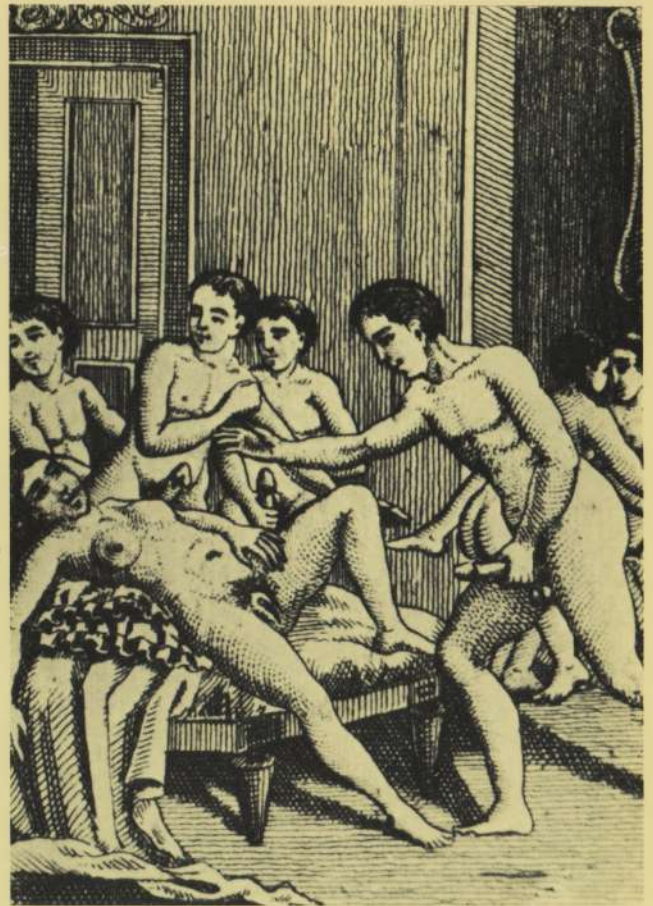








1842



1843

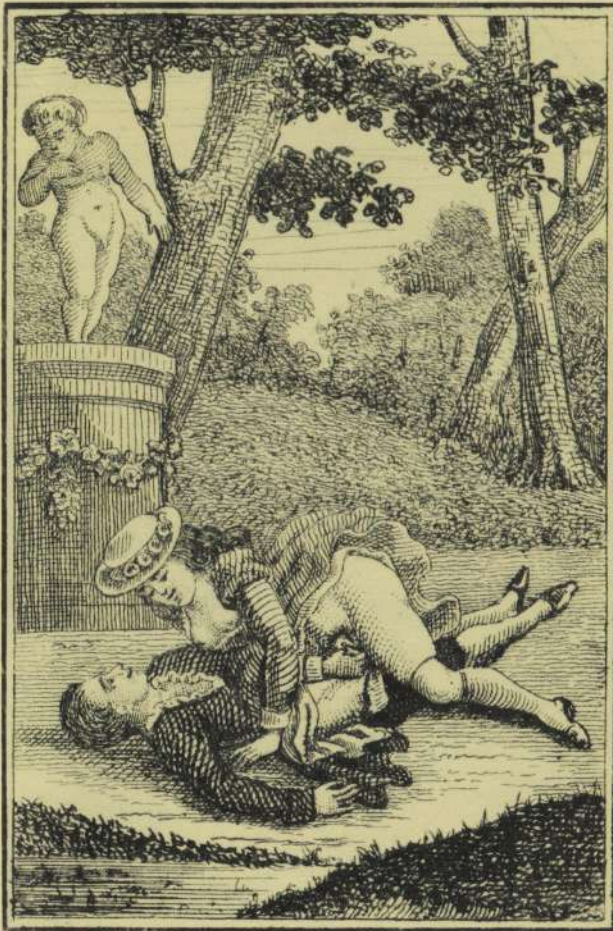


1844



1845





1846



1847



1848



1849





1850



1851



1852



1853





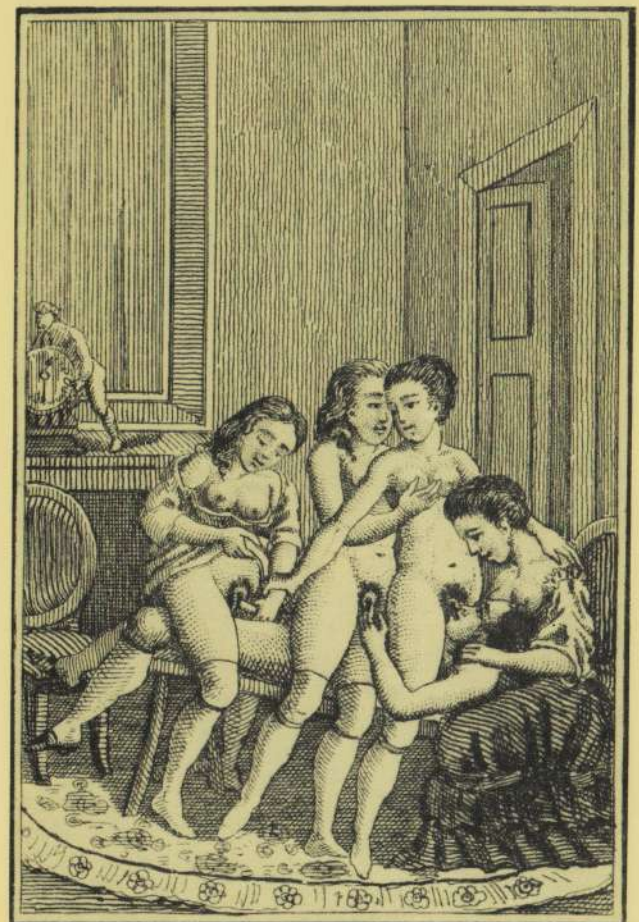
1854



1855

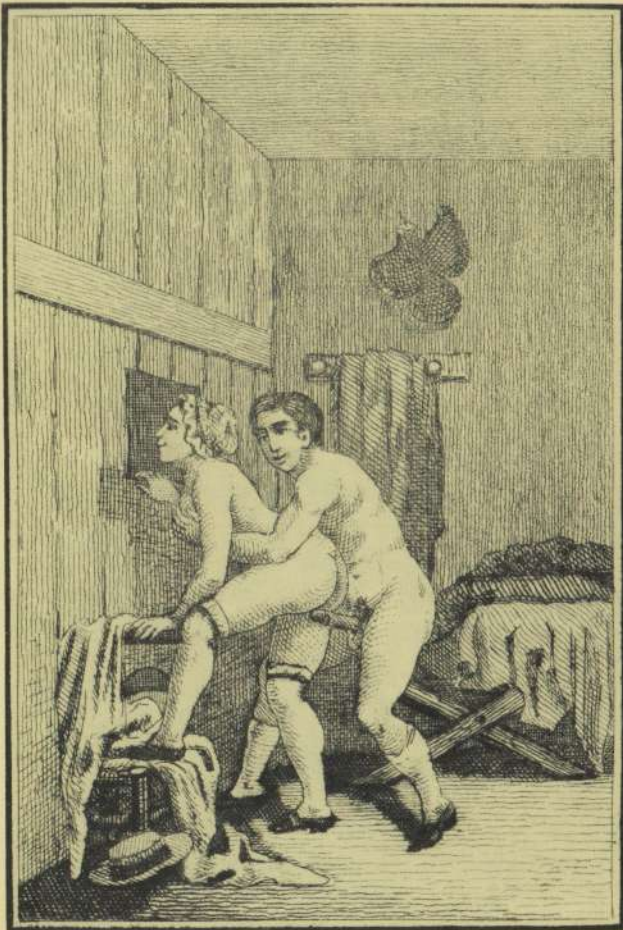


1856



1857

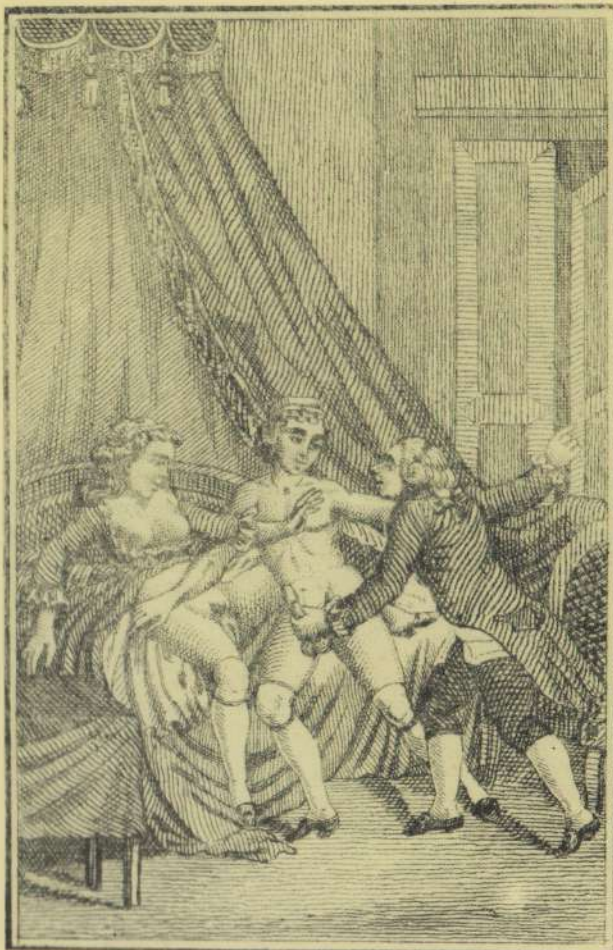




1858



1859

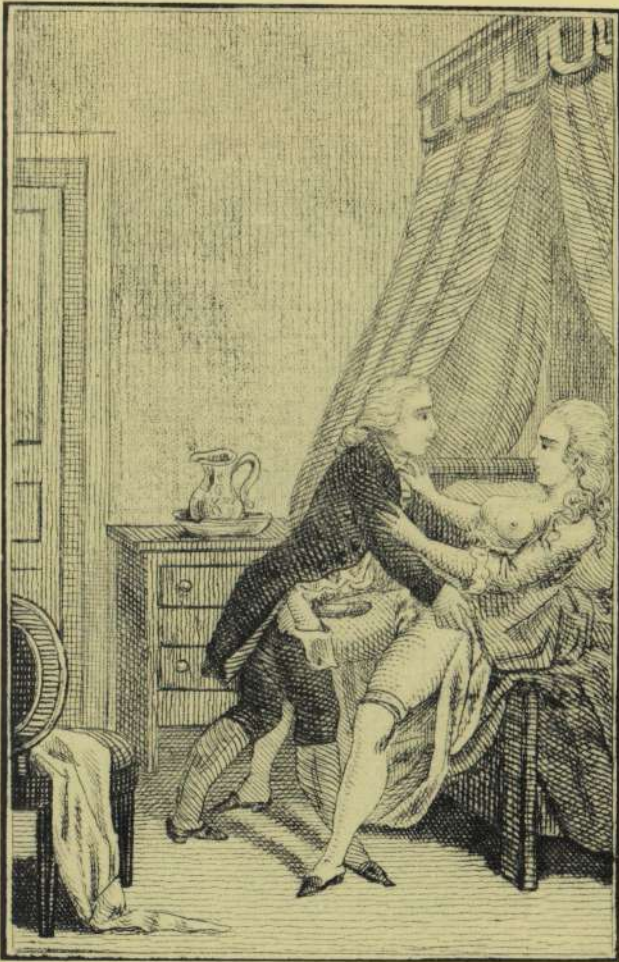


1860



1861





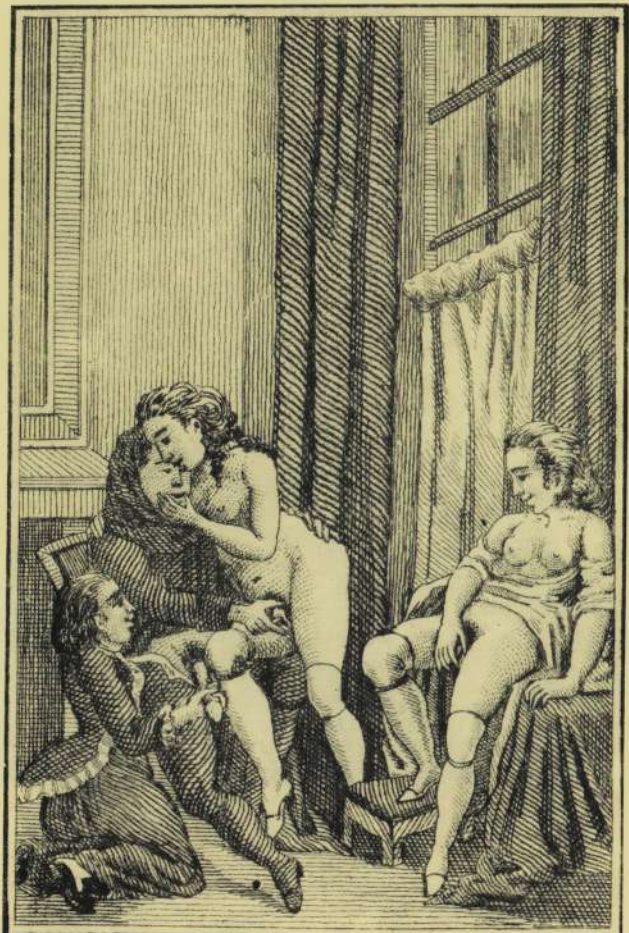
1862



1863

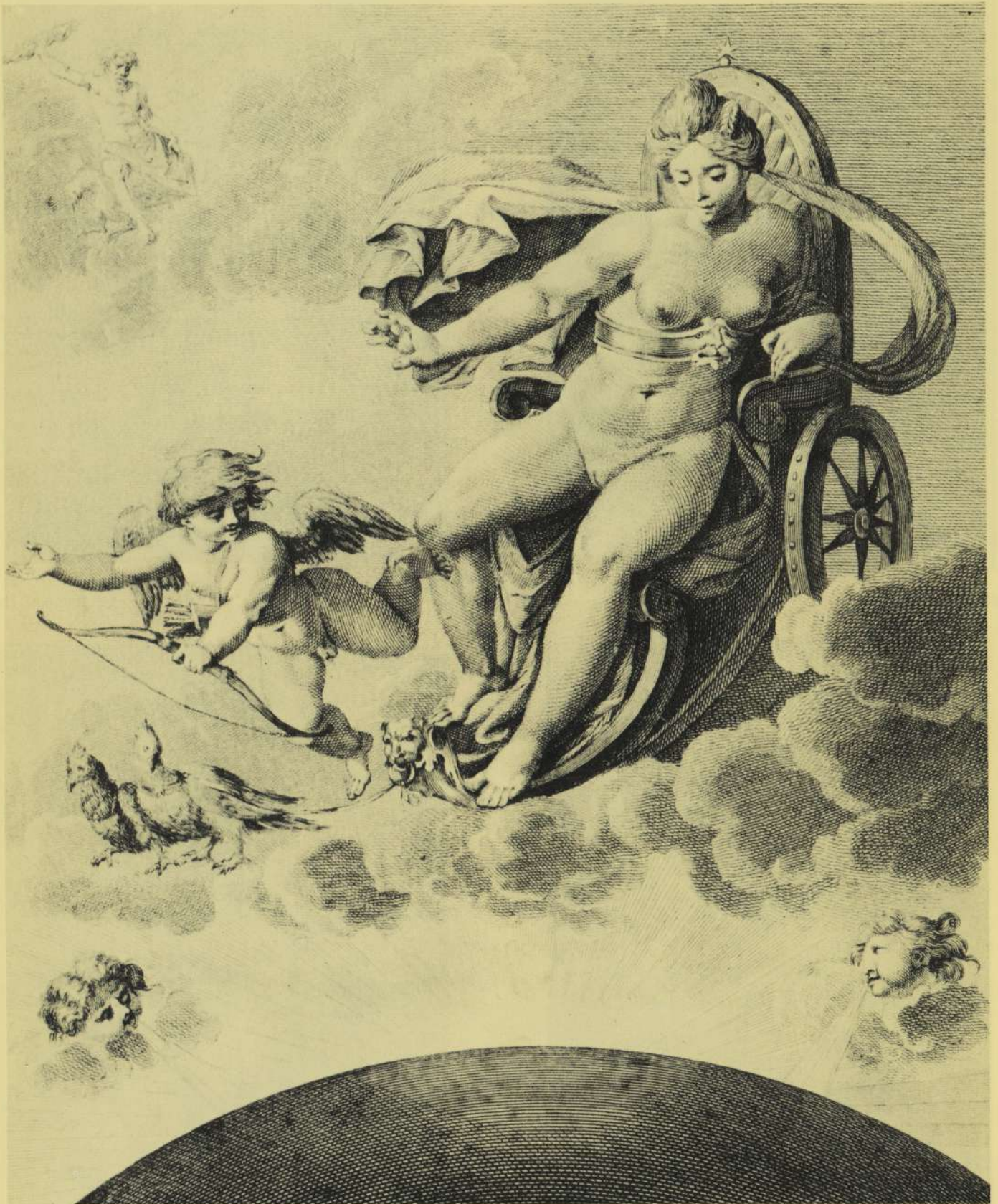


1864



1865









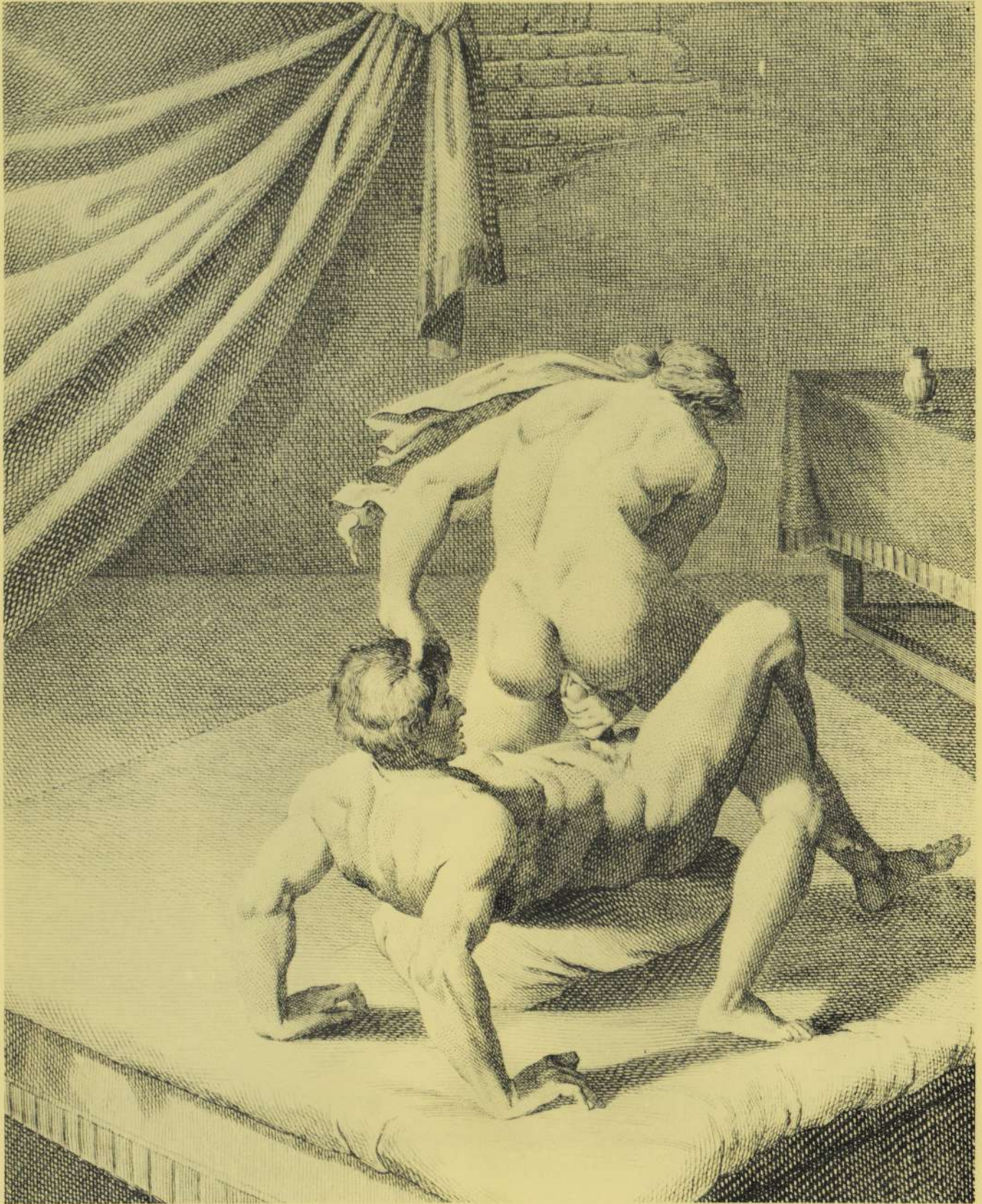




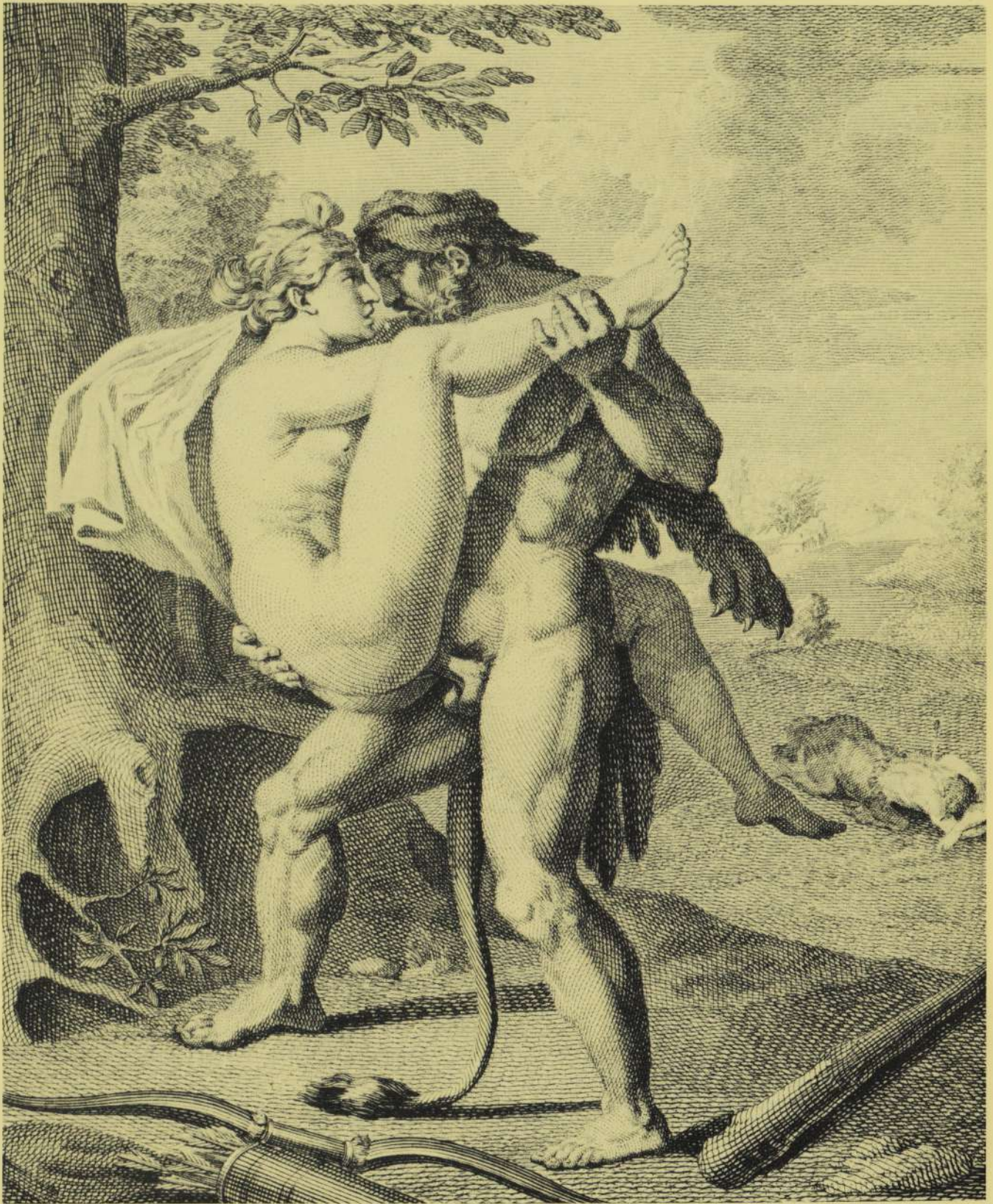




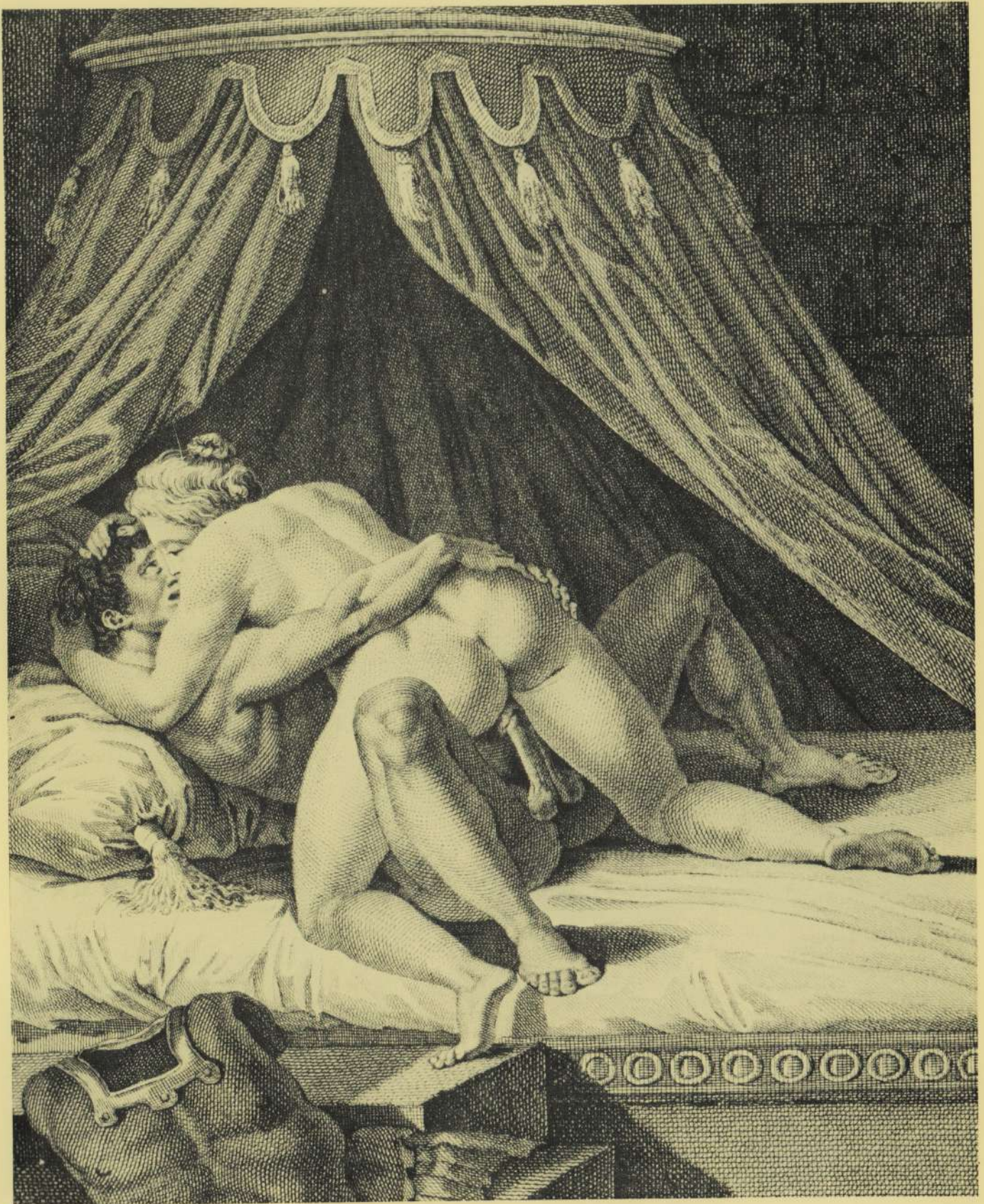








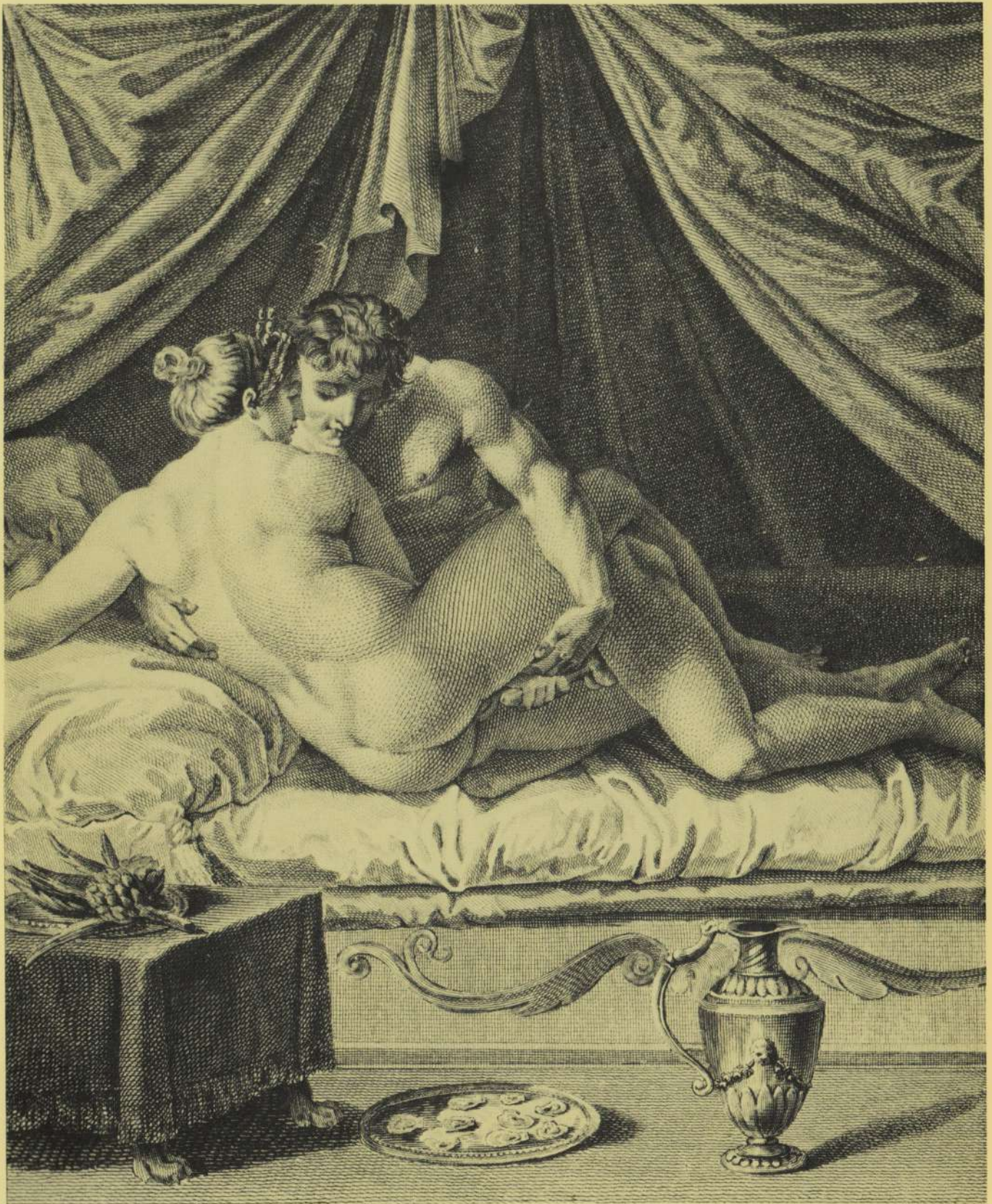








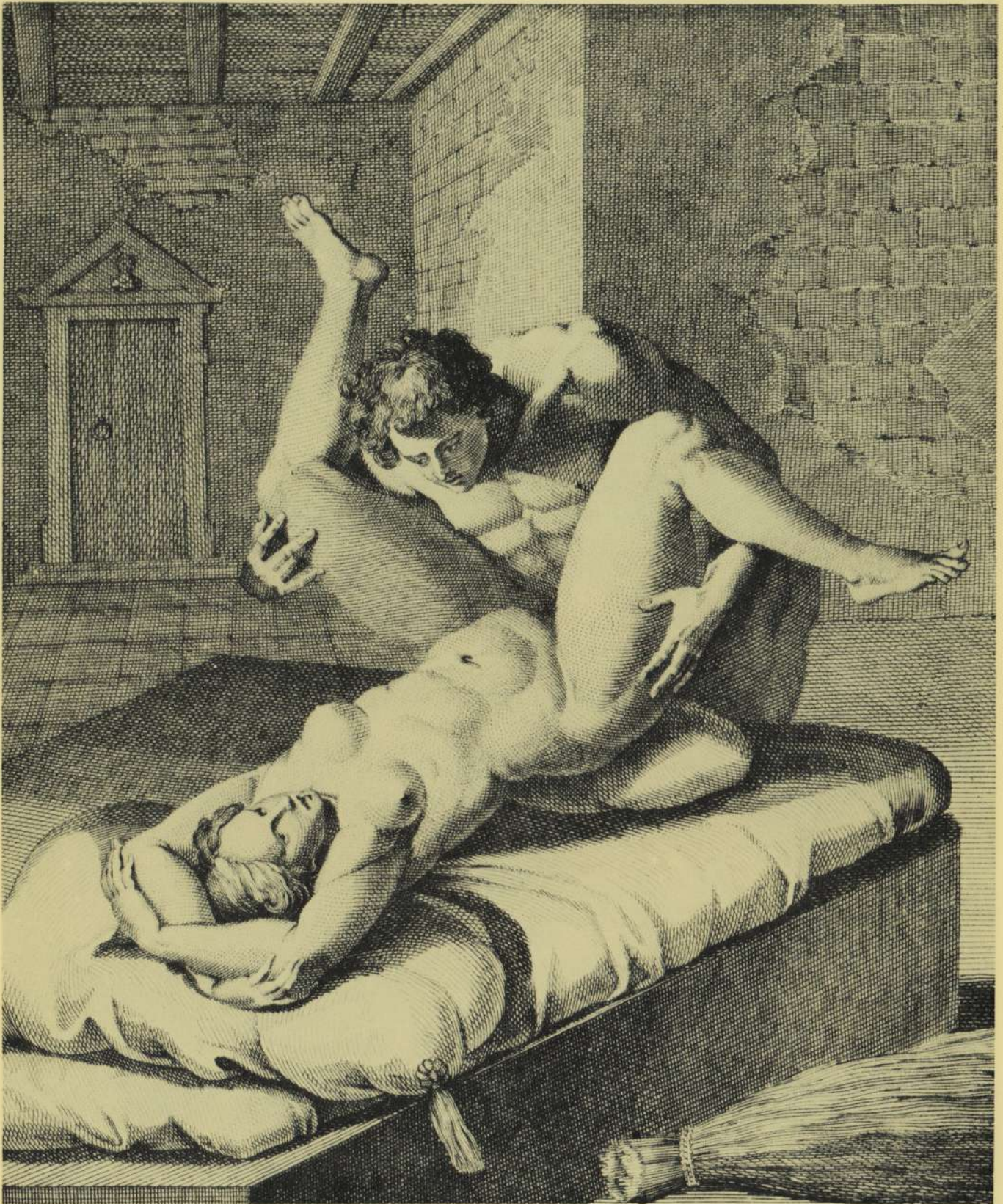








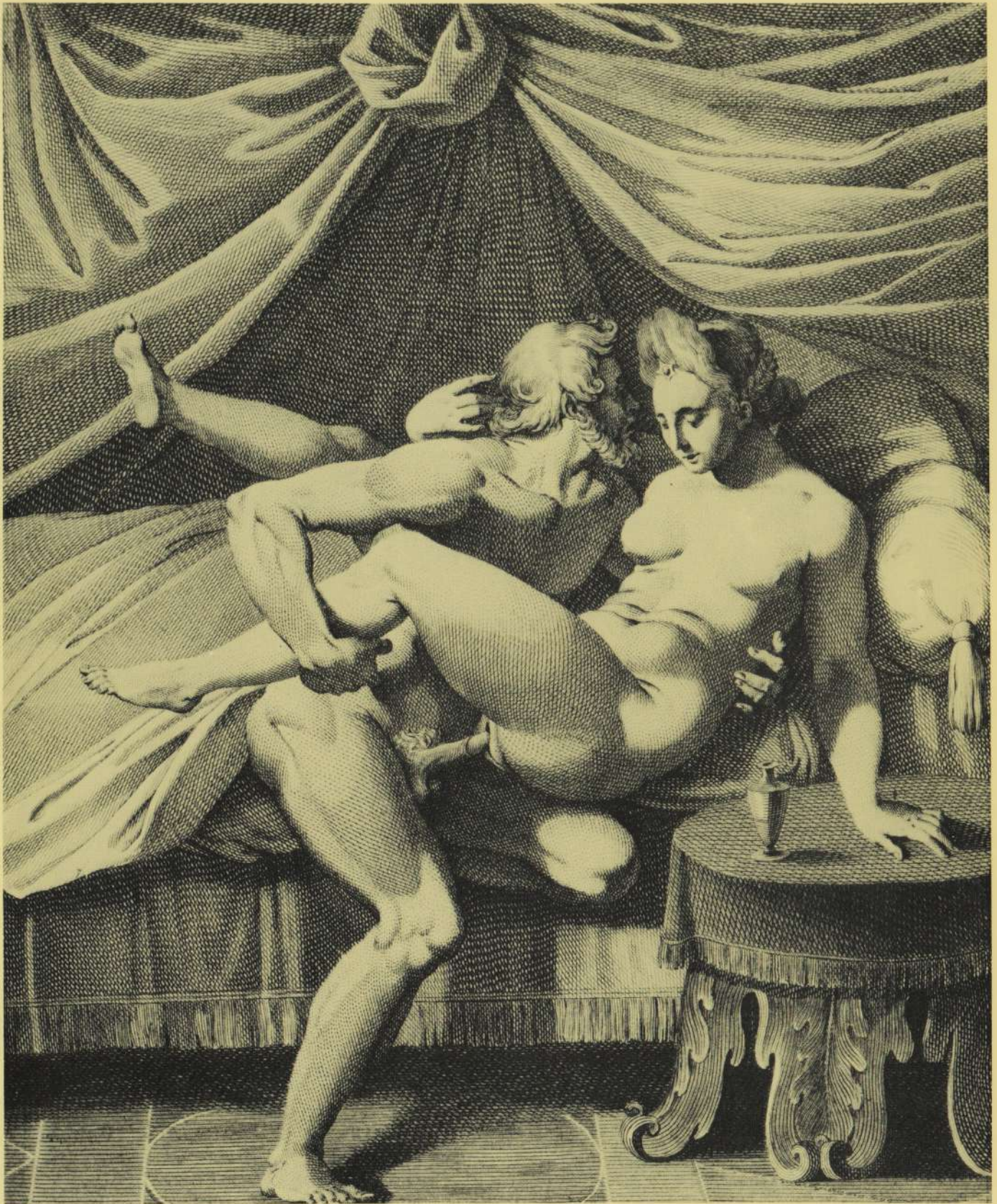




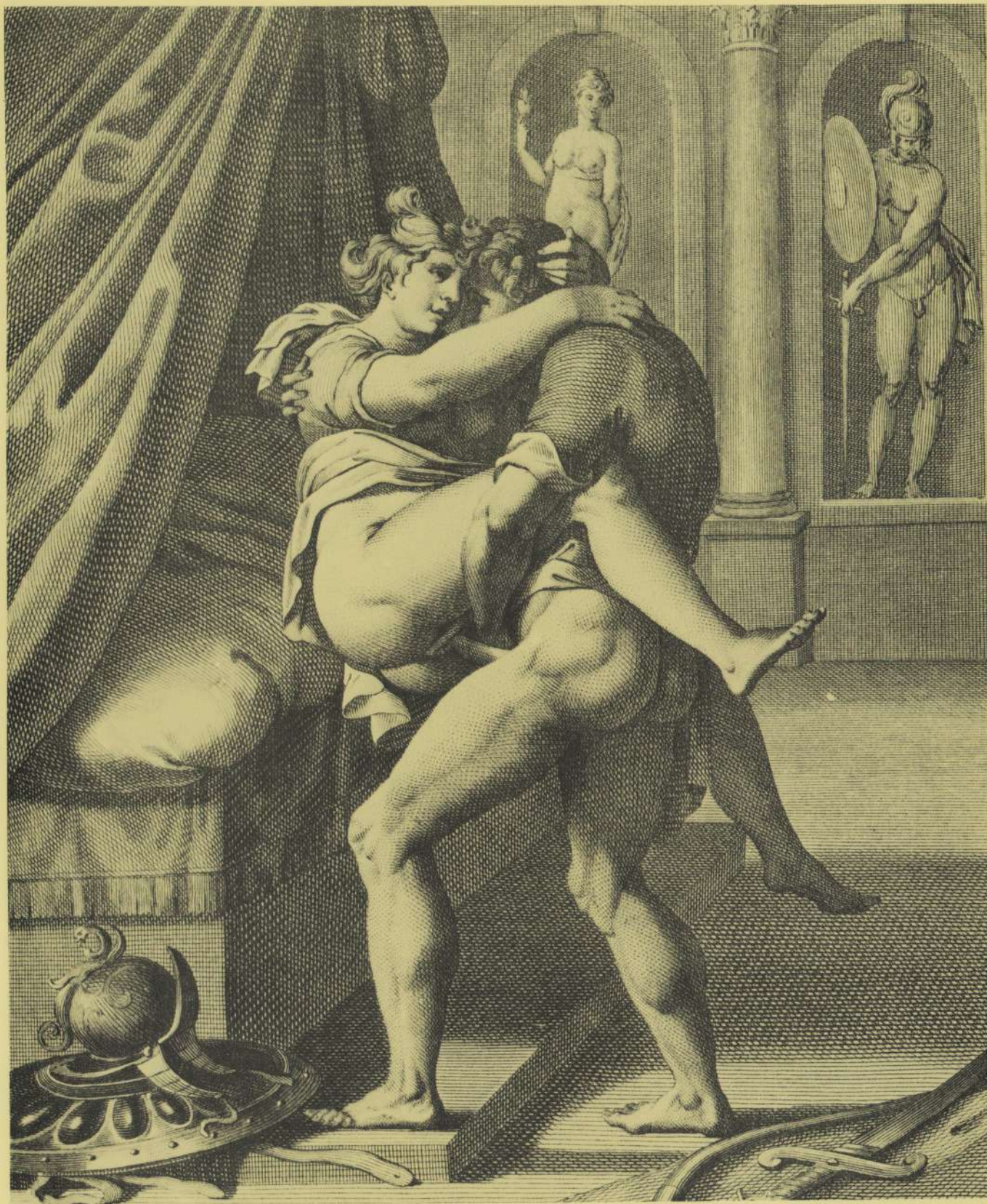




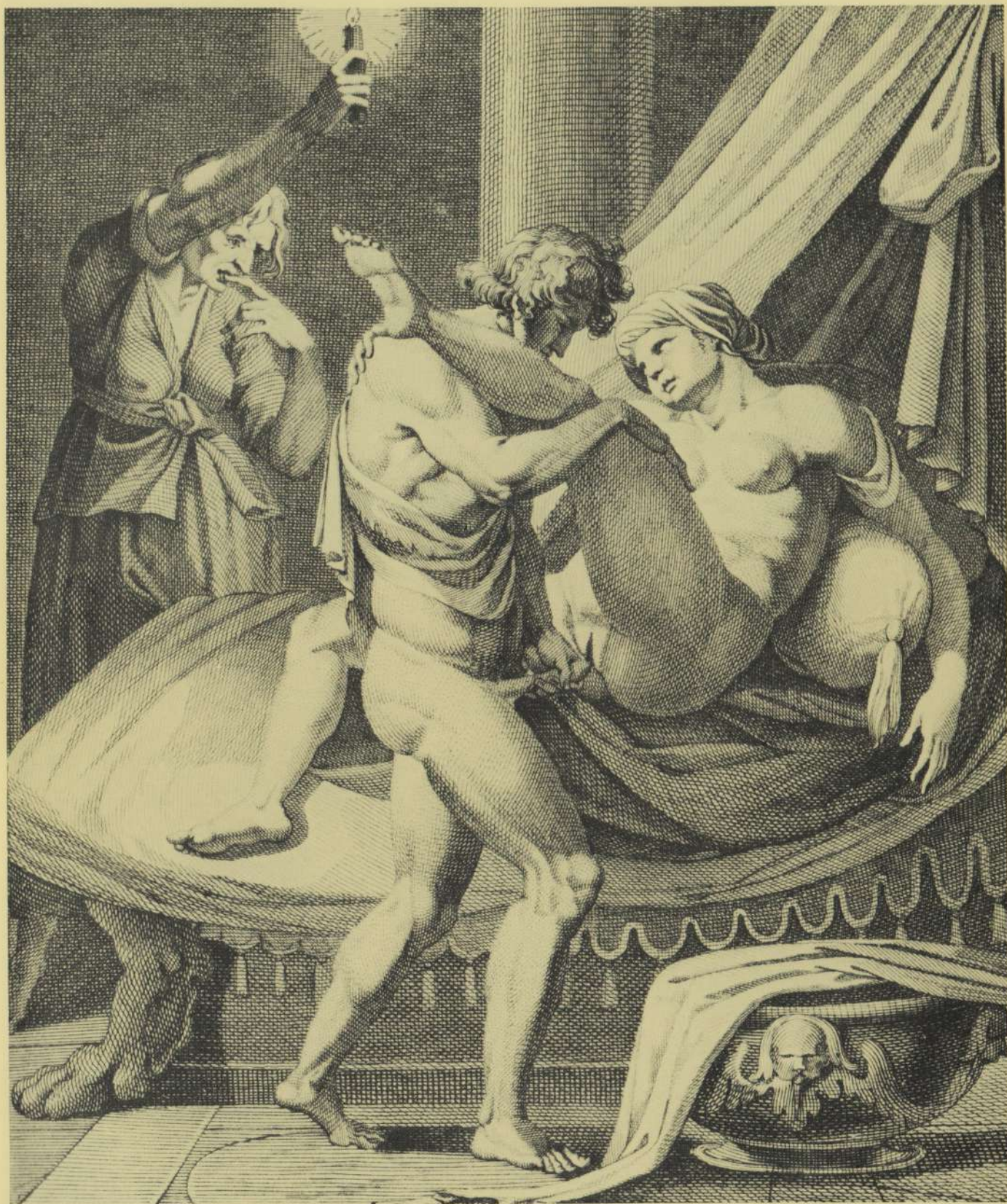




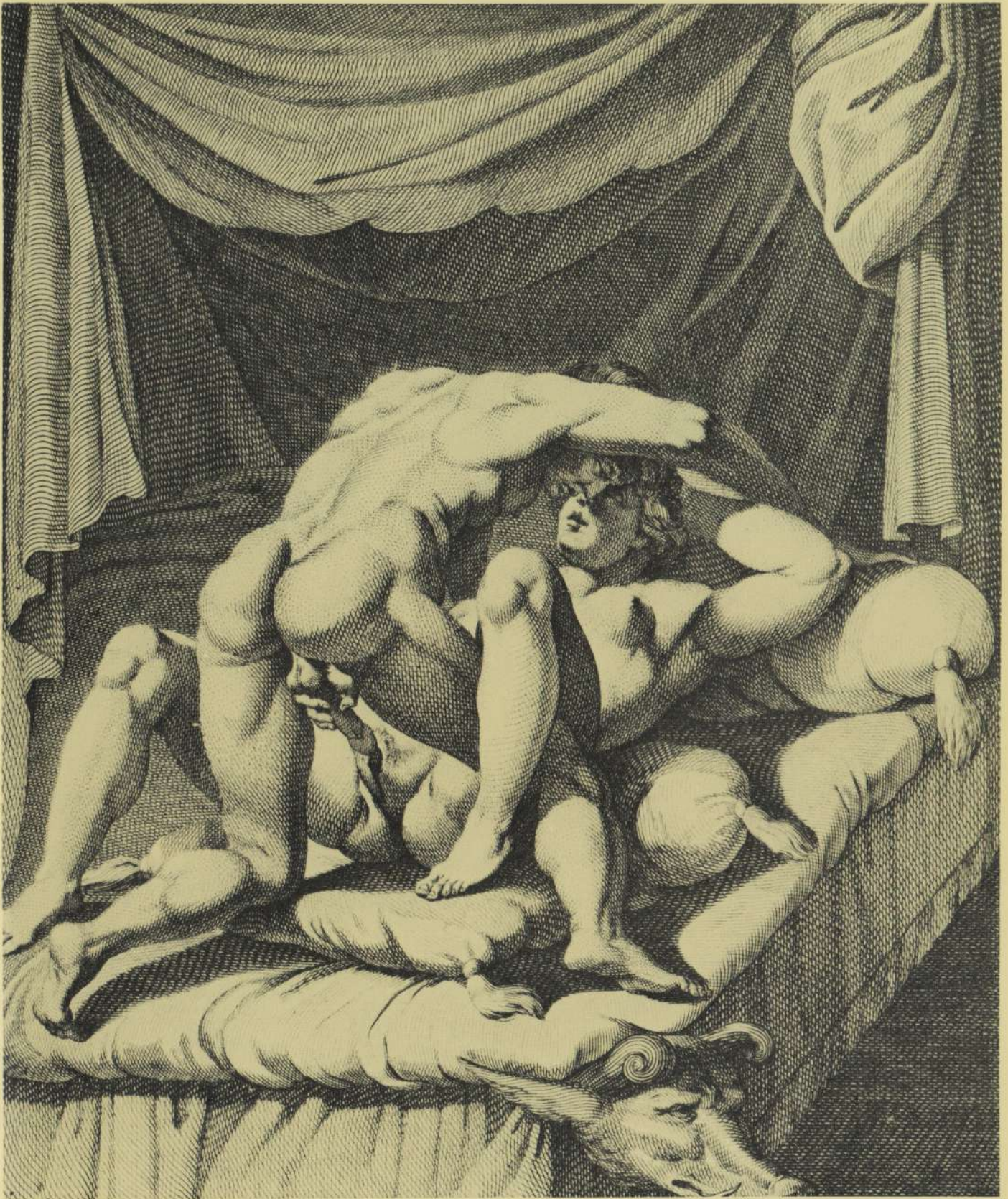








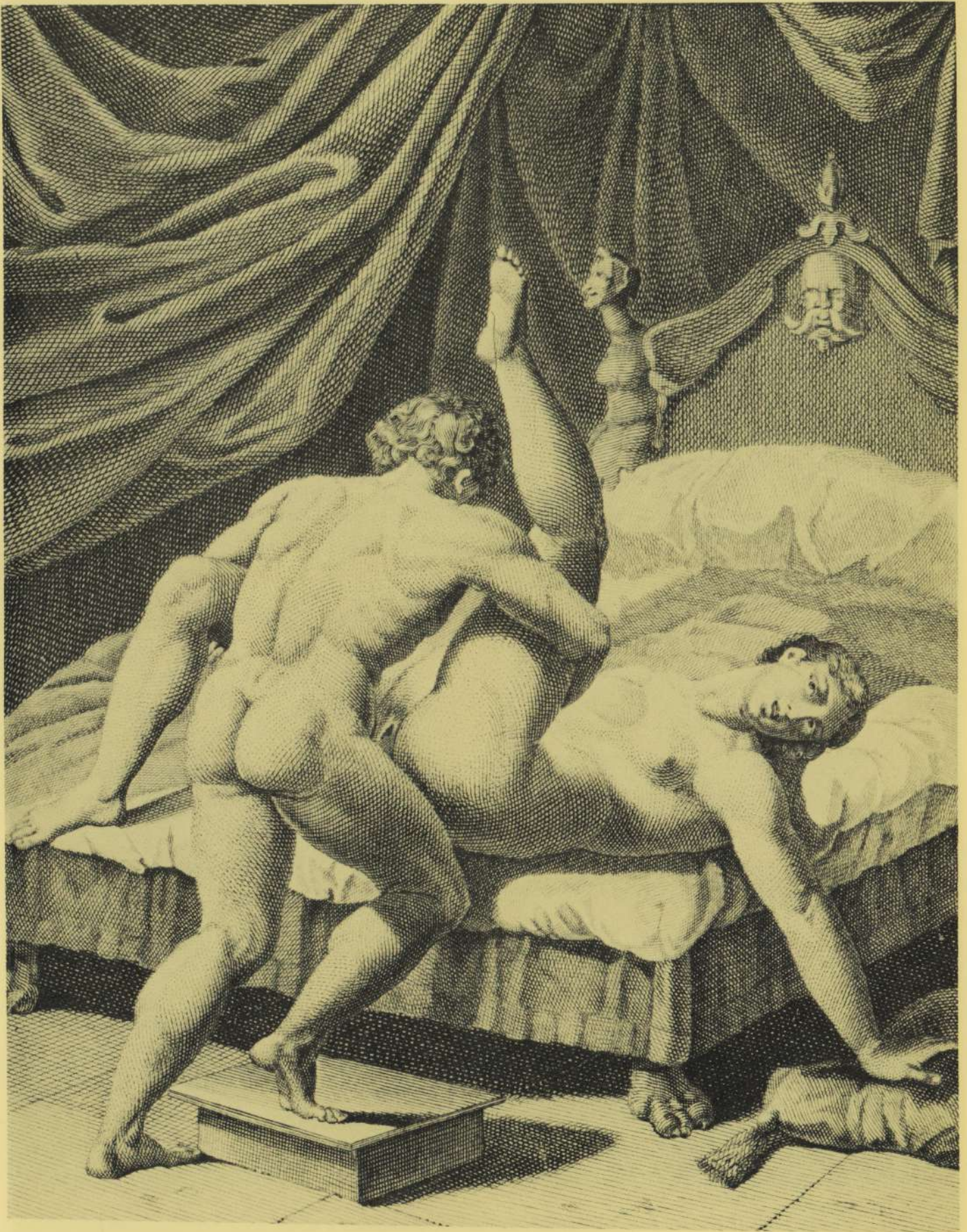
























1886



1887



1888









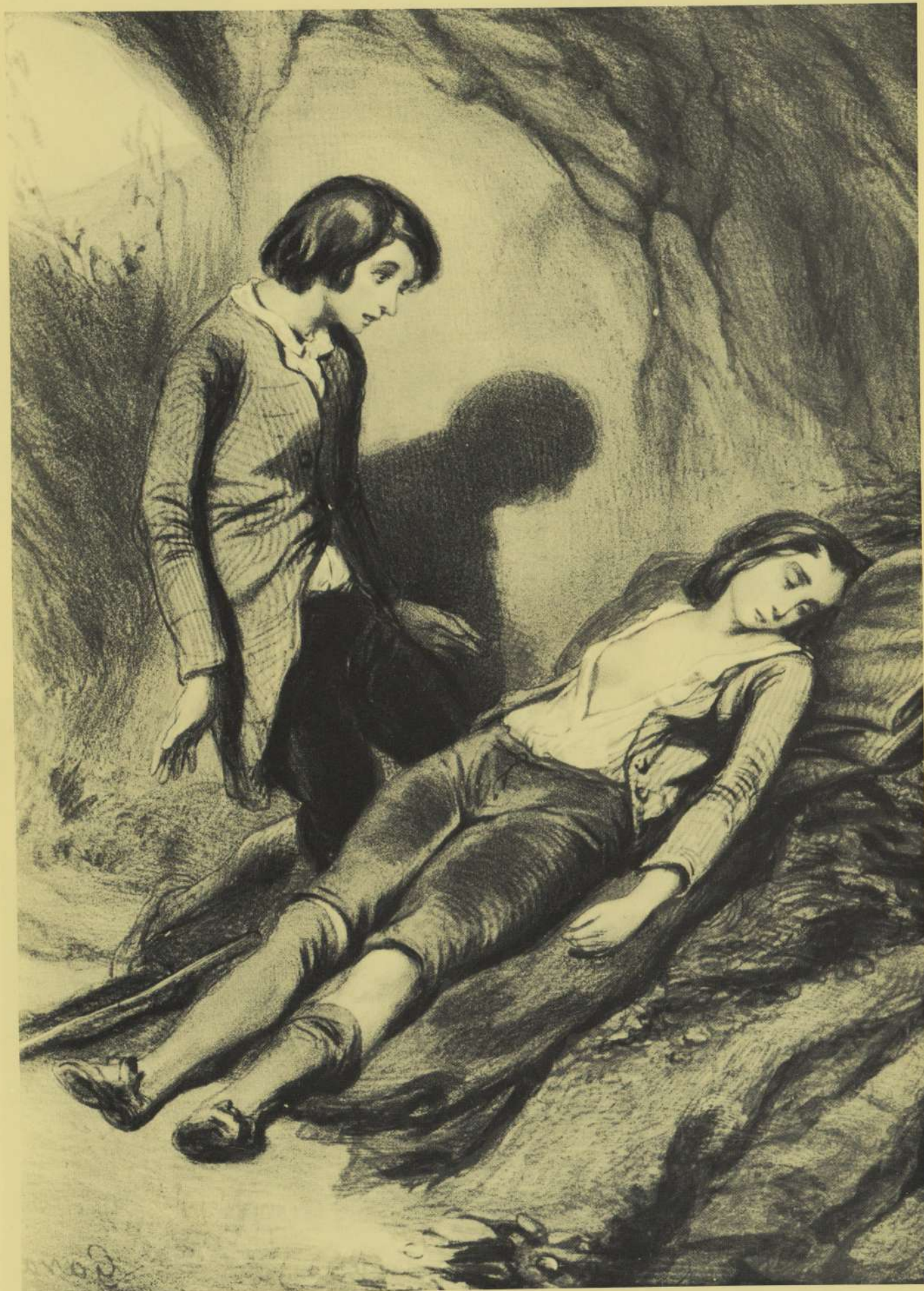




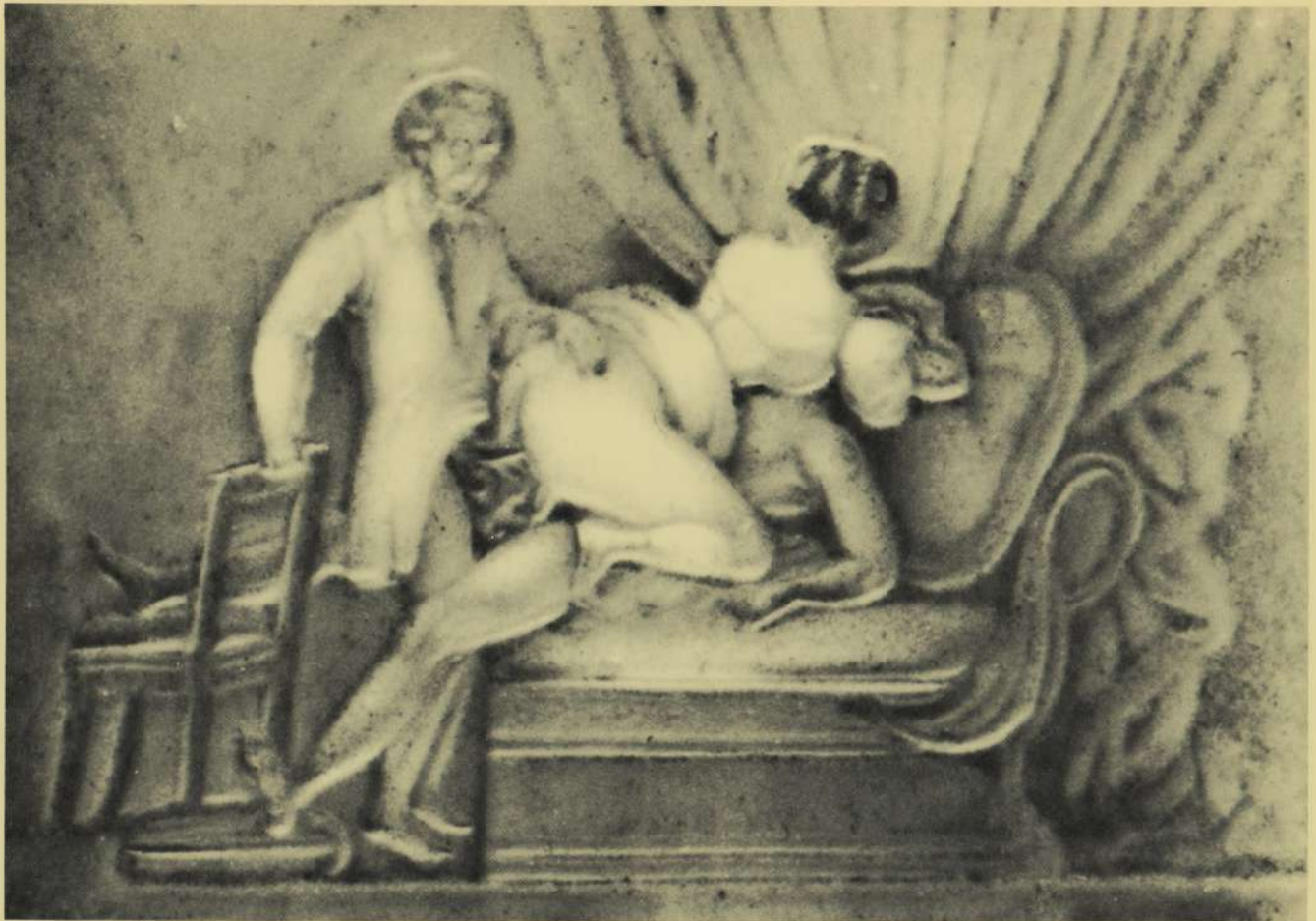












1894

5,1 x 6,5 cm



1895

6,4 x 5,7 cm







# Farbtafeln / Colorplates

Tafel Paul Gavarni, 1804–1866

- I Aquarellierte Bleistiftzeichnung auf Papier / watercolor over pencil on paper 20,5 x 18 cm
- II Medaillon mit Emaillemalerei in vergoldetem Metallrahmen  
medaillon with enamel-miniaturepainting in gilt metal frame  
Frankreich / France ca. about 1770, Ø 6,5 cm
- III dito, Gegenstück, ca. 1770 / ditto, pendant to previous number, about 1770, Ø 6,5 cm
- IV Walroßzahn mit eingravierten erotischen Darstellungen  
scrimshaw with engraved erotic representations, England 19. Jh./cent., 48 cm
- V Spazierstock mit erotischem Elfenbeingriff, 19. Jh.  
walking stick with carved erotic ivory handle, 19th cent., 82 cm
- VI Rückseite einer Spindeltaschenuhr mit erotischer Miniatur, Frankreich ca. 1780  
back of a verge pocketwatch with erotic miniature, France about 1780
- VII-VIII Miniaturgemälde, Frankreich Ende 18. Jh. im Metallrahmen  
miniature paintings, France end 18th cent. in metalframe
- IX Ovale Miniatur „höfisches Paar auf Sofa“, ca. 1780, Frankreich  
oval miniature painting "noble couple on sofa", about 1780, France
- X Pillendose mit erotischer Miniatur nach einem Gemälde von Francoise Boucher für das Privat-  
bordell von Louis XV.  
pillbox with erotic miniature after a painting of François Boucher for the private brothel of Louis XV.
- XI-XIV Miniaturen in Metallrahmen, Frankreich ca. 1750 / miniatures in metalframe, France about 1750
- XV Schnupftabakdose mit Lackmalerei, Rußland ca. 1840  
snuffbox with lacquer paintings, Russia about 1840
- XVI Charles Chaplin, 1825–1891 sign. „Im Separée“ Öl auf Leinwand / "in the séparée" oil on canvas
- XVII Frankreich ca. 1790, „Der Guckkasten“ colorierter Kupferstich  
France about 1790, "peep-show" colored etching, 9,6 x 7,5 cm
- XVIII Frankreich / France „Der Guckkasten“, colorierter Kupferstich, ca. 1780, Pendant  
colored etching about 1780 „peep-show“, Ø 13 cm
- XIX Frankreich / France „Die Jungfrauenprobe“, colorierter Kupferstich ca. 1780, Pendant, Ø 13 cm  
colored etching about 1780
- XX Französischer Stecher „Mouvements de curiosité“, colorierte Aquatinta, ca. 1790  
french etcher, colored aquatinta
- XXI Spindeltaschenuhr mit Datumsanzeige, ovale Miniatur in Emaillemalerei,  
zieseliertes Goldgehäuse mit Edelsteinkranz  
verge pocket watch with date-indicator, oval enamel miniature painting, gold case  
surrounded by precious stones
- XXII Spindeltaschenuhr mit erotischer Miniaturmalerei in Emaillemalerei, Kupfer vergoldet, ca. 1790  
Frankreich / verge pocketwatch with erotic enamel miniaturpainting gilt copper, France about 1790
- XXIII Pillendose mit verdeckter erotischer Miniatur, Kupfer vergoldet  
oval pillbox with hidden erotic miniature, gilt copper
- XXIV Zweiteilige Porzellandose „Unter dem Heuhaufen“, Frankreich ca. 1850  
two-part porcelain box "Under the hay" France about 1850
- XXV Porzellanfigur, Frankreich ca. 1870 / porcelain figure, France about 1870
- XXVI-XXVII Porzellanfigur „Mädchen mit Katze“ / porcelain figure "Girl and cat", ca. 1870
- XXVIII Porzellanfigur „Eine süße Last“ / porcelain figure "A sweet load", ca. 1870
- XXIX Frankreich 19. Jh. „Die Jungfrauenprobe“ versteckt hinter Landschaftsgemälde  
France 18th cent. "The virgins-proof" hidden behind landscapepainting  
Öl auf Leinwand / oil on canvas, 50 x 38 cm
- XXX Portrait-Miniatur mit versteckter erotischer Darstellung „Schöne Aussichten“  
portrait miniature with hidden erotic representation "a nice view", 19 Jh. / cent.
- XXXI Portrait-Miniatur mit versteckter erotischer Darstellung  
portrait miniature with hidden erotic representation  
„Die Spazierfahrt in der Kutsche“ / a carriage-ride", 19. Jh. / cent.
- XXXII Otto Seitz, sign. „Faun und Nympe“ Öl auf Holz, 9 x 8 cm  
"faun and nymph" oil on panel, 9 x 8 cm
- XXXIII Warren Louis, „Knieender Akt im Wald“ Öl auf Leinwand, 25 x 20,5 cm  
„kneeling nude" oil on canvas
- XXXIV Erotisches Schachspiel / erotic chess-set









II



III





IV



V



V





VI



IX



VII



VIII



X





XI



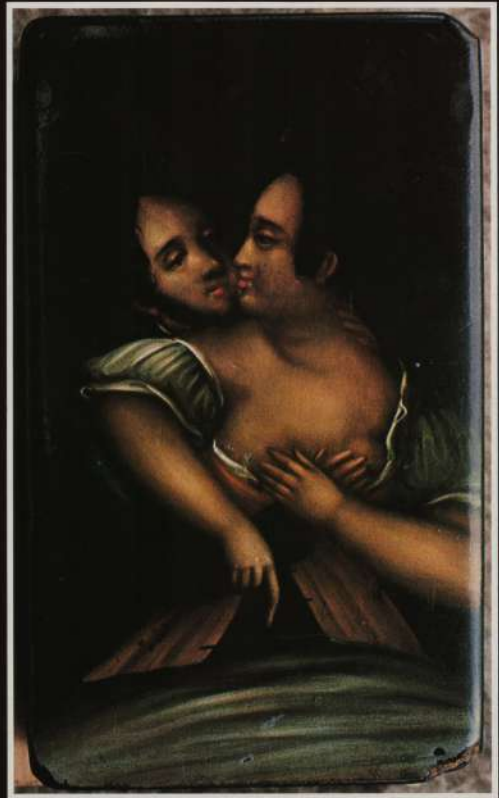
XII



XIII



XIV



XV





XVI



XVII





XVIII



XIX



XX





XXI



XXI



XXIII



XXII



XXIII





XXIV



XXV



XXVI





XXVII



XXVIII



XXIX



XXIX





XXX



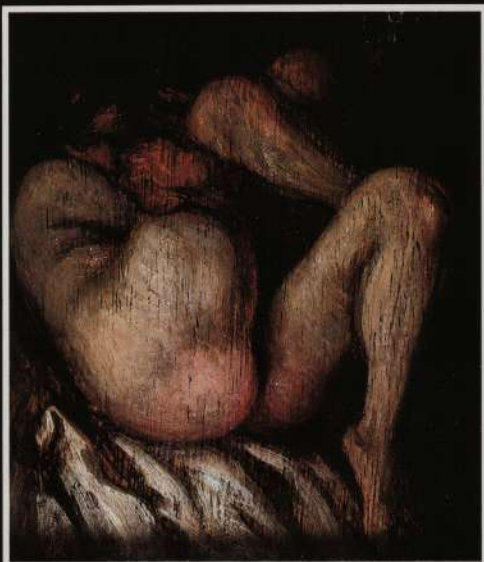
XXXI

XXX

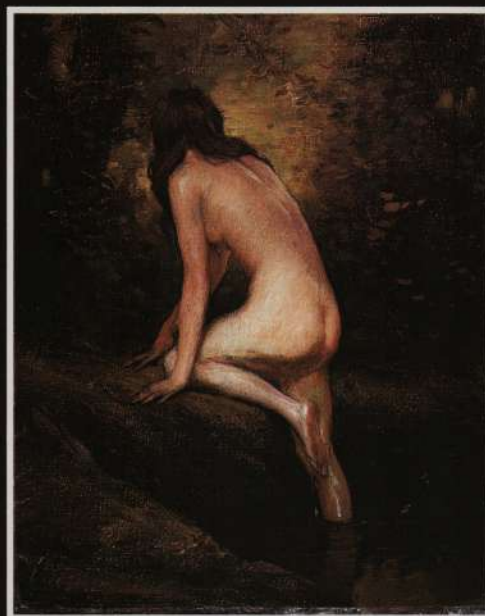


XXXI





XXXII



XXXIII





XXXIV





1897

4,4 x 5,8 cm



1898

4,2 x 5,5 cm





1899

4,5 x 5,7 cm



1900

4,1 x 5,3 cm





1901

6,4 x 5,1 cm



1902

6,4 x 5,0 cm



1903

6,4 x 5,0 cm



1904

6,2 x 5,0 cm





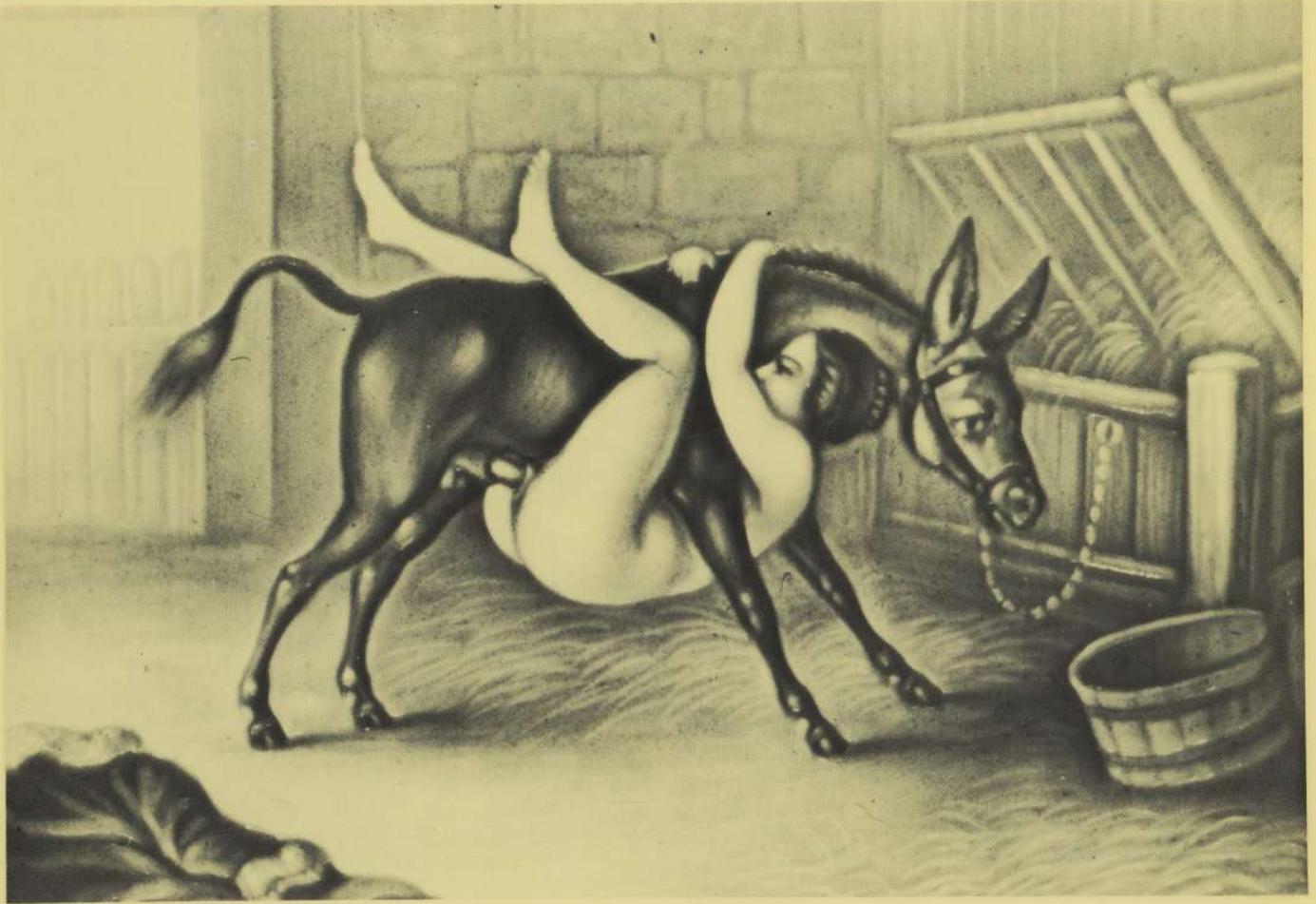
1905

4,4 x 5,7 cm



1906





1907



1908





1909

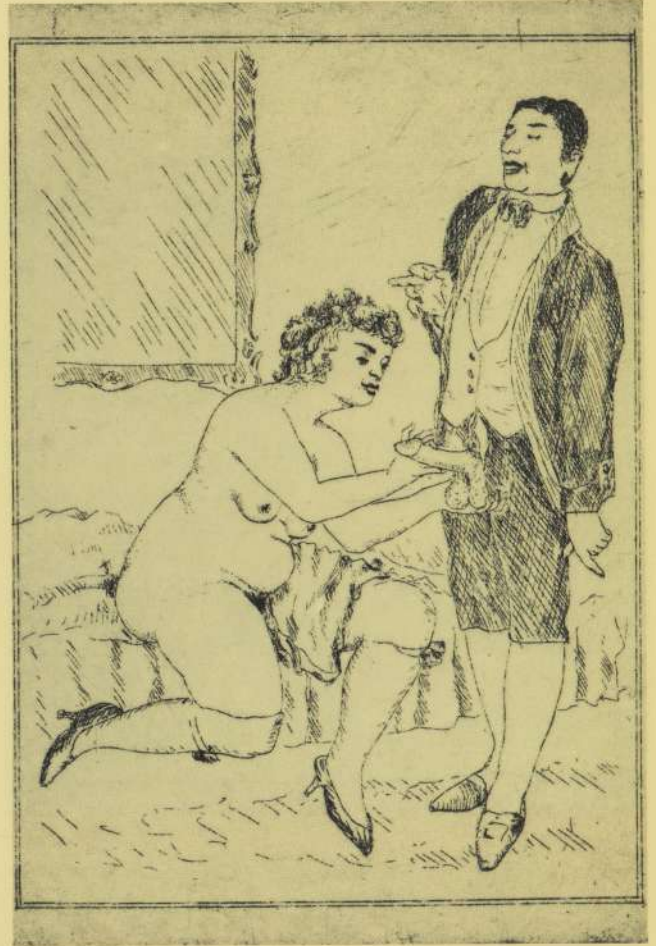


1910





1911



1912



1913



1914





1915



1916



1917



1918





1919



1920



1921



1922





1923



1924



1925



1926





1927



1928



1929



1930

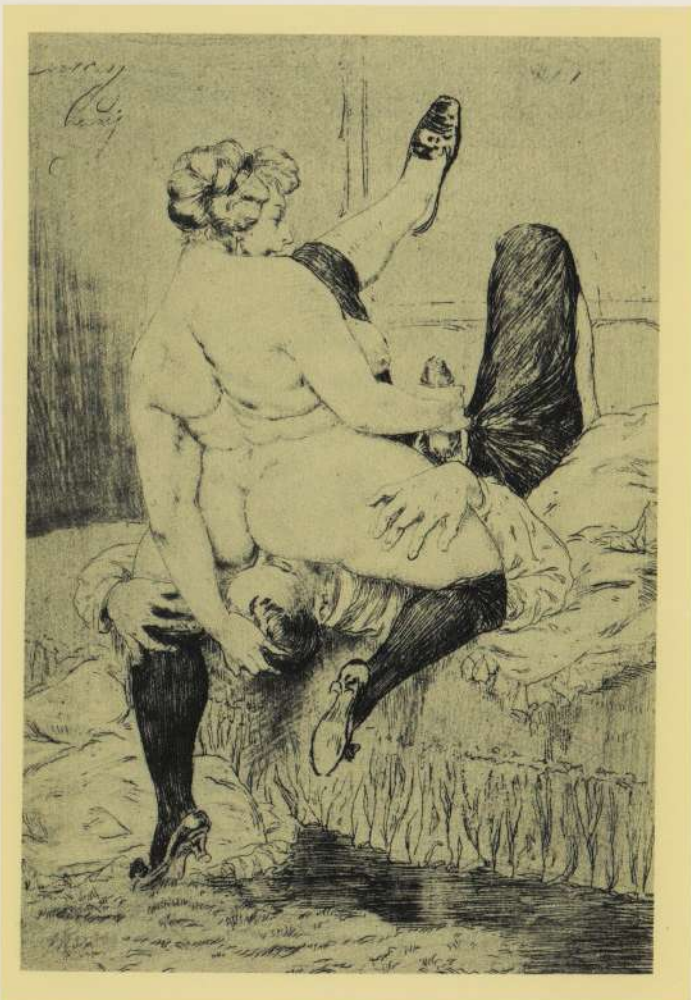




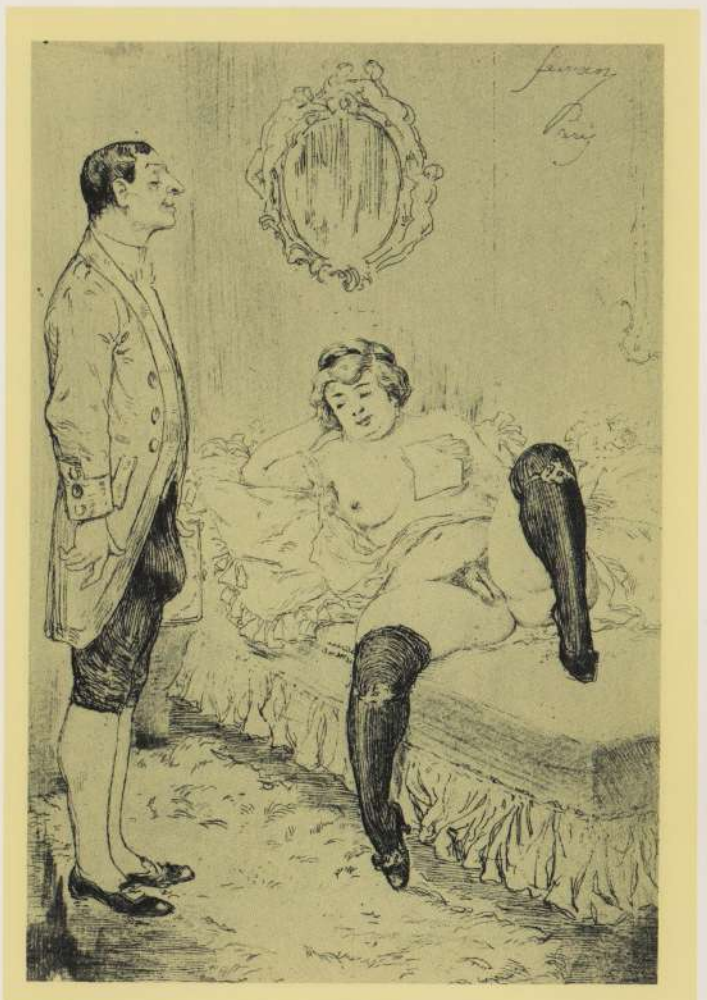
1931



1932



1933



1934





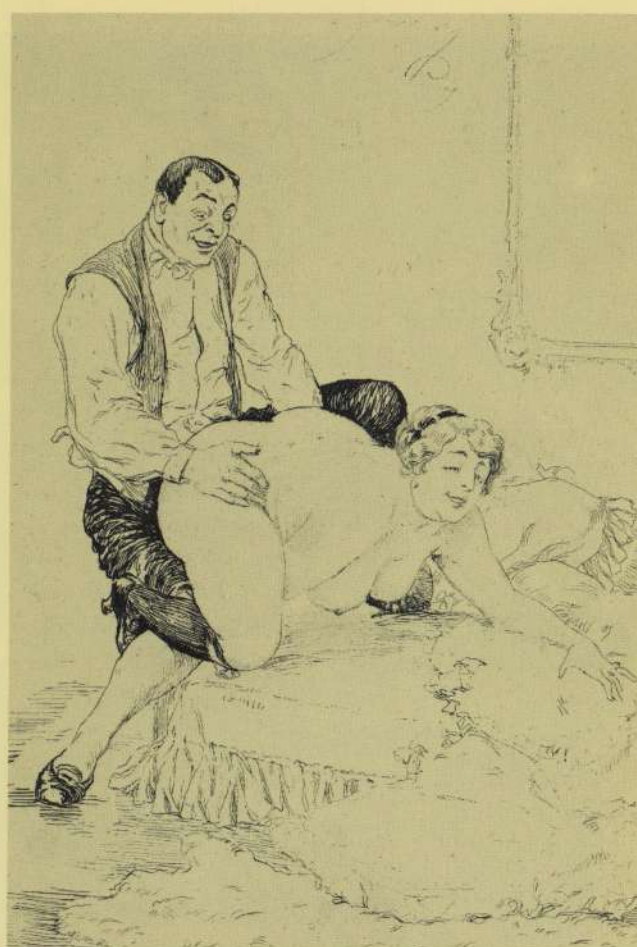
1935



1936



1937

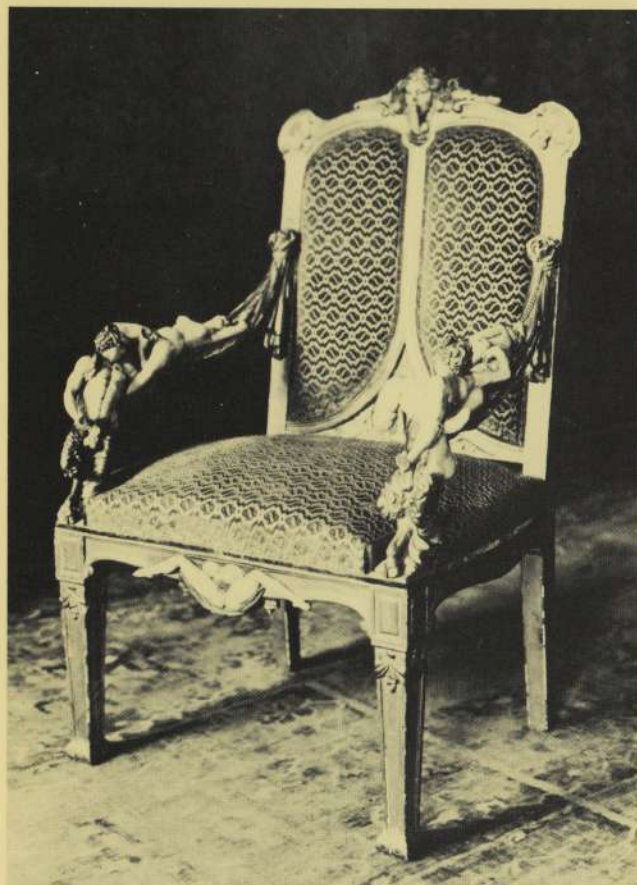


1938





1939

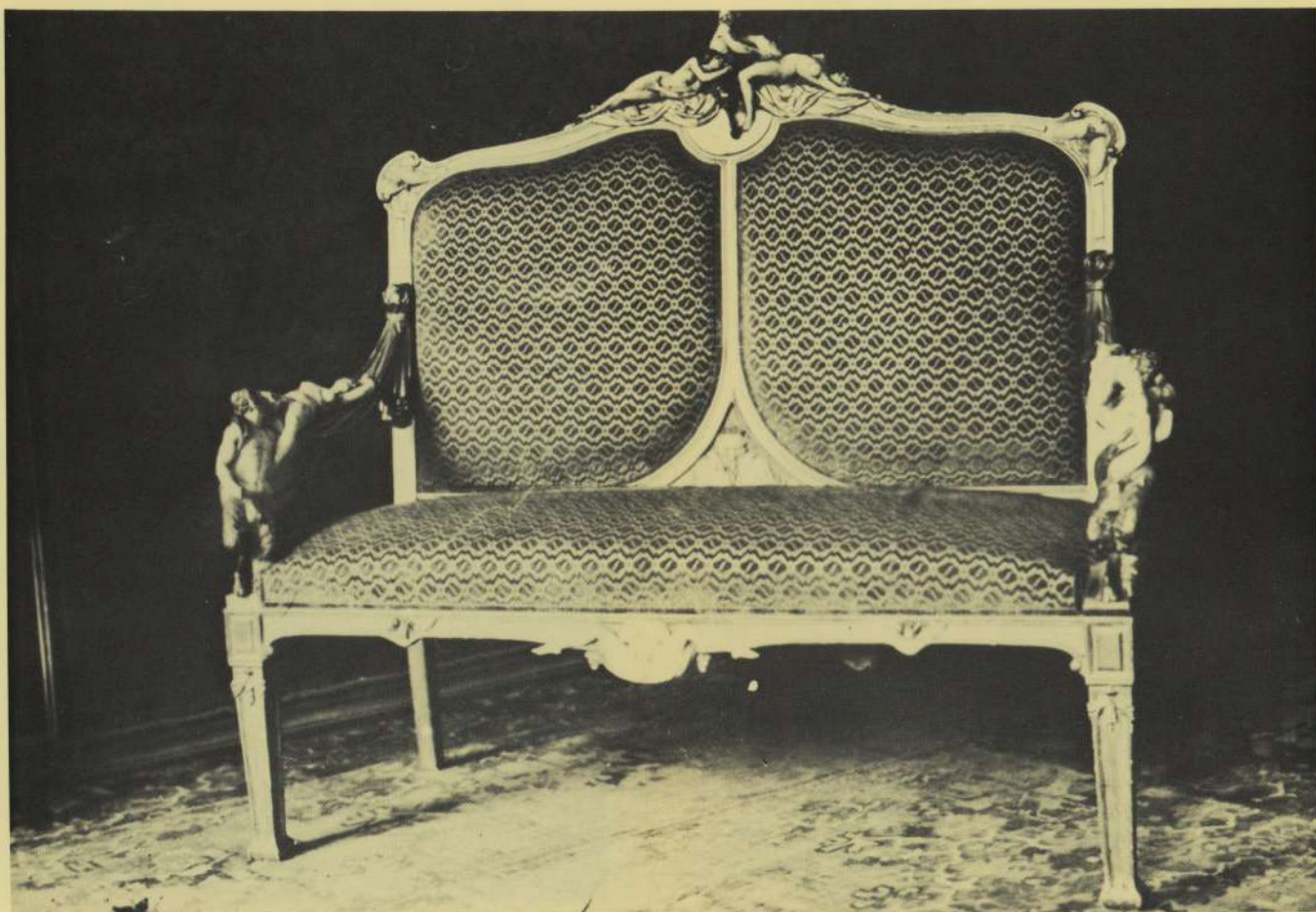


1940

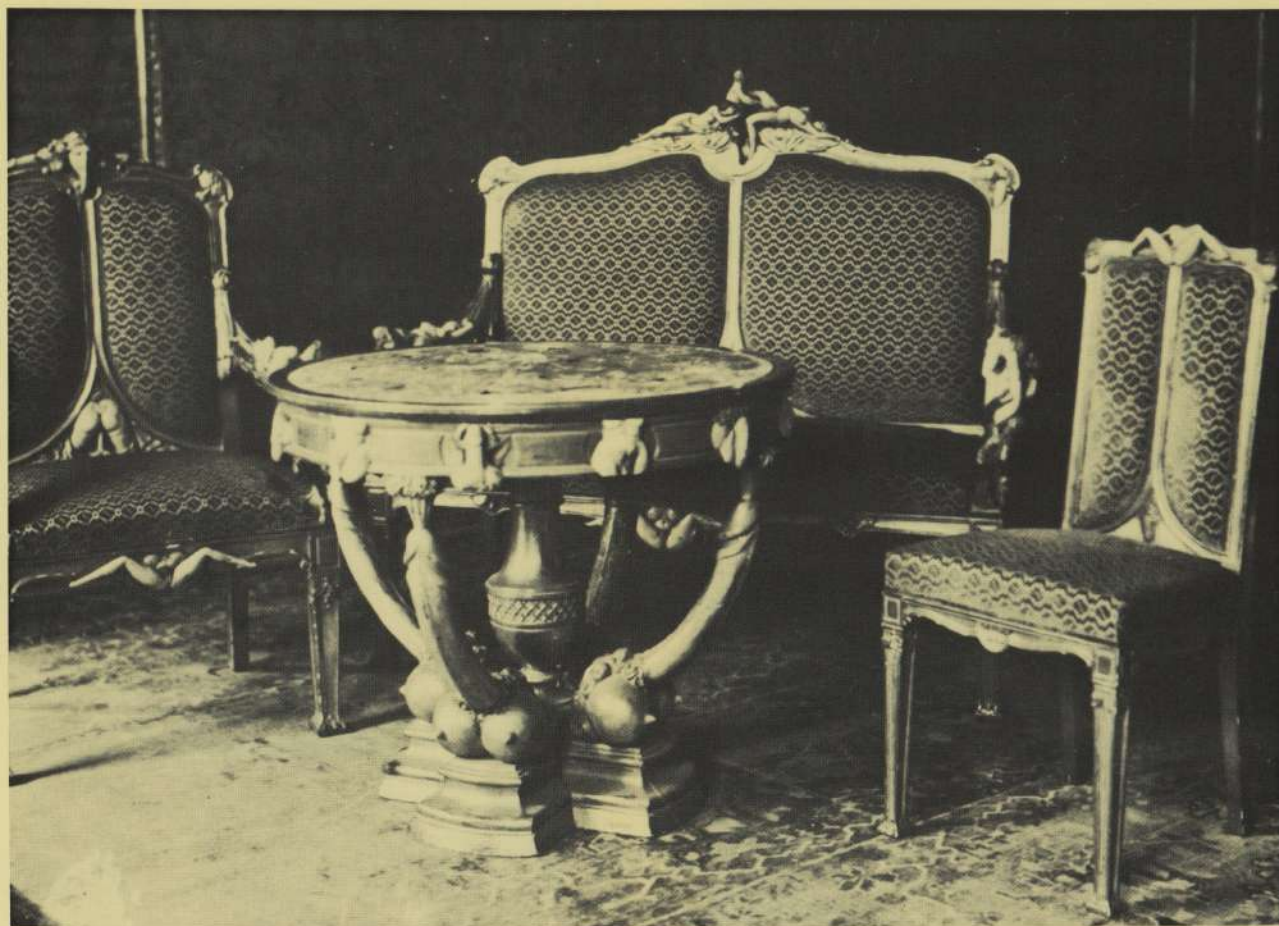


1941





1942

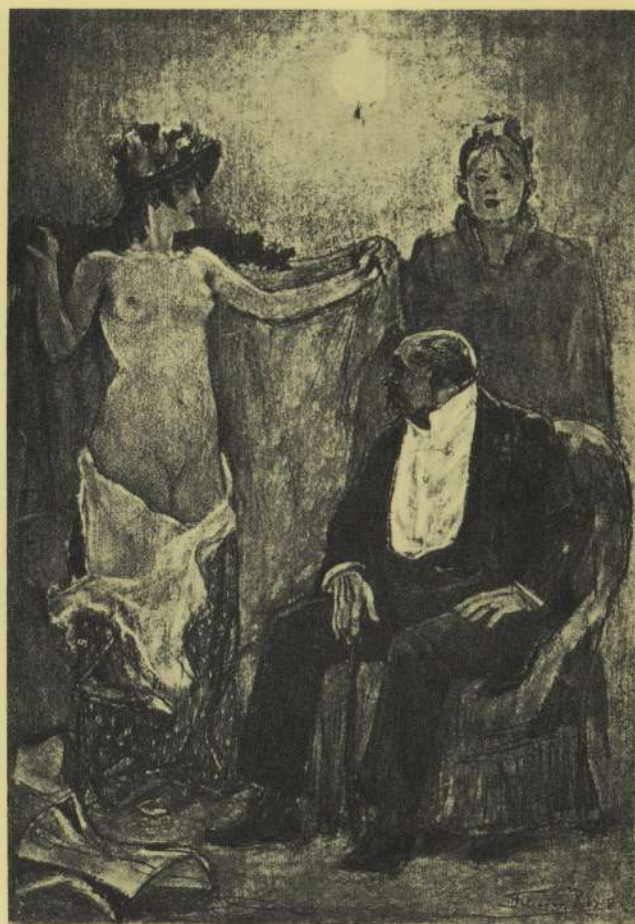


1943





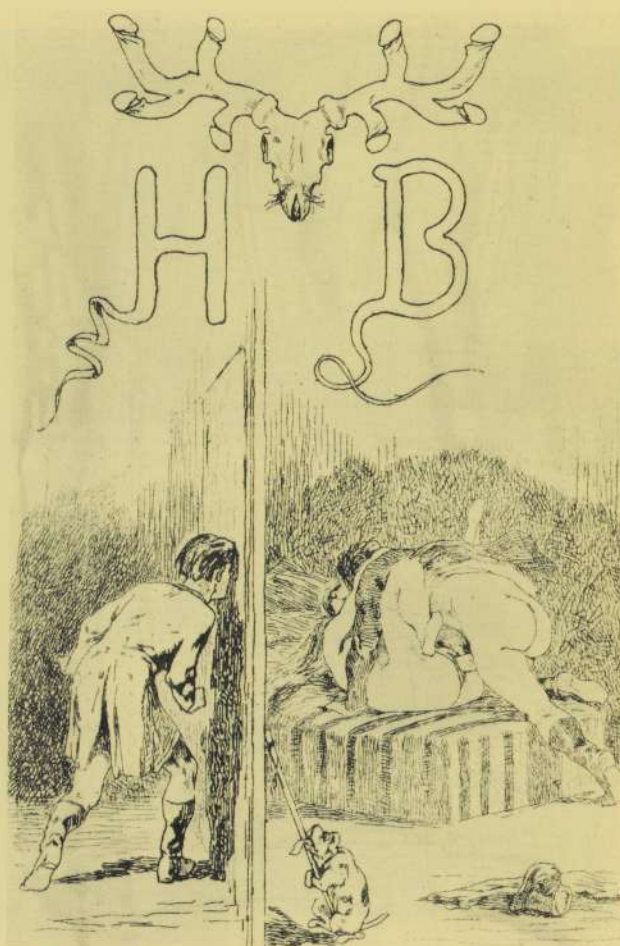
1944



1945

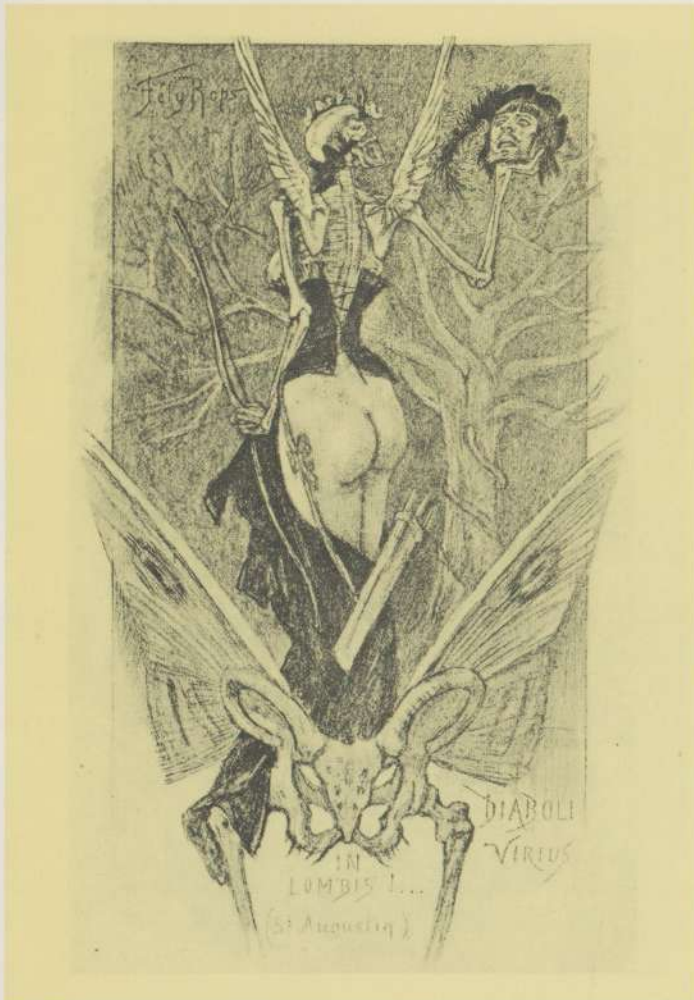


1946



1947





1948



1949



1950



1951





1952



1953

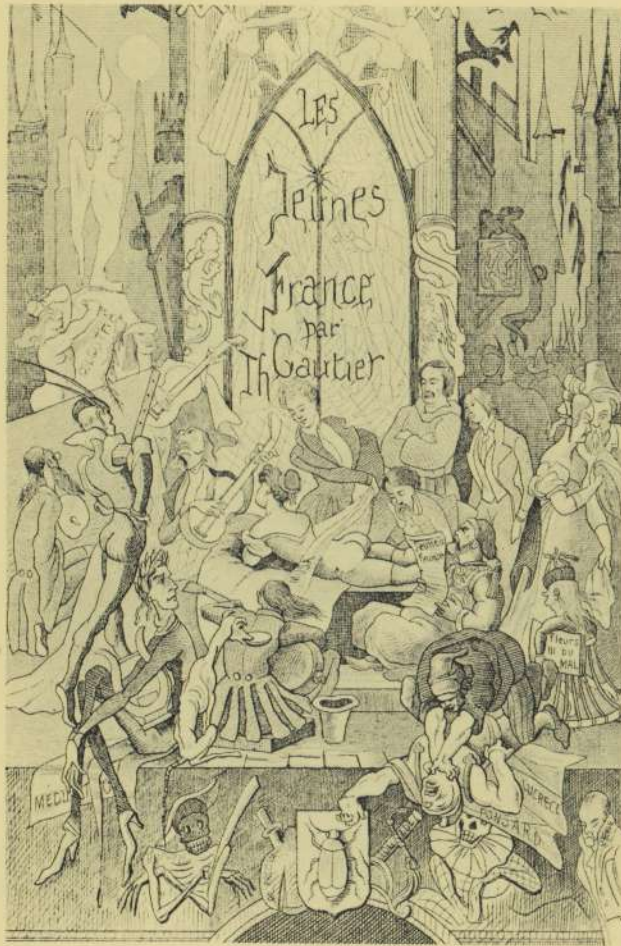


1954



1955





1956



1957



1958



1959





1960



1961



1962



1963





1964



1965





Felicien Rops, 1833–1898

1966



1967

Belgien  
Belgium

ca. 1880



1968





1969



1970



1971



1972

F. von Bayros



# Bemalte Tapisseries

angefertigt von einem unbekannten Maler für ein Bordell in Boitiers.  
Tempera auf Rips, 200 x 300 cm

Frankreich  
France

ca. 1880





# Painted tapestries

commissioned for a brothel in Boitiers, France  
tempera on cloth, 200 x 400 cm

Frankreich  
France

ca. 1880  
ca. 1880







11 cm

7,5 cm

1975



9,5 cm

1976



Dresden mit Echthaarperücken

14 cm

1977



Frankreich/France ca. 1870

5,5 cm

1978





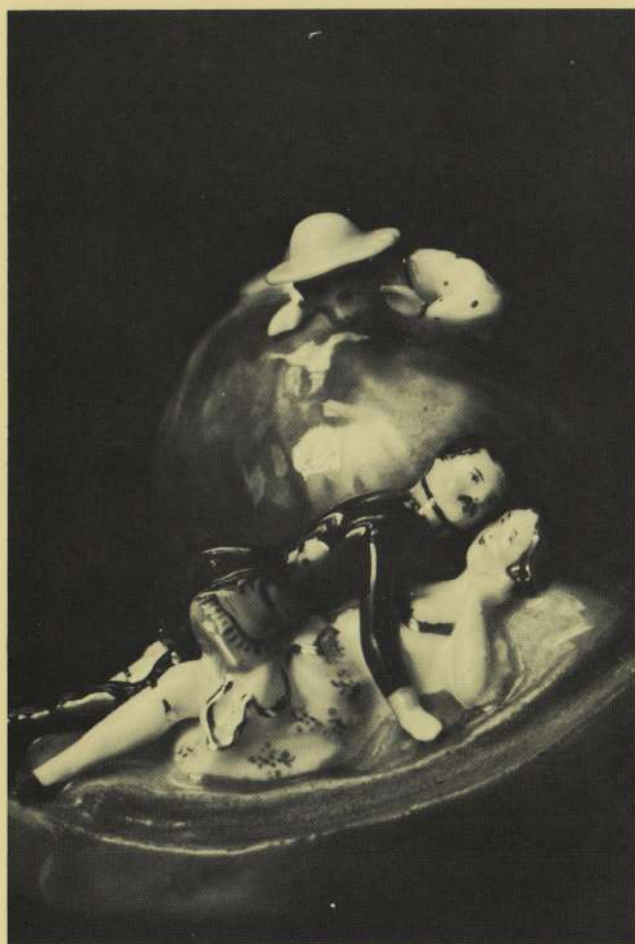
3,8 cm

1979



3,7 cm

1980



7 x 9 x 7 cm

1981



3,5 cm

1982





Porzellanfiguren / porcelain figures

1983

Frankreich/France



H. 7 cm ca. 1870

1984



Mata Hari ca. 1910 9 cm

1985





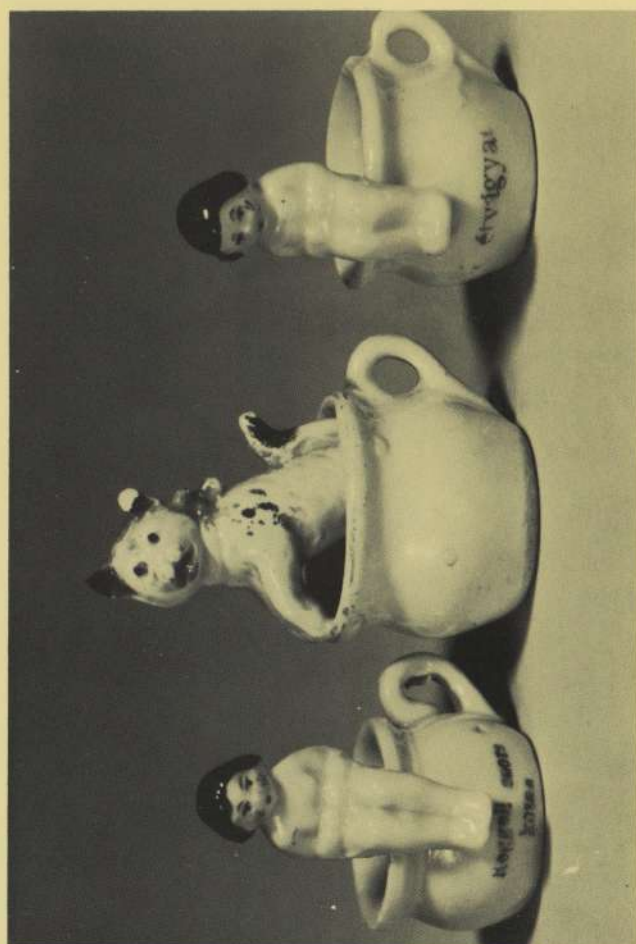
1989



1994

1995

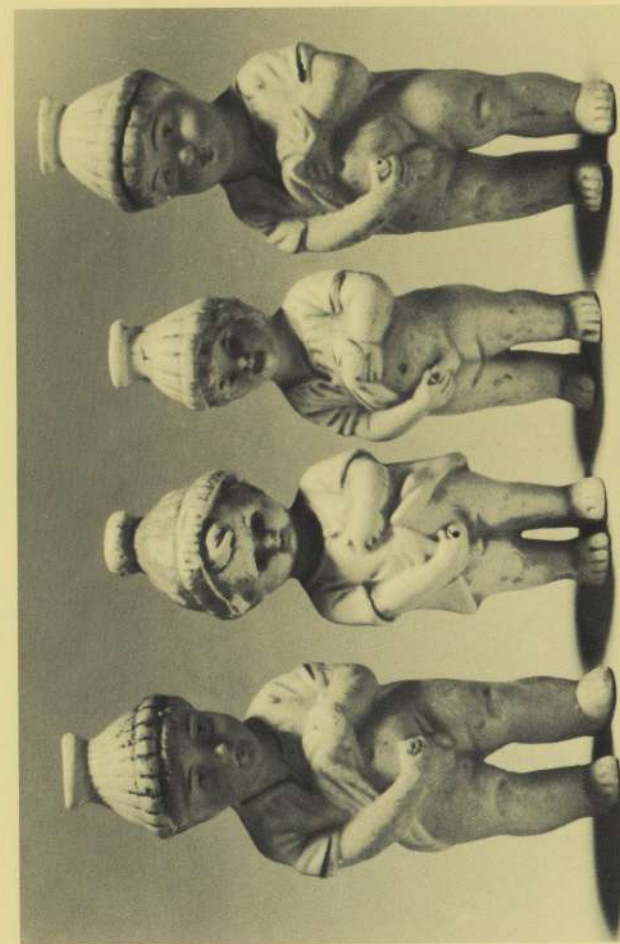
1996



1986

1987

1988



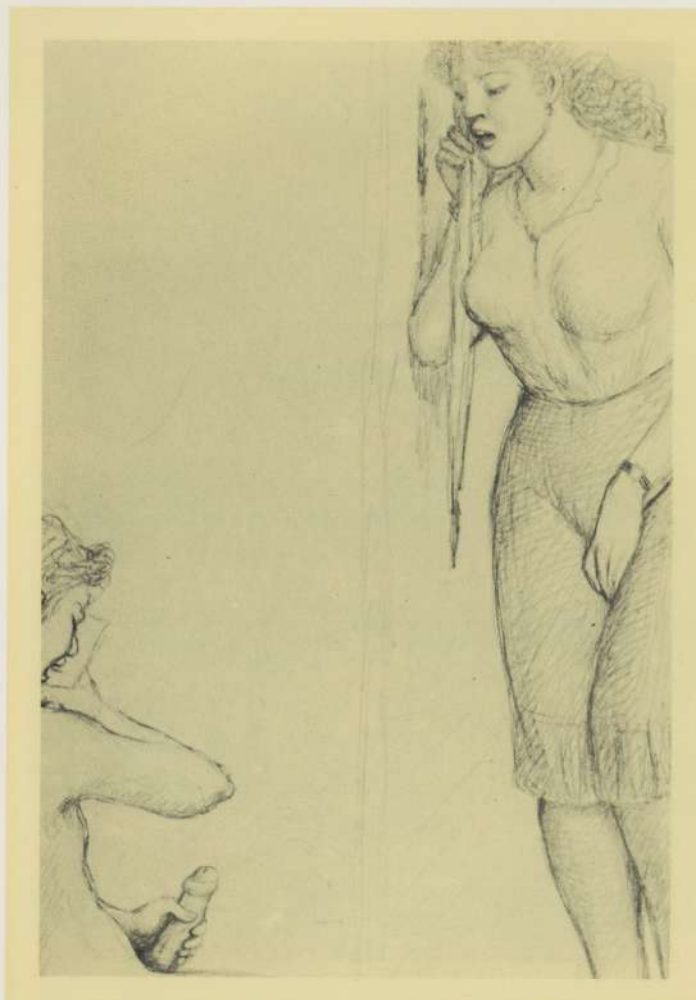
1990

1991

1992

1993





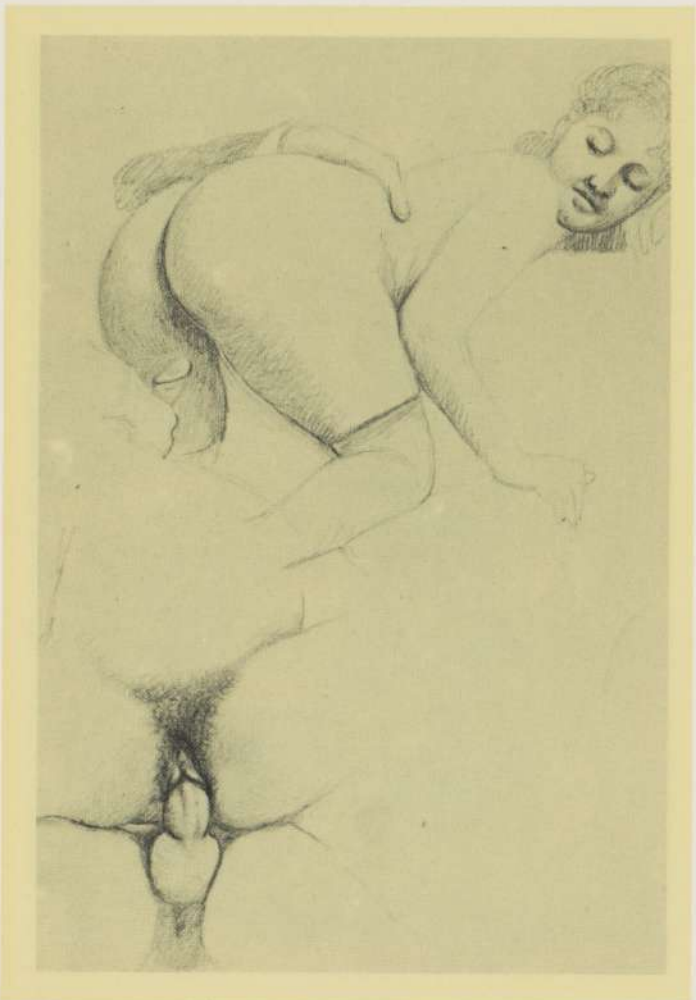
1997

26 x 18 cm



1998

27 x 18 cm



1999

27 x 18 cm



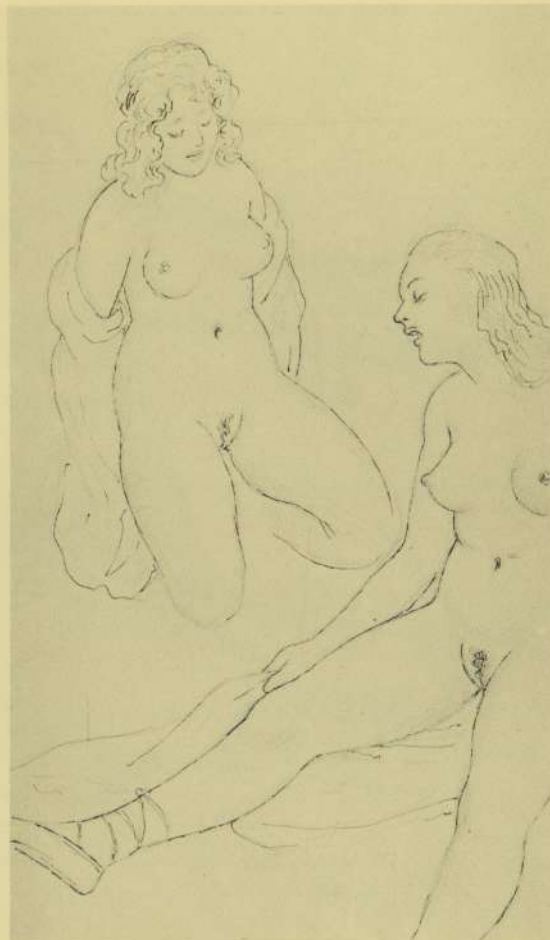
2000

18 x 13 cm





2001



2002



2003



2004



2005



Blei / pencil, 22 x 16 cm

2006



Blei- u. Buntstift / pencil and crayon, 31 x 21 cm

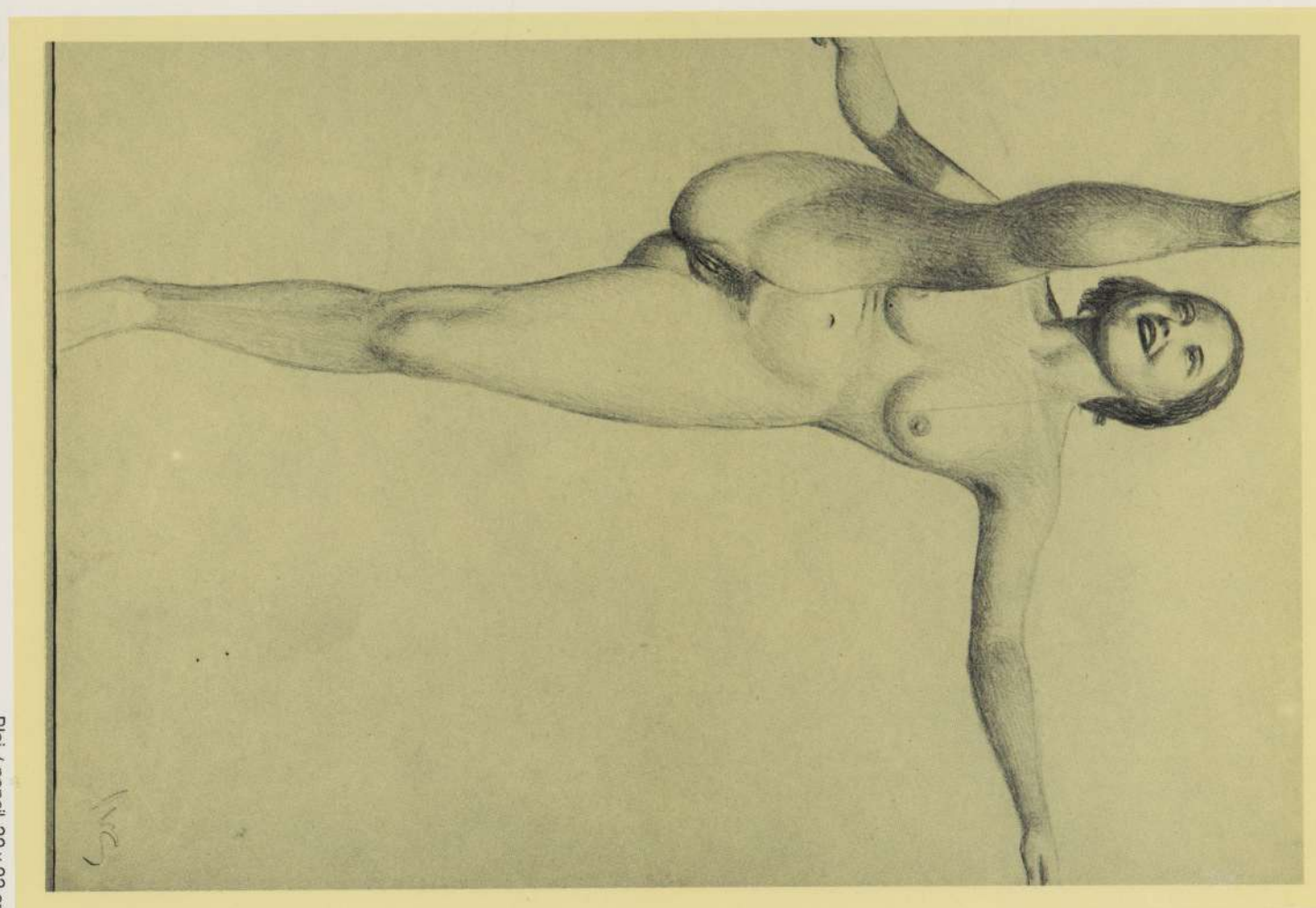


2007



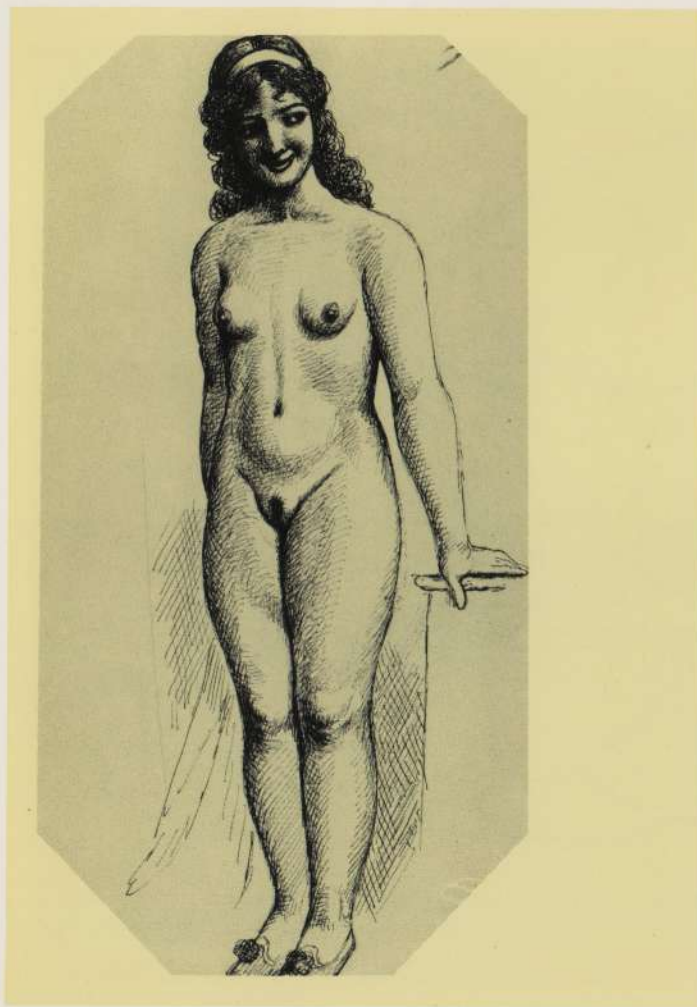
Blei / pencil, 32 x 23 cm

2008



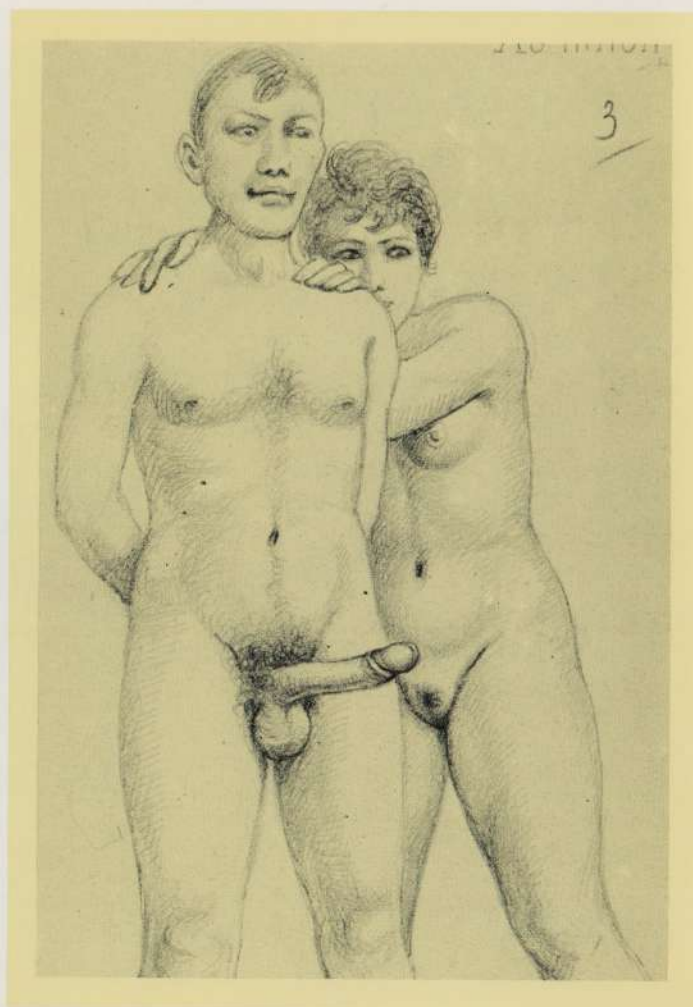
Blei / pencil, 32 x 23 cm





2009

Tusche / indian ink 26 x 12 cm



2010

Bleistift / pencil



2011

Bleistift / pencil, 22,5 x 16,5





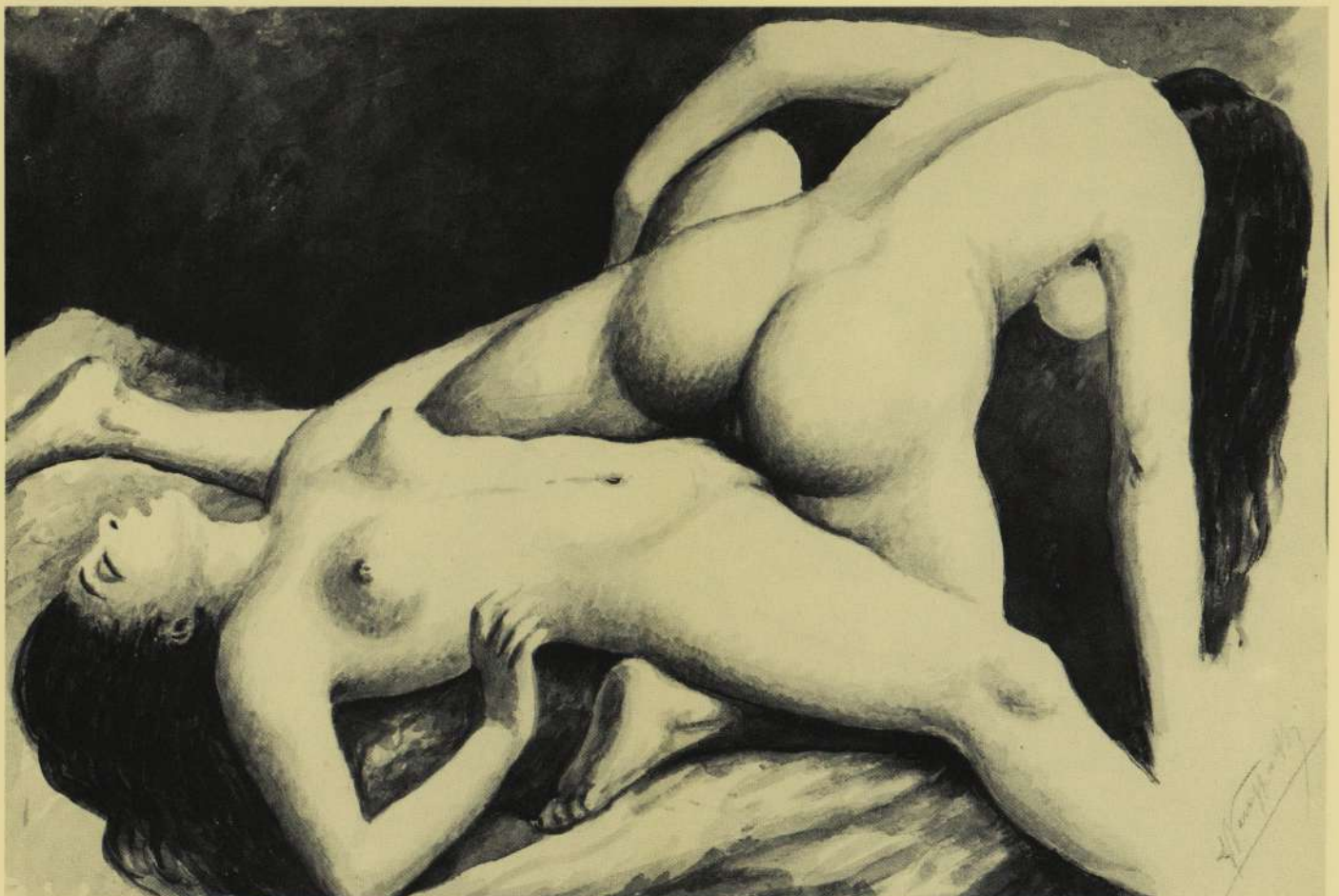
Wemfputty ?

2012

*Handwritten signature and date:*  
1899

Ende ca.  
end ca.

19. Jh.  
cent.



2013

24 x 32 cm, Tusche / indian ink (1954)





2014

16 x 28 cm



2015

25 x 32 cm





verso 36 x 26 cm

2016



recto 36 x 26 cm



2017

24 x 34 cm





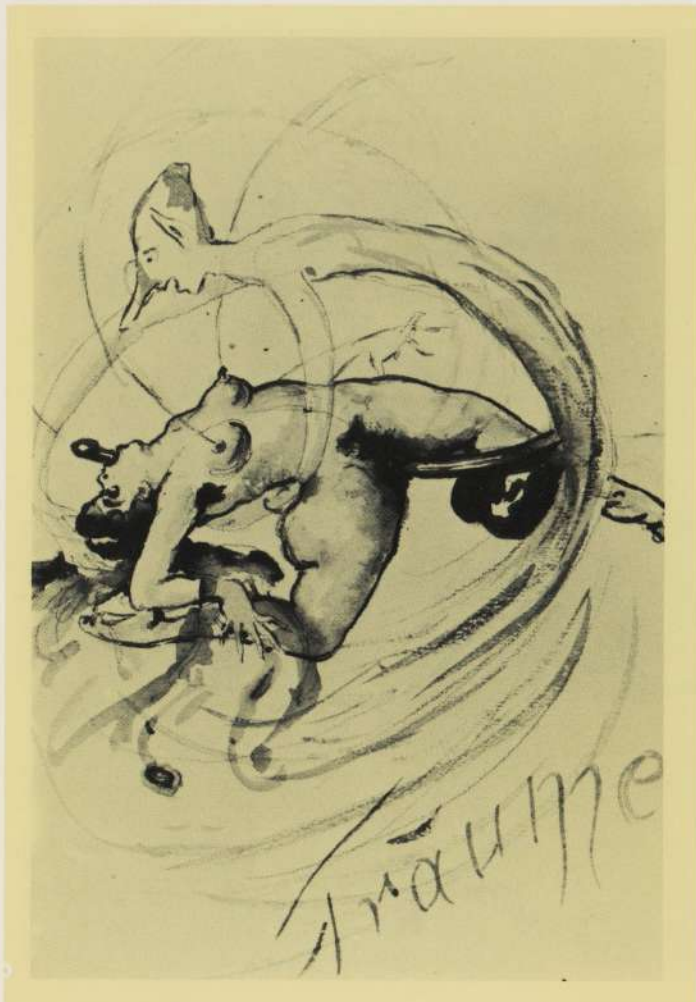
2018

34 x 25 cm



2019

34 x 25 cm



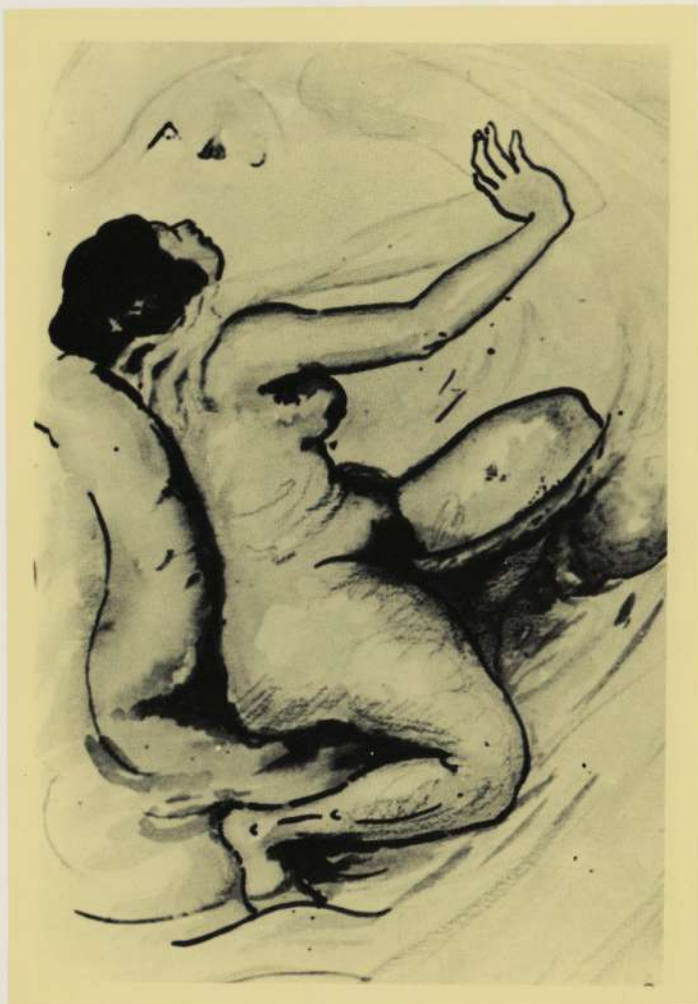
verso 34 x 25 cm



2020

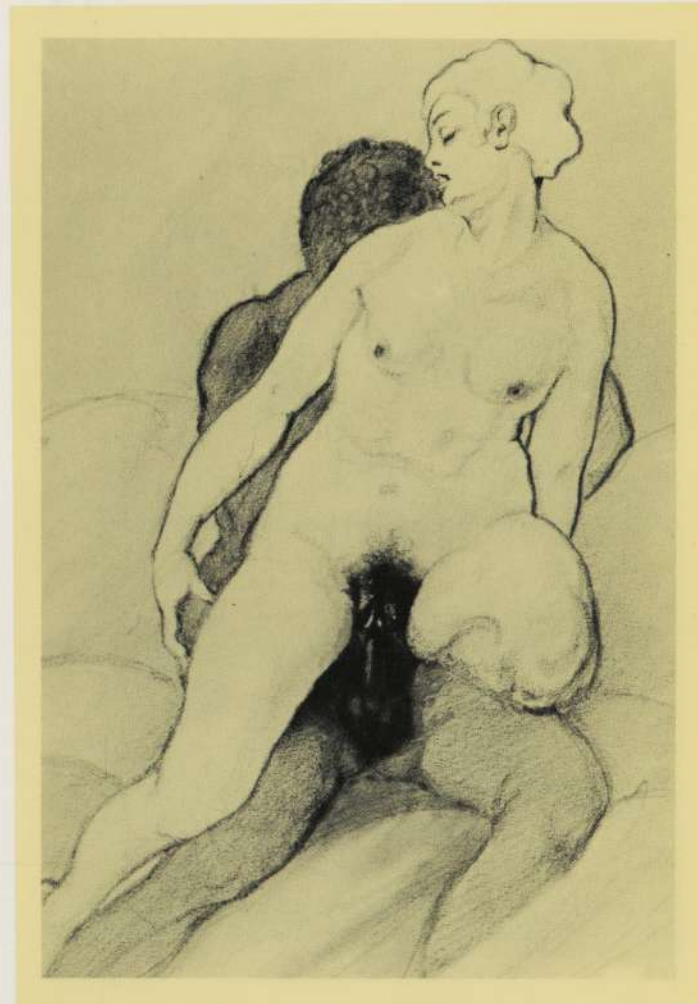
recto 34 x 25 cm





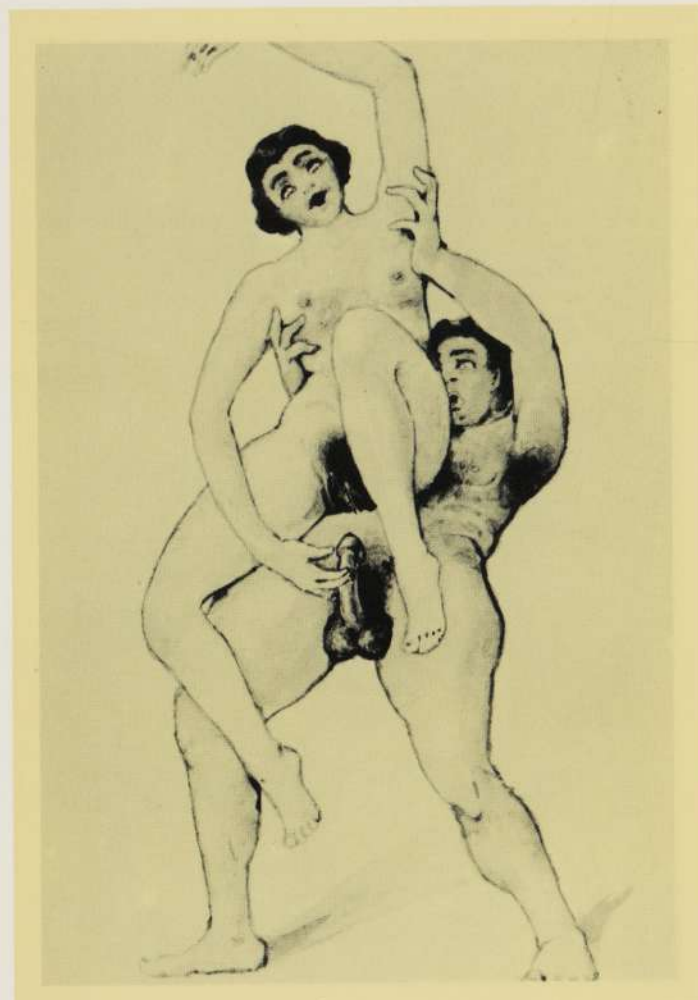
2021

34 x 25 cm



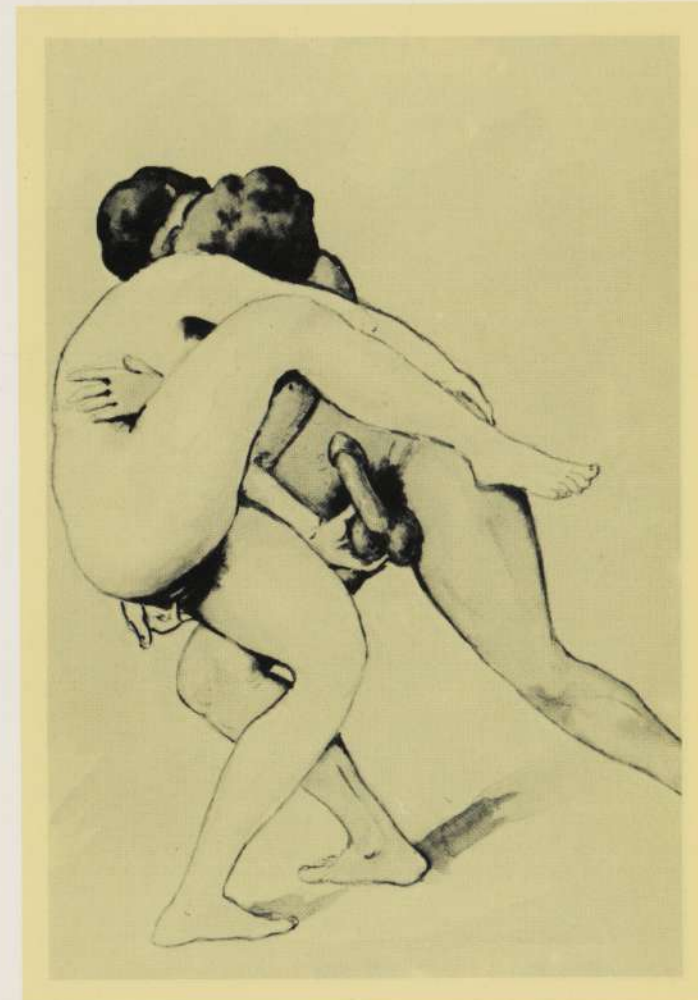
2022

28 x 20 cm



2023

22 x 14 cm



2024

22 x 19 cm





2025

23 x 32 cm



2026

21 x 20 cm



2027

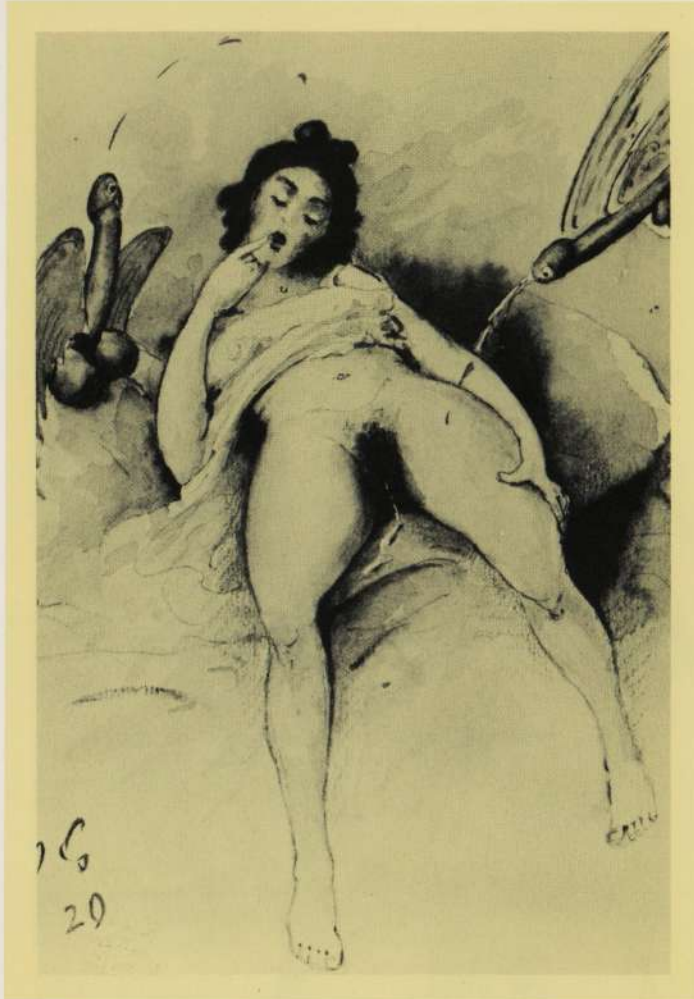
13 x 7 cm



2028

6 x 9 cm

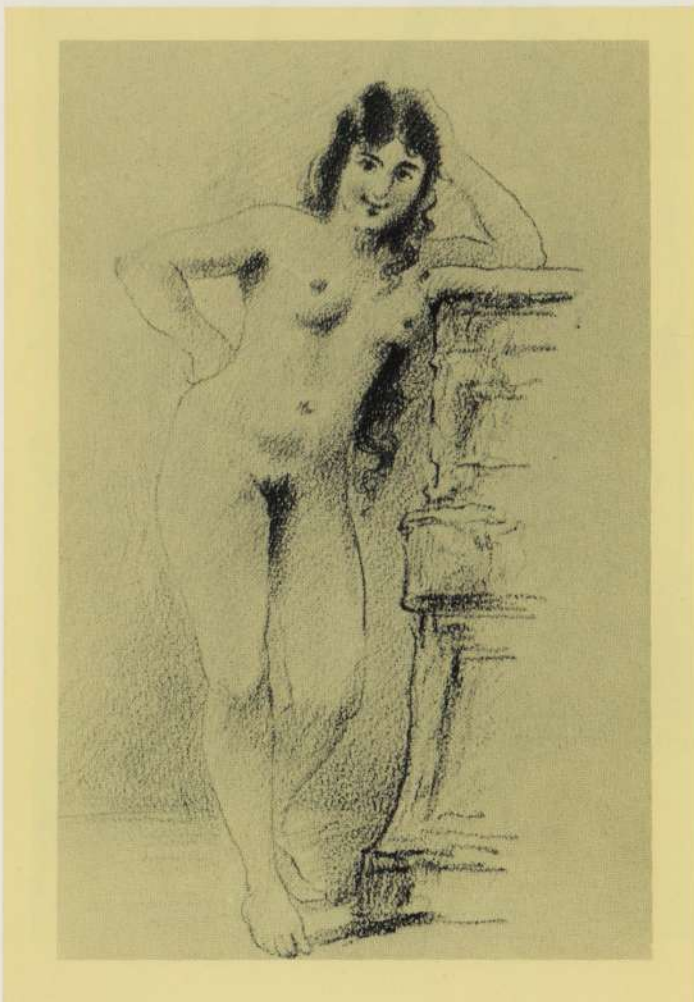




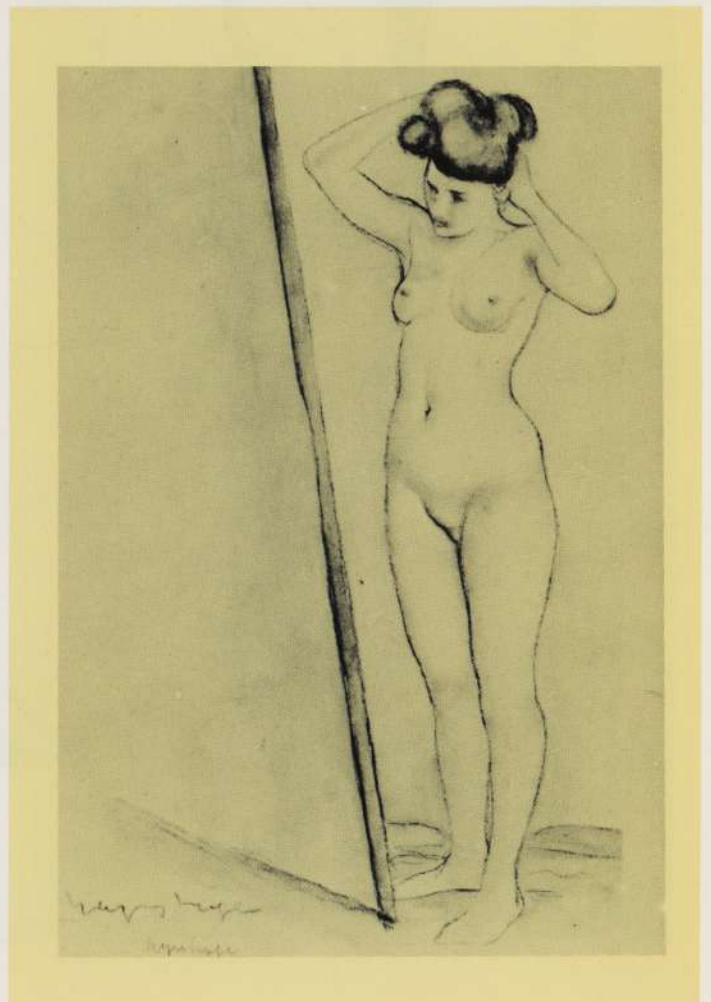
2029



2030

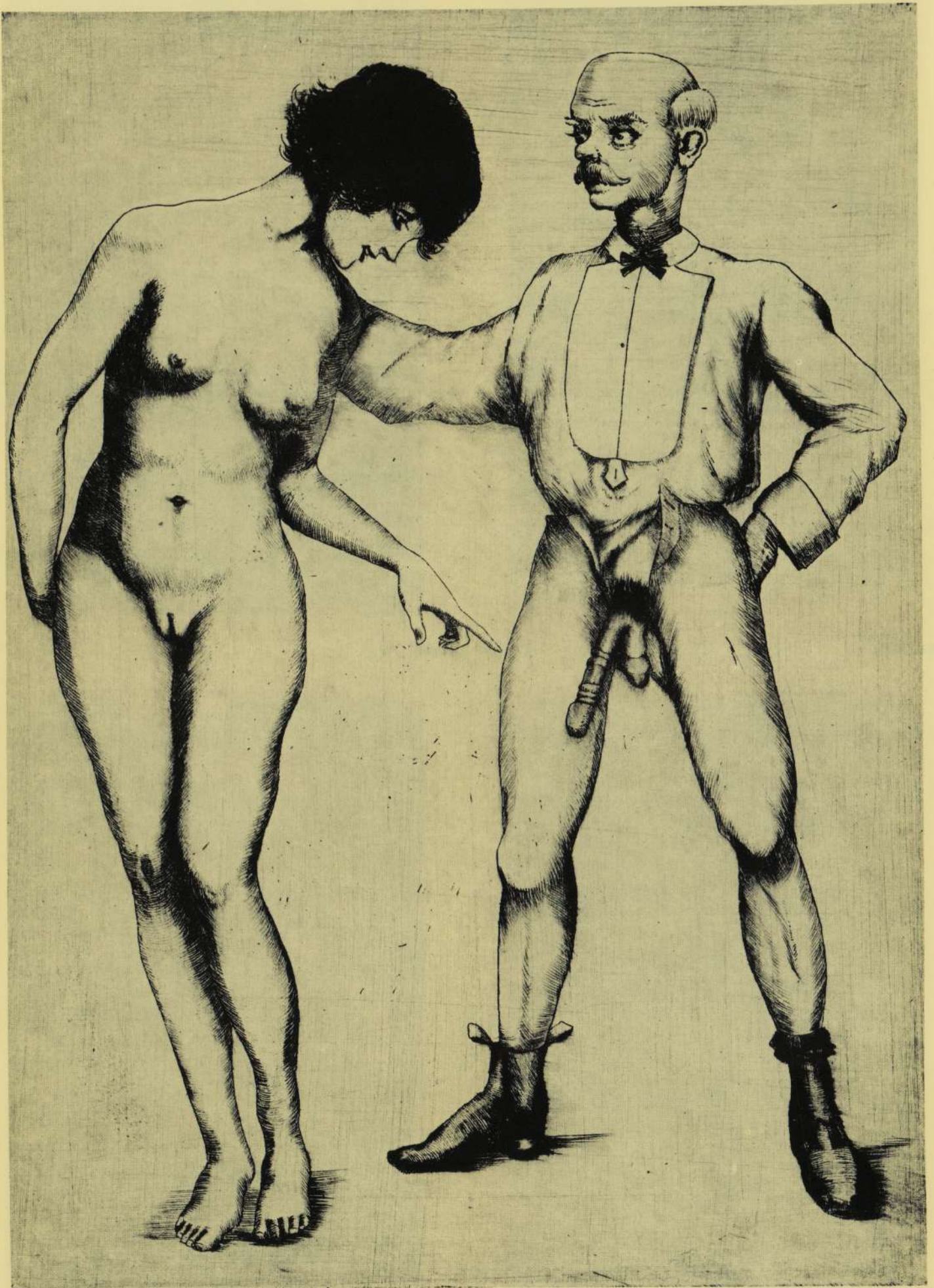


2031



2032









2034



2035

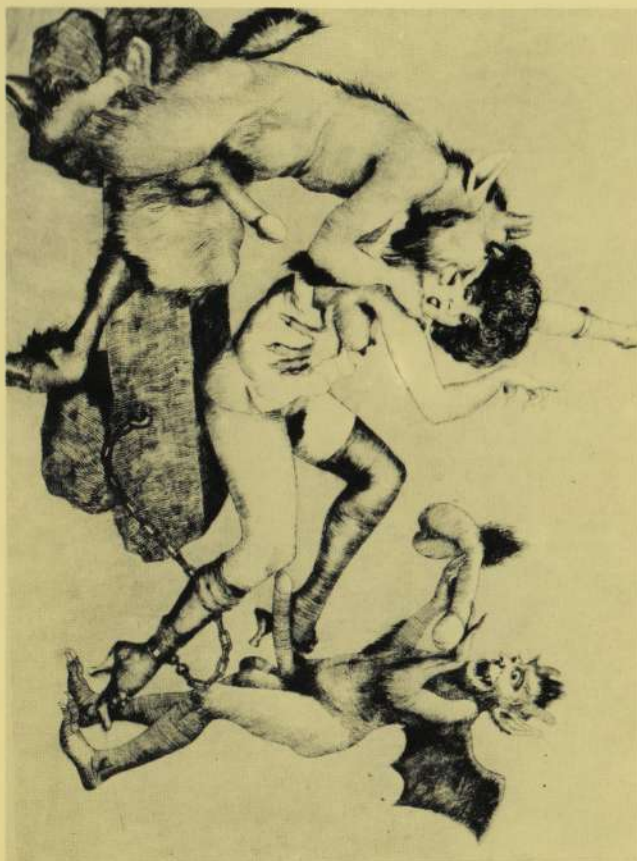


2036

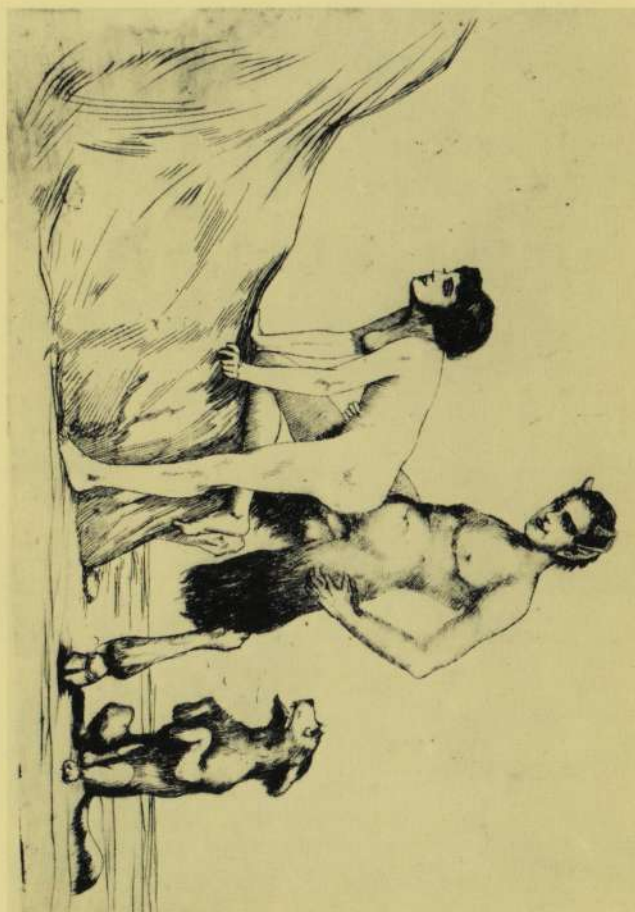


2037

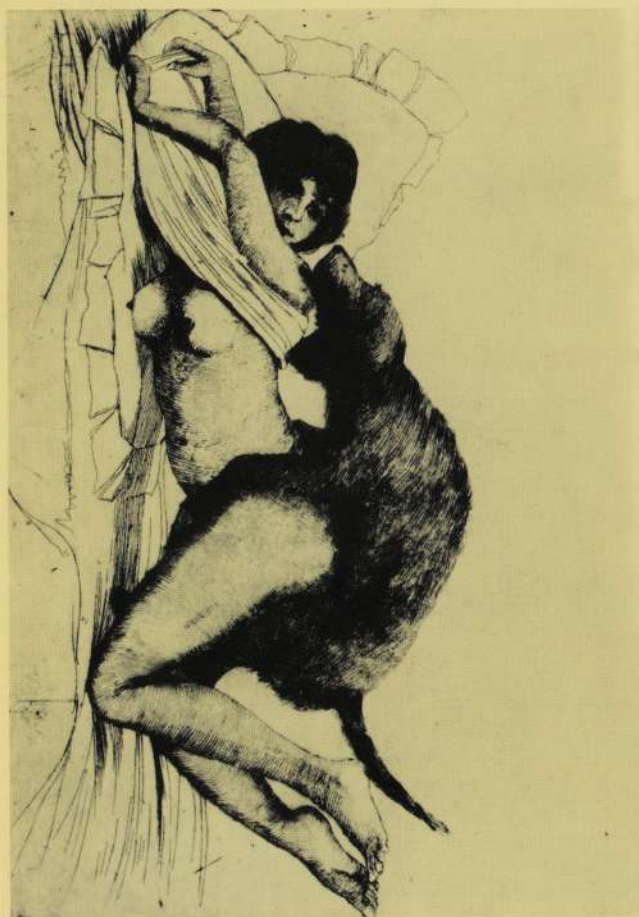




2038



2039



2040

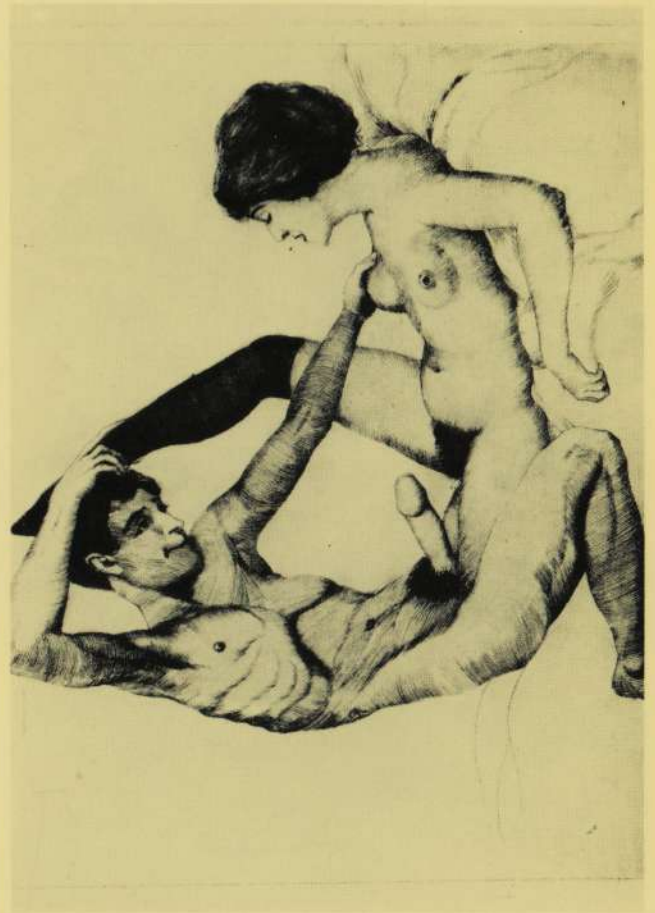


2041

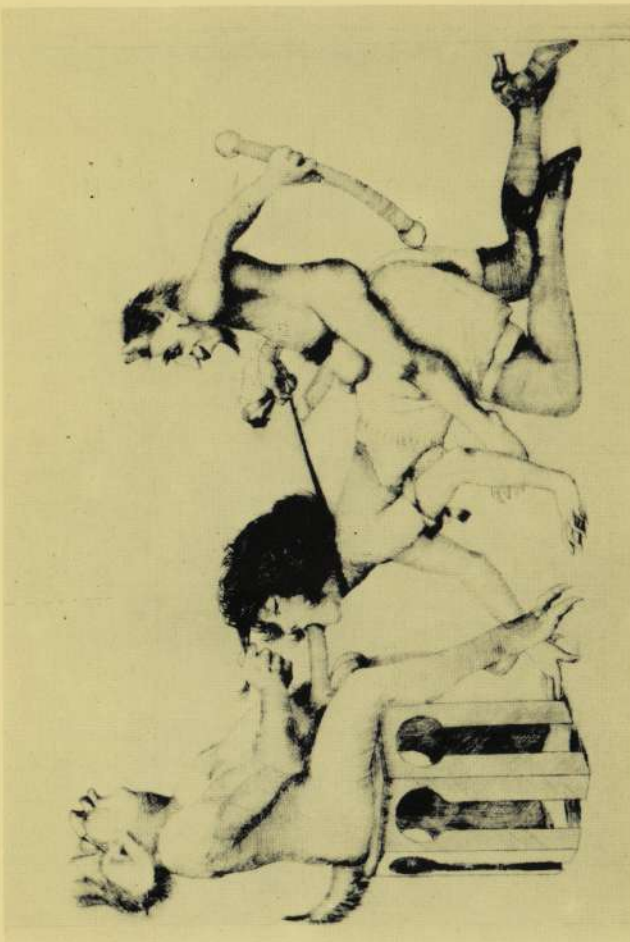




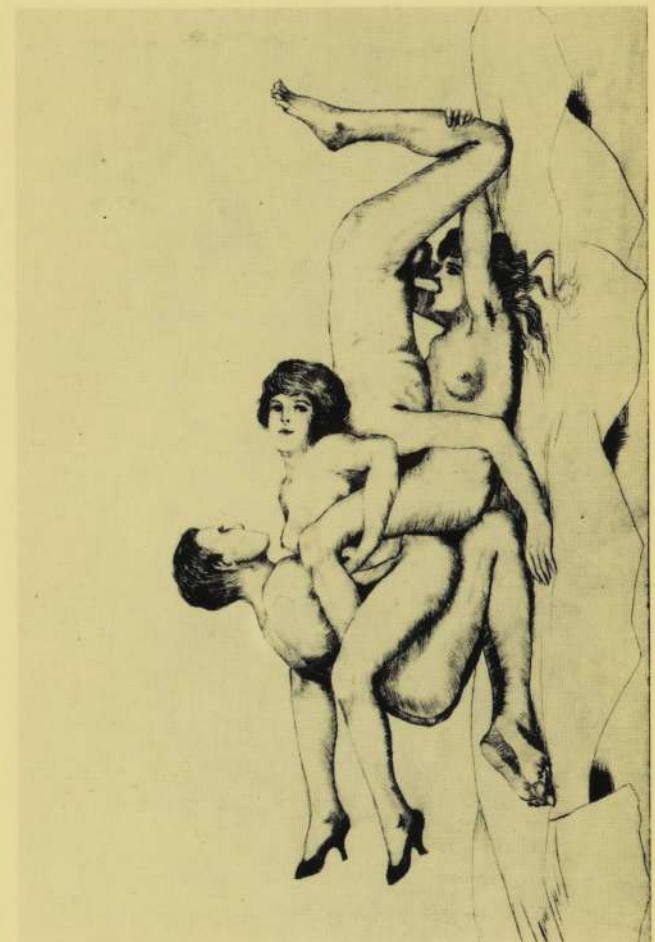
2042



2043



2044

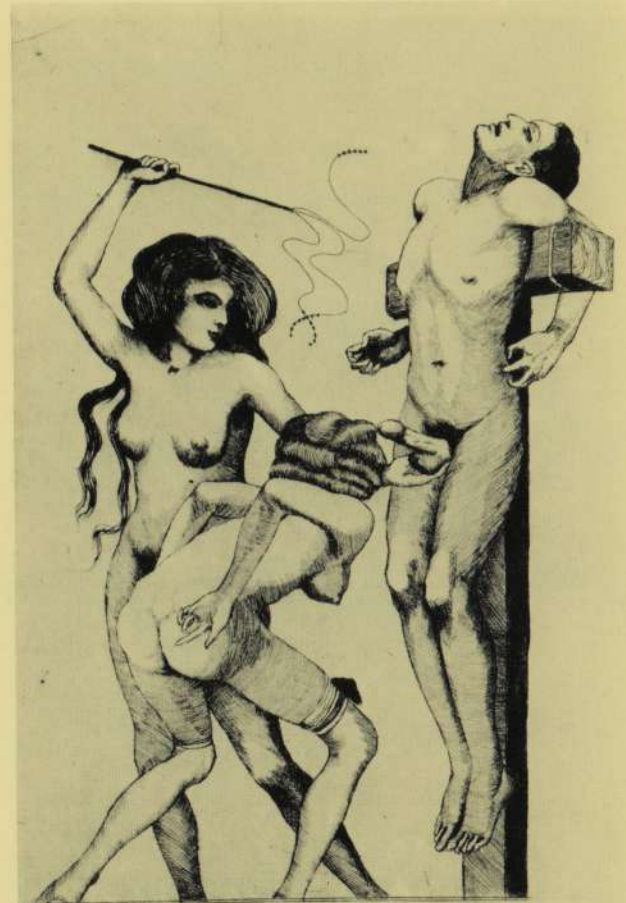


2045

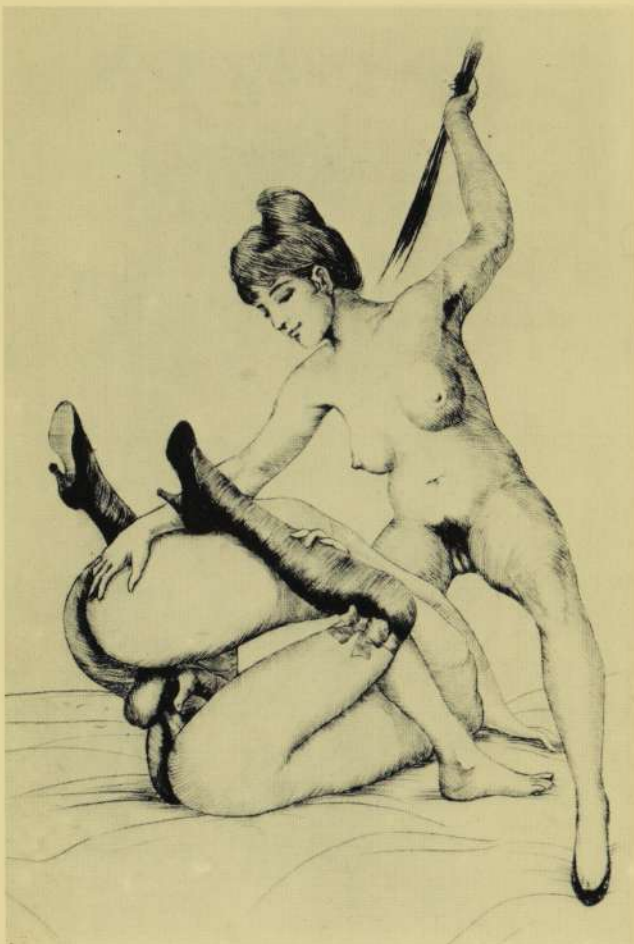




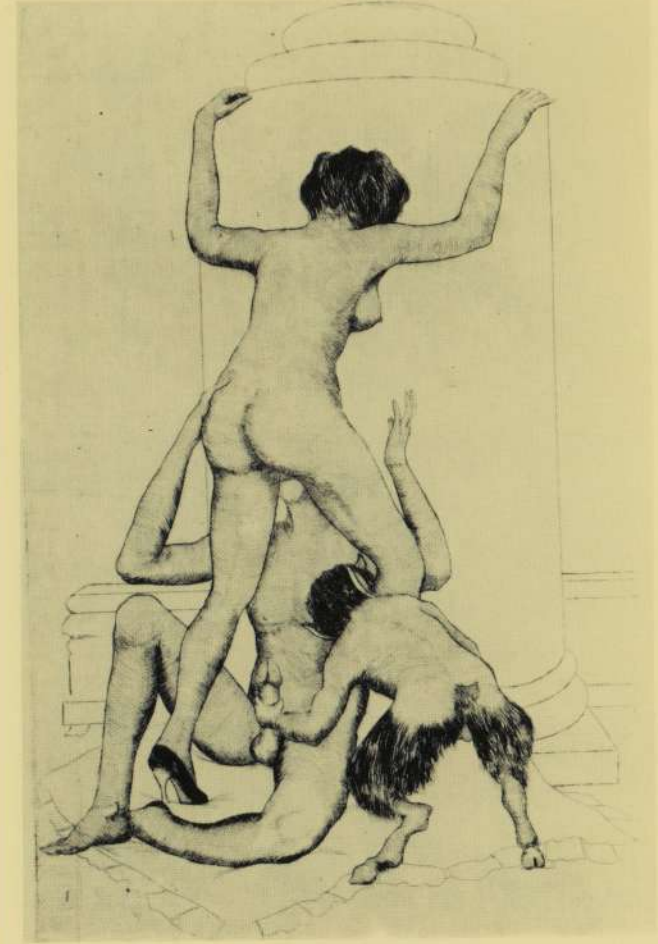
2046



2047



2048

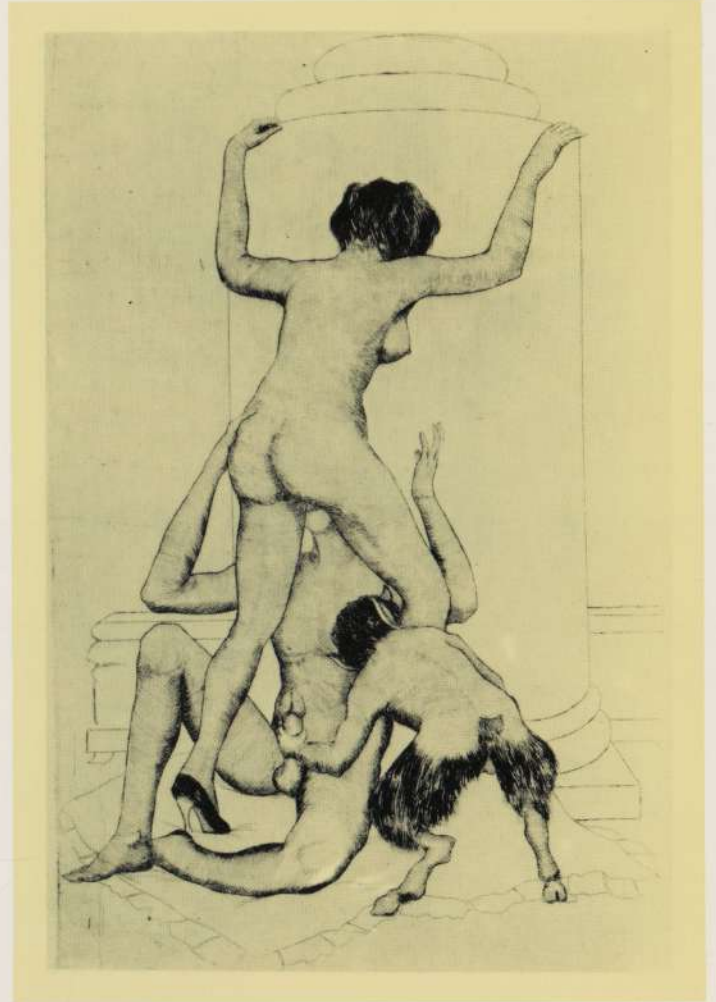


2049





2050



2051



2052



2053

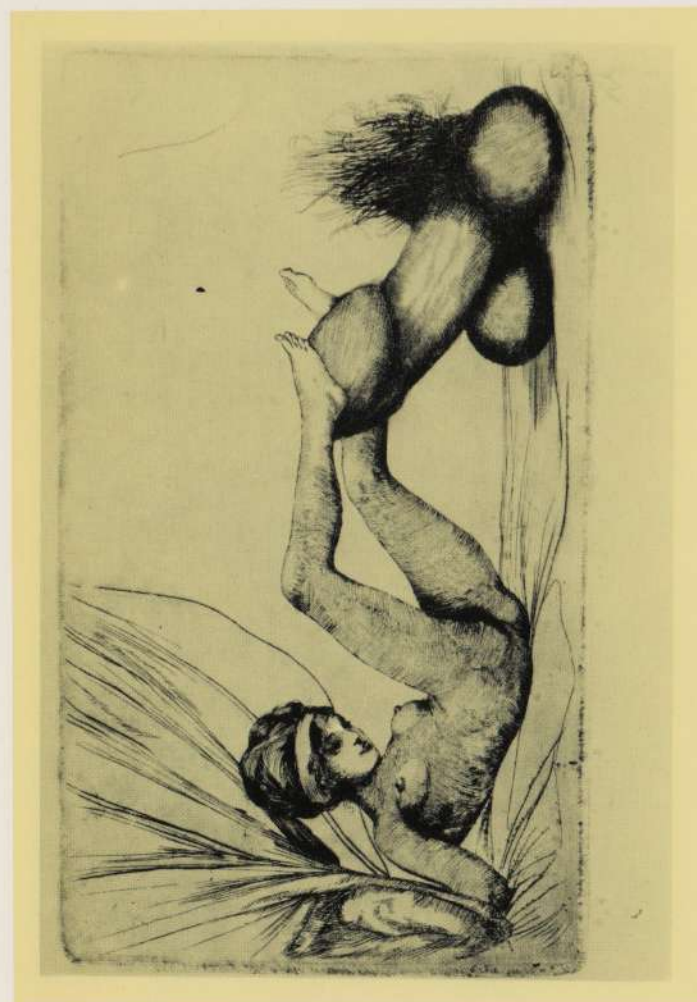




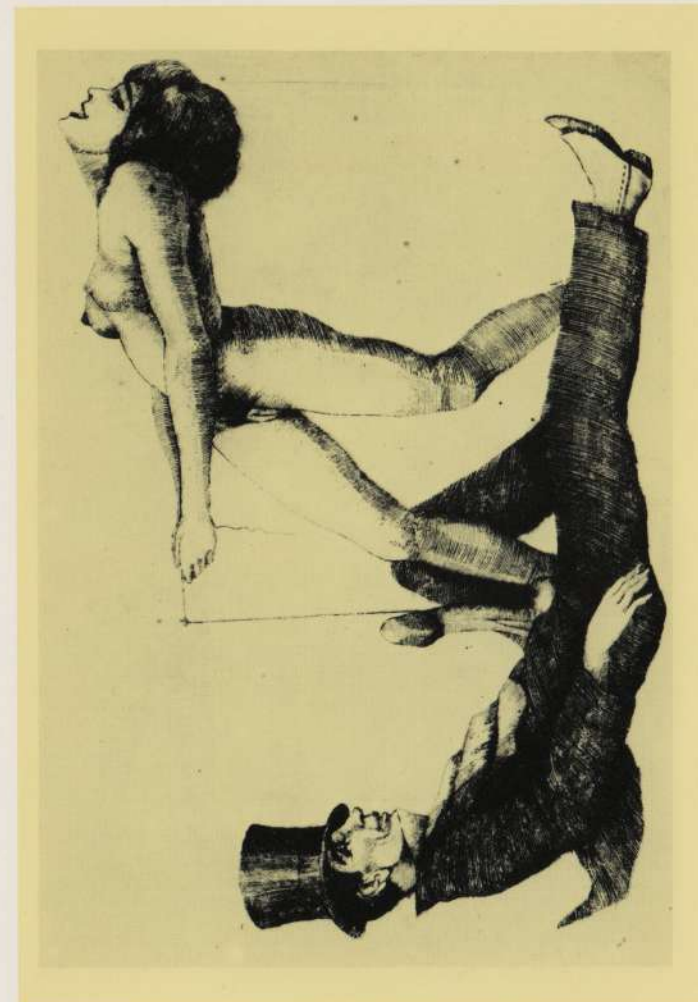
2054



2055



2056



2057







